

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1 Y 6432 AX

1978

MONTAG, 15. MAI 1978

Nr. 20

Seite	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei	Der Hessische Sozialminister	Verordnung zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Wald-Michelbach, Landkreis Bergstraße 945
Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland 922	Durchführung des Heilberufsgesetzes; hier: Zulassung der Weiterbildungsstätten für die Weiterbildung von Ärzten und Zahnärzten 930	Vorhaben der Firma AGREBA Aggregatbau GmbH & Co. KG, Erzhäusern 948
Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 13. 4. 1978 bis 28. 4. 1978 922	Pflegegeld für Kinder und Jugendliche in Familienpflege 932	Vorhaben der Firma E. Merck, Darmstadt 948
Verlust eines Konsularausweises .. 923	Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt	Vorhaben der Firma Kunststofftechnik Weick, Höchst i. Odw. 949
Der Hessische Minister des Innern	Waldarbeiter des Landes; hier: § 25 HSFT III (Beschäftigung außerhalb des Heimatforstamtes) und § 25a HSFT III (Reisekostenvergütung) .. 933	Errichtung der Dan-Nacht-Stiftung, Sitz Frankfurt am Main 949
Abnahme von Fahrlehrerprüfungen und Ausfertigung von Fahrlehrerscheinen im Bereich der Vollzugspolizei des Landes Hessen 923	Lehrgang und Prüfung für Lebensmittelkontrolleure 934	KASSEL
Verleihung der Bezeichnung „Barbarossastadt“ 923	Personalnachrichten	Vorhaben der Firma PPP-Flüssiggas Beteiligungs-Gesellschaft mbH & Co. KG Dortmund in Waldkappel 949
Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Alsbach-Hähnlein, Landkreis Darmstadt-Dieburg 923	Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern 936	Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises 949
Technische Bühnenvorstände; hier: Neubesetzung des Prüfungsausschusses 923	Im Bereich des Hessischen Kultusministers 936	Buchbesprechungen 949
Ungültigkeitserklärung von Polizeidienstausweisen 924	Im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik 941	Öffentlicher Anzeiger
DIN 4100 — Geschweißte Stahlbauten; hier: Verzeichnisse der Betriebe, die den Nachweis der Eignung zum Schweißen von Stahlbauten nach DIN 4100 Beibl. 1 bzw. Beibl. 2 erbracht haben 924	Im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt 942	Wiedererteilung der Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen von Neuenstein/Ortsteil Raboldshausen nach Homberg (Efze) 957
Der Hessische Kultusminister	Der Regierungspräsident DARMSTADT	Haushaltssatzung des Wasserverbandes Kinzig für das Rechnungsjahr 1978 957
Bewerbungsfristen für nichtaufnahmebeschränkte Studiengänge an den Hochschulen des Landes Hessen zur Aufnahme des Studiums im Wintersemester 1978/79 930	Verordnung zum Schutze der staatlich anerkannten Heilquelle der Firma Kaiser-Friedrich-Quelle Aktiengesellschaft, Sitz in Offenbach am Main 942	Wasserverband „Modaugebiet“, Sitz in Darmstadt; hier: Satzungsänderung 958

594

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag an folgende besonders verdiente Frauen und Männer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Großes Verdienstkreuz

Junghanns, Prof. Dr. med. Herbert, Chefarzt a. D., Bad Homburg v. d. Höhe

Wündisch, Georg, Bürgermeister a. D., Kassel

Verdienstkreuz 1. Klasse

Wittenberg, Gerhard, Rechtsanwalt und Notar, Kassel

Verdienstkreuz am Bande

Bölke, Günter, Dipl.-Kameralist, Rodgau

Eckerich, Nikolaus, Bäckermeister, Eltville am Rhein

Fleischert, Anni, Stadtverordnete, Melsungen

Friedrich, Elise, Sozialpädagogin, Hess.-Lichtenau

Fülle, Irma, Sontra

Geisel, Anne, Alsfeld

Glück, Dr. Kurt, Hauptgeschäftsführer a. D., Offenbach am Main

Hirschmann, Albert, Hauptlehrer, Geisenheim/Stadtteil Johannisberg

Horst, Fritz, Bürgermeister a. D., Bruchköbel

I den, Karl, Kaufm. Leiter, Groß-Krotzenburg

Jahn, Georg, Verwaltungsobererrat, Darmstadt

Klauser, Hermann, Schreiner, Reinhardshagen/Orts-
teil Veckerhagen

Knobel, Hermann, Bürgermeister a. D., Rodenbach

Knoll, Karl-Heinz, Kaufmann, Neukirchen

Liegert, Karlheinz, Kaufm. Angestellter, Hausen

Ließfeld, Julius Albert, Amtmann a. D., Darmstadt

Meudt, Maria, Gemeindegewerkschaft, Beselich/Orts-
teil Heckholzhäuser

Nadler, Franz, Verwaltungsangestellter, Limburg a.
d. Lahn

Nass, Heinrich, Metzger, Stadtallendorf/Stadtteil Hat-
zbach

Peter, Amalie, Oberstudiendirektorin, Limburg a. d.
Lahn

Remsperger, Willi, Prokurist, Flörsheim/Stadtteil
Weilbach

Roos, Willi, Amtsinspektor a. D., Neu-Anspach

Sallmann, Prof. Johannes, Ltd. Baudirektor, Frank-
furt am Main

Wandelt, Heinz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall,
Offenbach am Main

Wenzel, Ludwig, Amtsrat, Lauterbach

Verdienstmedaille

Häffner, Maria, Gelnhausen

Kuprian, Werner, Dipl.-Gymnastiklehrer, König-
stein im Taunus

Schweitzer, Wilhelm, Bundesbahnhauptsekretär
a. D., Friedrichsdorf

Worschech, Josef, Landwirt, Groß-Umstadt.

Wiesbaden, 25. 4. 1978 **Der Hessische Ministerpräsident**
I A 1 14 a 02/01

St.Anz. 20/1978 S. 922

595

**Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes
in der Zeit vom 13. 4. 1978 bis 28. 4. 1978****Staat und Wirtschaft in Hessen**

Heft 4 — April 1978 — 33. Jahrgang

Inhalt:

Die Qualität der Weinmoste und der erzeugten Weine
1973 bis 1977

Preis

DM

2,00

Investitionen der Industrie 1975 und 1976

Fremdenverkehr 1977

Werbemaßnahmen und Werbeerfolg bei der Einkom-
mens- und Verbrauchsstichprobe 1978

Streiks und Aussperrungen 1949 bis 1977

Verkaufsanbau von Baumobst rückläufig

Überwachung des Verkehrs mit Lebensmitteln

Betriebliche Abwasserbehandlung 1975

Durchschnittlicher Bruttostundenlohn im Handwerk
über 11 DM

Mehr als die Hälfte der Versorgungsempfänger Witwen
und Waisen

Zahlenspiegel

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Buchbesprechungen

Statistische Berichte

A VI 5 — vj 1/77

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Hessen am 31. März 1977

2,00

C III 1 — vj/1977-4

Viehbestände am 2. Dezember 1977 — Endgültiges
Ergebnis

1,50

E I 1 — m 2/78

E I 2 — m 2/78

E I 3 — m 2/78

Die Industrie in Hessen im Februar 1978 (Vorläufige
Ergebnisse)

2,00

E II 1 — m 2/78

(bisher F I 1 — F I 3)

Das Bauhauptgewerbe in Hessen im Februar 1978

1,50

E IV 2 — m 1/78

(bis Dez. 77 E III 2)

Die öffentliche Energieversorgung im Januar 1978

1,00

F II 1 — m 2/78

Erteilte Baugenehmigungen in Hessen im Februar 1978

1,00

G I 1 — m 1/78

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzel-
handel im Januar 1978

1,50

G III 1 — m 1/78

Die Ausfuhr Hessens im Januar 1978 (Vorläufige Zahlen)

1,50

G III 3 — m 1/78

Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen
im Januar 1978 (Vorläufige Zahlen)

1,50

G IV 3 — m 1/78

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gast-
gewerbe im Januar 1978

1,50

H I 1 — m 2/78

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hessen
im Februar 1978 — Vorauswertung —

1,00

H I 1 — m 1/78

Straßenverkehrsunfälle in Hessen im Januar 1978
— Vorläufige Ergebnisse —

1,50

L I 1 — m 3/78

Das Aufkommen an staatlichen Steuern in Hessen
im März 1978

1,00

M I 2 — m 2/78

Verbraucherpreise und Preisindizes der Lebenshaltung
in Hessen im Februar 1978

3,00

MI 2 — m 3/78

Verbraucherpreise und Preisindizes der Lebenshaltung in Hessen im März 1978 3,00

NI 2 — hj 2/77

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk in Hessen im November 1977 1,50

Wiesbaden, 28. 4. 1978

Hessisches Statistisches Landesamt
Z A 231 — 77 a 241/78
StAnz. 20/1978 S. 922

596

Verlust eines Konsularausweises

Der für Herrn Sam Brooks vom Amerikanischen Generalkonsulat in Frankfurt am Main von der Hessischen Staatskanzlei am 22. 10. 1976 ausgestellte Konsularausweis Nr. 5924 ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 28. 4. 1978

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
I A 1 — 2 a 10/05

StAnz. 20/1978 S. 923

Der Hessische Minister des Innern

597

Abnahme von Fahrlehrerprüfungen und Ausfertigung von Fahrlehrerscheinen im Bereich der Vollzugspolizei des Landes Hessen

Bezug: Mein Erlaß vom 21. Januar 1971 (StAnz. S. 285)

Mein o. a. Erlaß wird wie nachfolgend aufgeführt geändert bzw. ergänzt:

Der Prüfungsausschuß ist aus folgenden Mitgliedern zu bilden:

- Dem Direktor der Hessischen Polizeischule oder einem von ihm beauftragten Beamten des höheren Polizeivollzugsdienstes als Vorsitzendem,
- einem amtlich anerkannten Sachverständigen für den Kraftfahrzeugverkehr,
- dem Fach-/Fahrlehrer, der das zu prüfende Fach im vorangehenden Lehrgang unterrichtet hat. Dabei ist sicherzustellen, daß jeweils ein Fahrlehrer stimmberechtigtes Mitglied des Prüfungsausschusses ist. Dies gilt nicht für praktische Prüfungsteile.

Nach bestandener Prüfung

Wiesbaden, 27. 4. 1978 **Der Hessische Minister des Innern**
III B 2 — 8 e 04 05
StAnz. 20/1978 S. 923

600

Technische Bühnenvorstände;

hier: Neubesetzung des Prüfungsausschusses

Bezug: Meine Erlasse vom 25. Juni 1974 (StAnz. S. 1240) und 11. Juni 1975 (StAnz. S. 1140)

Gemäß § 2 Abs. 3 der Prüfungsordnung für technische Bühnenvorstände in der Fassung vom 25. Juni 1974 (StAnz. S. 1240) mit Ergänzung vom 11. Juni 1975 (StAnz. S. 1140) habe ich für die Zeit bis zum 31. Dezember 1979 den Prüfungsausschuß für technische Bühnenvorstände neu bestellt. Die neuen Mitglieder sind in der nachstehenden Übersicht aufgeführt.

Wiesbaden, 26. 4. 1978

Der Hessische Minister des Innern
V A 5 — 61 a 02/11 — 1/78

StAnz. 20/1978 S. 923

Anlage

Prüfungsausschuß für technische Bühnenvorstände

Übersicht — Stand April 1978

Geschäftsstelle:
Regierungspräsident
— Prüfstelle für technische Bühnenvorstände —
— Dezernat V 2 —
Rheinstraße 62
6100 Darmstadt

Mitglieder:

1. Vorsitzender:

Baudirektor Dipl.-Ing.
Siegfried Werner
Birkenweg 11
6101 Messel
(RP Darmstadt)

2. Ltd. Branddirektor
Dipl.-Ing.
Ernst Achilles
Im Steinbügel 26
6000 Frankfurt am Main
(Branddirektion
Stadt Ffm.)

3. Ltd. Gewerbedirektor
Dipl.-Ing.
Gerhard Hensel
Habsburger Allee 72
6000 Frankfurt am Main
(Staatl. Gewerbe-
aufsichtsamt Ffm.)

4a. Techn. Direktor
Maximilian Freiherr
v. Vequel-Westernach
Untermainanlage 11
6000 Frankfurt am Main
(Städt. Bühnen Ffm.)

4b. Axel Zimmermann
Nievernerstraße
5427 Bad Ems
(ZDF Mainz)

Stellvertreter:

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Baudirektor Dipl.-Ing.
Axel Gross
Alfred-Messel-Weg 38
6100 Darmstadt
(RP Darmstadt)

2. Branddirektor Dipl.-Ing.
Günter Burbaum
Herrnackerstraße 11
6383 Friedrichsdorf-
Köppern
(Branddirektion
Stadt Ffm.)

3. Gewerbedirektor
Dipl.-Ing.
Rudolf Schwanecke
Kollwitzweg 22
6100 Darmstadt-
Arheilgen
(RP Darmstadt)

4a. Techn. Direktor
Adolf Müller
Friedrichplatz 15
3500 Kassel
(Staatstheater Kassel)

4b. Albrecht Hennings
Am Forsthaus Graven-
bruch 19
6078 Neu-Isenburg 2
(ARD/Hess. Ferns. Ffm.)

598

Verleihung der Bezeichnung „Barbarossastadt“

Bezug: Ihr Bericht vom 3. 2. 1978

Gemäß § 13 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103, 164), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 1977 (GVBl. I S. 319), verleihe ich der Stadt Gelnhausen mit Wirkung vom 1. April 1978 die Bezeichnung „Barbarossastadt“.

Wiesbaden, 26. 4. 1978 **Der Hessische Minister des Innern**
IV A 1 — 3 k 08/04 — 15/78
StAnz. 20/1978 S. 923

599

Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Alsbach-Hähnlein, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Der Gemeinde Alsbach-Hähnlein im Landkreis Darmstadt-Dieburg, Regierungsbezirk Darmstadt, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) das nachstehend beschriebene und abgebildete Wappen genehmigt worden:



„In Blau silberner Schräglinksbalken, oben begleitet von einer silbernen Lilie zwischen zwei silbernen Sternen, unten von einem silbernen Hahn.“

Alsbach-Hähnlein

Wiesbaden, 26. 4. 1978

Der Hessische Minister des Innern
IV A 23 — 3 k 06 — 44/78
StAnz. 20/1978 S. 923

Mitglieder:

- 4c. Ing. grad.
Klaus Gassen
Martin-Luther-Straße 25
6507 Ingelheim
(ZDF Mainz)
- 5a. Stellvertr.
Techn. Direktor
Klaus Diers
Schweizer Straße 77
6000 Frankfurt am Main
(Städt. Bühnen Ffm.)
- 5b. Bühnenmeister
Gottfried Dietrich
Mittelstraße 24
8750 Aschaffenburg
(ARD/Hess. Rundfunk Ffm.)
- 5c. Beleuchtungsmeister
Hans-Jochen Perrottet
Karlsbader Straße 3
6000 Frankfurt am Main
(Städt. Bühnen Ffm.)
- 5d. Beleuchtungsmeister
Ernst Burkart
Eschersheimer Land-
straße 236
6000 Frankfurt am Main
(ARD/Hess. Rundfunk Ffm.)

Stellvertreter:

- 4c. Beleuchtungsmeister
Walter Burbach
Silcherweg 9
6500 Mainz-Lerchenberg
(ZDF Mainz)
- 5a. Technischer Inspektor
Manfred Irmscher
Seerobenstraße 9
6200 Wiesbaden
(Staatstheater Wies-
baden)
- 5b. Studiomeister
Gerhard Kracht
Gutenbergstraße 2
6501 Wörrstadt
(ZDF Mainz)
- 5c. Beleuchtungsinspektor
Erich Falk
Im Trierschen Hof 8
6000 Frankfurt am Main
(Städt. Bühnen Ffm.)
- 5d. Beleuchtungsmeister
Heinz Beck
Reitschulstraße 19
6229 Rauenthal
(ZDF Mainz)

- zum Schweißen von Stahlleichtbauten und Stahlrohrbau-
teilen nach DIN 4115,
zum Schweißen von Kranen und Kranbahnen (DIN 120)
der Gruppe III und IV nach der Dienstvorschrift der Deut-
schen Bundesbahn DV 848,
befähigt sind, ist aus Spalte 3 des Verzeichnisses zu ent-
nehmen.
3. Die Verzeichnisse dienen vor allem der Information der
Bauaufsichtsbehörden, Bauherren und Stahlbauer.
Die Aufnahme in die Verzeichnisse entbindet nicht von
der Verpflichtung, im Einzelfall der Bauaufsichtsbehörde
gegenüber den Eignungsnachweis zu führen.
Rechtsansprüche können aus den Verzeichnissen nicht ab-
geleitet werden.
4. Die Bauaufsichtsbehörden werden angewiesen, bei der
Prüfung der Bauanträge und bei der Überwachung von
Stahlbauten darauf zu achten, daß nur solche Firmen
Schweißarbeiten durchführen bzw. Stahlleichtbauten und
Stahlrohrbauten erstellen, die ihre Eignung durch eine
Bescheinigung der zuständigen anerkannten Stelle nach-
weisen (s. auch Nr. 4.1 des Bezugserlasses).
5. Der Erlaß vom 28. Juni 1977 (StAnz. S. 1431) wird hiermit
aufgehoben.

Wiesbaden, 21. 4. 1978

Der Hessische Minister des Innern
VA 21 — 64 b 16/21 — 2/78
StAnz. 20/1978 S. 924

601

Ungültigkeitserklärung von Polizei-Dienstausweisen

Der am 10. 11. 1976 vom Polizeipräsidenten in Frankfurt am
Main für Polizeimeister Bernd Paul Josef Janke ausgestellte
Polizei-Dienstausweis Nr. 05 - 604 und der am 12. 5. 1977 vom
Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main für Polizeimeister
Harald Konrad Justus Sack ausgestellte Polizei-Dienstausweis
Nr. 05 - 2042 sind in Verlust geraten. Sie werden hiermit für
ungültig erklärt.

Frankfurt am Main, 24. 4. 1978

Der Polizeipräsident
P III/24 — 7 d 14 02

StAnz. 20/1978 S. 924

602

DIN 4100 — Geschweißte Stahlbauten;

hier: Verzeichnisse der Betriebe, die den Nachweis der
Eignung zum Schweißen von Stahlbauten nach
DIN 4100 Beiblatt 1 bzw. Beiblatt 2 erbracht haben

Bezug: Erlaß vom 20. September 1976 (StAnz. S. 1779)

1. Geschweißte Stahlbauteile gehören zu den Bauteilen, deren
Herstellung in außergewöhnlichem Maße von der Sach-
kenntnis und Erfahrung der damit betrauten Personen
und von einer Ausstattung des Betriebs mit besonderen
Einrichtungen abhängt. Das gilt ebenso für Schweißarbeiten
auf der Baustelle. Nach § 26 Abs. 2 Hess. Bauordnung
i. d. F. vom 16. Dezember 1977 (GVBl. 1978 I S. 2) in Ver-
bindung mit Abschnitt 1.3 von DIN 4100 haben Betriebe,
die geschweißte Stahlbauteile herstellen oder Schweiß-
arbeiten auf Baustellen durchführen, der Bauaufsichts-
behörde nachzuweisen, daß sie über geeignete Fachkräfte
und Einrichtungen verfügen.
Dieser Nachweis gilt als erbracht, wenn unter Zugrunde-
legung von DIN 4100 Beiblatt 1 oder Beiblatt 2 eine Be-
scheinigung einer dafür anerkannten Stelle über den
Eignungsnachweis* vorliegt.
2. Als Anlage 1 wird ein Verzeichnis der Betriebe bekannt-
gegeben, die den „Großen Eignungsnachweis“ nach
DIN 4100 Beiblatt 1 erbracht haben. Der Umfang der Eignung,
inwieweit die einzelnen Betriebe
zum Schweißen von Stahlbauten nach DIN 4100 Beiblatt 1,
zum Schweißen von vollwandigen stählernen Straßen-
brücken nach DIN 4101,

Anlage 1
Verzeichnis der Betriebe in Hessen, die den Nachweis der
Eignung zum Schweißen von Stahlbauten nach DIN 4100 Bei-
blatt 1 (Großer Befähigungsnachweis), nach DIN 4101,
DIN 4115 und DV 848 erbracht haben

Stand: Oktober 1977

Betrieb	Befähigungsnachweis a) ausgestellt von (anerkannter Stelle) b) Geltungsdauer bis	Umfang der Befähigung a) nach DIN bzw. DV b) Baustahl c) Schweiß- verfahren
Allge-Stahl Ges. mbH Stahlbau Max-Planck-Str. 24 6072 Dreieich	a) SLV Mannheim b) 18. 8. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Banss KG Maschinenfabrik und Stahlbau Industriestr. 4 3560 Biedenkopf	a) BD Kassel b) 18. 9. 1977	a) DIN 4100/1 b) St 37-2 c) Lichtbogen- hand- schweißen SG-MIG
Bösch, Adam Stahl- u. Metallbau Habelbergstr. 10 6400 Fulda	a) SLV Hannover b) 28. 6. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52-3 c) Lichtbogen- hand- schweißen SG-MAGC
Boswau u. Knauer AG Frankfurt am Main Betrieb in Karben	a) SLV Mannheim b) 11. 2. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 4099 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAC
Büttner-Schilde-Haas AG 6430 Bad Hersfeld	a) BD Frankfurt am Main b) 23. 1. 1979	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Butzbacher Weichenbau GmbH 6308 Butzbach	a) SLV Mannheim b) 30. 9. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 120 (15 018), DIN 4132 b) St 32, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGC
Dexion GmbH 6312 Laubach	a) SLV Mannheim b) 11. 1. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 4115 b) St 37-2, St 52-3, QuSt 37-2, QuSt 52-3 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM Widerstand- punkt- schweißen

*) Bezeichnung nach DIN 4100 und DIN 8563; Befähigungsnachweis

Betrieb	Befähigungsnachweis a) ausgestellt von (anerkannte Stelle) b) Geltungsdauer bis	Umfang der Befähigung a) nach DIN bzw DV b) Baustahl c) Schweiß- verfahren	Betrieb	Befähigungsnachweis a) ausgestellt von (anerkannte Stelle) b) Geltungsdauer bis	Umfang der Befähigung a) nach DIN bzw. DV b) Baustahl c) Schweiß- verfahren
Christmann & Pfeifer 3561 Wiesebach	a) BD Frankfurt am Main b) 18. 3. 1978	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM UP-Schweißen	Kali & Salz AG Werk Hattorf 6433 Philippsthal	a) SLV Hannover b) 11. 7. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37-2 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Donges Stahlbau GmbH Mainzer Str. 55 6100 Darmstadt	a) SLV Mannheim b) 1. 5. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 4101, DIN 4115, DV 848 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGC für DIN 4101 und DV 848 MAGM Bolzen- schweißver- fahren Schweißen mit Keramik- unterlage	Knoth, Heinz, GmbH Stahlbau Langer Kornweg 10 6092 Kelsterbach	a) BD Frankfurt am Main b) 18. 3. 1978	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
Dyckerhoff & Widmann AG Bauunternehmung Niederlassung Ffm. Mannheimer Str. 107 6000 Frankfurt am Main	a) BD Frankfurt am Main b) 16. 10. 1978	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen	Kögel-Bau GmbH Frankfurt am Main 17 Bauhof Dudenhofen 6052 Dudenhofen	a) BD Frankfurt am Main b) 29. 5. 1978	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
Ing. Farnow-Industriebau Großer Stadtbruch 12 3549 Vokmarsen	a) BD Frankfurt am Main b) 15. 7. 1978	a) DIN 4100/1 b) St 37-2 c) Lichtbogen- hand- schweißen	Kronibus KG Bauunternehmung 3500 Kassel	a) BD Frankfurt am Main b) 14. 1. 1979	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
Frankenberger, Dieter Stahl- u. Metallbau Licher Str. 50 6301 Pohlheim 2	a) BD Frankfurt am Main b) 14. 10. 1979	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM	Krupp, Friedrich Stahlbau 6086 Goddelau	a) SLV Mannheim b) 6. 11. 1979	a) DIN 4100/1, DIN 4101, DV 848 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAG UP-Schweißen Bolzen- schweiß- verfahren
Gebr. Weiss KG Maschinenbau 6340 Dillenburg 2- Frohnhausen	a) SLV Mannheim b) 10. 9. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 4133 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGC UP-Schweißen	Läster KG Stahlbau Beuerbacher Landstraße 6277 Camberg	a) BD Frankfurt am Main b) 19. 8. 1978	a) DIN 4100/1, DIN 4101*) b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGC
Hallen- u. Industriebau Hermann Schwarz KG Neue Kasseler Str. 54-60 3550 Marburg	a) SLV Hannover b) 30. 5. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37-2, St 52-3 c) Lichtbogen- hand- schweißen SG-MAGM	Lerner Apparatebau GmbH Annastr. 2 6200 Wiesbaden	a) SLV Mannheim b) 29. 9. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen, MAGC, MAGM
Herbst-Kanzok, Alois Maschinen-, Kran- und Stahlbau 6246 Glashütten 3-Oberems	a) SLV Mannheim b) 9. 8. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM	Leybold-Heraeus GmbH & Co. KG 6450 Hanau	a) SLV Mannheim b) 10. 1. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAG
Hochtief AG Gutleutstr. 310 6000 Frankfurt am Main 1	a) SLV Mannheim b) 10. 6. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 4099 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM	Lurgi Apparate-Technik GmbH 6000 Frankfurt am Main	a) BD Frankfurt am Main b) 10. 4. 1978	a) DIN 4100/1 b) St 37 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Philipp Holzmann AG Frankfurt am Main Hauptgeräteplatz Gehespitz 6078 Neu-Isenburg	a) SLV Mannheim b) 20. 5. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 4099 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM	Mahr & Co. Stahlbau-Apparatebau 6200 Wiesbaden	a) BD Frankfurt am Main b) 13. 2. 1978	a) DIN 4100/1, DIN 4115 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Huhle, Johannes Stahl- u. Metallbau Hagenauer Str. 25 6200 Wiesbaden	a) BD Frankfurt am Main b) 13. 2. 1978	a) DIN 4100/1, DIN 4131 b) St 37, St 52 c) E, MAGC	M.A.N.-Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG Werk Gustavsburg 6095 Gustavsburg	a) SLV Mannheim b) 2. 12. 1979	a) DIN 4100/1, DIN 4101, DIN 4115, DV 848, DV 952 b) St 37, St 52, für DV 952 Naxtra und St E 47 (HSB 55c) c) Lichtbogen- hand- schweißen, MAG, UP-Schweißen, Schwerkraft- schweißen, Schweißen mit Keramik- unterlage, Bolzen- schweißen, Unter- Schiene- Schweißen, Netzmantel- draht
Imbau Industrielles Bauen GmbH Hafenstr. 33 6450 Hanau	a) BD Frankfurt am Main b) 10. 4. 1978 — für geschweißte Konstruktionen als tragende Teile im Stahlbeton- und Spannbeton-Fertig- teilbau —	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen, Bolzen- schweiß- verfahren	Maschinenbau Wagner KG 3561 Steffenberg- Niedereisenhausen	a) BD Frankfurt am Main b) 13. 4. 1979	a) DIN 4100/1 b) St 37 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
KA-BE-Werk Lufttechnik und Entstaubungs-GmbH 6370 Oberursel/Ts.	a) SLV Mannheim b) 6. 10. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 4133 b) St 37-3, St 52, WT-St 37-3, WT-St 53-3 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM			

*) Zur Sonderanfertigung von Verbundträgern

Betrieb	Befähigungsnachweis a) ausgestellt von (anerkannter Stelle) b) Geltungsdauer bis	Umfang der Befähigung a) nach DIN bzw. DV c) Baustahl d) Schweiß- verfahren
May, Hermann Stahl- u. Apparatebau Leipziger Str. 221 3500 Kassel-Bettenhausen	a) BD Frankfurt am Main b) 10. 4. 1978	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Müller, Eckhard Stahlbau 6368 Bad Vilbel 4- Dortelweil	a) SLV Mannheim b) 3. 4. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGC
Pfeifer, Emil, & Sohn 5349 Tringenstein über Herborn	a) SLV Mannheim b) 20. 9. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 120 (15 018) b) St 37 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
Preflex-Verbundträger GmbH 6270 Idstein-Frauwald	a) SLV Mannheim b) 6. 5. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 4101, DV 848 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGC für DV 848 und DIN 4101 MAGM
Reimelt, Dietrich, KG Maschinenbau 6074 Rödermark-Urberach	a) SLV Mannheim b) 6. 4. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAG, UP-Schweißen
Reinhard & Schwarz oHG Im Ruffert 3560 Biedenkopf-Wallau	a) BD Frankfurt am Main b) 5. 10. 1979	a) DIN 4100/1 b) St 37 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
Rhein Stahl AG Abt. Maschinenbau Werk Rothenditmold 3500 Kassel	a) BD Frankfurt am Main b) 30. 9. 1979	a) DIN 4100/1, DIN 4115 b) St 37, St 52, St 35-3, St 37-2, St 52-3 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGCO2
Schäfer, Theodor Stahlbau Gewerbestraße 6842 Bobstadt	a) SLV Mannheim b) 9. 9. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Schmidt, Hermann Stahl- u. Metallbau Im Keilswingert 6290 Weilburg	a) BD Frankfurt am Main b) 13. 6. 1978	a) DIN 4100 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
Schwarz & Büdenbender KG 3550 Marburg	a) BD Frankfurt am Main b) 13. 2. 1978	a) DIN 4100 b) St 37 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Seeber & Co. Maschinenfabrik Friesstr. 10 6000 Frankfurt am Main	a) BD Frankfurt am Main b) 19. 12. 1977	a) DIN 4100/1 b) St 37 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Stahlbau Franz 6943 Freigericht-Somborn	a) SLV Mannheim b) 20. 6. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
Stahlbau Hammer GmbH 6502 Mainz-Kostheim	a) BD Frankfurt am Main b) 13. 2. 1978	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Stahlbau Peter-Ignaz Herdt KG 6074 Rödermark	a) SLV Mannheim b) 15. 2. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen, UP-Schweißen MAGM
Stahlbau Lamparter Leipziger Str. 382 3500 Kassel	a) BD Frankfurt am Main b) 21. 10. 1978	a) DIN 4100, DIN 4101 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen

Betrieb	Befähigungsnachweis a) ausgestellt von (anerkannter Stelle) b) Geltungsdauer bis	Umfang der Befähigung a) nach DIN bzw. DV c) Baustahl d) Schweiß- verfahren
Stahlbau Lavis 6050 Offenbach am Main	a) SLV Mannheim b) 15. 4. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 4101, DV 848 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen, UP-Schweißen MAGC Schwerkraft- schweißen Bolzen- schweißen Schweißen mit Keramik- unterlage
Stahlbau Main GmbH 6451 Erlensee	a) BD Frankfurt am Main b) 17. 12. 1978	a) DIN 4100/1 b) St 37 c) Lichtbogen- hand- schweißen
Stahlbau Otterbein GmbH 6420 Lauterbach/Hessen	a) BD Frankfurt am Main b) 17. 8. 1979	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
T & W Stahlbau GmbH Stahlstr. 26-28 6090 Rüsselsheim	a) SLV Mannheim b) 4. 8. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
Vissmann Werke KG 3559 Allendorf/Eder	a) SLV Hannover b) 21. 6. 1980	a) DIN 4100/1, DIN 4132, DIN 15 018 b) St 37-2 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGC und MAGM
Wayss & Freytag KG Riederhofstr. 25 6000 Frankfurt am Main	a) BD Frankfurt am Main b) 10. 12. 1977	a) DIN 4100 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen
WB-Stahlbau Walter Becker 3558 Frankenberg/Eder	a) BD Frankfurt am Main b) 16. 9. 1979	a) DIN 4100 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM
WIBAU GmbH 6460 Gelnhausen 1	a) SLV Mannheim b) 1. 3. 1980	a) DIN 4100/1 b) St 37, St 52 c) Lichtbogen- hand- schweißen MAGM UP-Schweißen

Anlage 2

Verzeichnis der Betriebe in Hessen, die den Nachweis der Eignung zum Schweißen einfacher Stahlbauten mit vorwiegend ruhender Belastung nach DIN 4100 Beiblatt 2 (Kleiner Befähigungsnachweis) erbracht haben

Stand: Oktober 1977

1. Im Bereich des Regierungsbezirks Darmstadt

Betrieb	Befähigungs- nachweis Geltungsdauer bis
Abermann, Martin, KG Löberstr. 8, 6300 Lahn-Gießen	1. 11. 1978
Amend, Wilhelm, u. Müller, Inh. K. Müller 6497 Steinau	16. 7. 1978
Anscha Söhne Hahnenstr. 3, 6220 Rüdeshelm a. Rh.	24. 11. 1978
Appel & Zahn GmbH Rebstückerstr. 33-39, 6000 Frankfurt am Main 19	27. 11. 1977
Arnold GmbH & Co. Industriestr. 6, 6382 Friedrichsdorf 4	27. 9. 1980
Bänninger GmbH Erdkauterweg 17, 6300 Lahn-Gießen	28. 5. 1978
Balles, Karl, Pächter Otto Hoch Martin-May-Str. 7, 6000 Frankfurt a. M.-Süd	12. 7. 1980
Bauch, Gehr., KG Schwartwaldstr. 17, 6072 Dreieich	21. 10. 1980
Baumann, Johann Zaunstr. 5, 6000 Frankfurt a. M.-Eschersheim	4. 12. 1978

Betrieb	Befähigungs-nachweis Geltungsdauer bis
Bender, Peter, & Sohn GmbH & Co. KG Berkersheimer Weg 151a, 6000 Frankfurt am Main 50	4. 12. 1978
Benisch, Wilhelm Raiffeisenstraße 14, 6070 Langen	15. 9. 1980
Berdel, Georg Bahnhofstr. 122-124, 6078 Neu-Isenburg	20. 7. 1979
Bergner, Ludwig Alte Länderstr. 3-5, 6086 Goddelau	22. 3. 1979
Best, Erich Magdeburger Str. 5, 6270 Idstein	29. 5. 1978
Biergans, Günther Frankfurter Str. 196, 6078 Neu-Isenburg	7. 2. 1978
Birkenbach, Oskar Sontraer Str. 9, 6000 Frankfurt a. M.-Fechenheim	23. 2. 1979
Blechschmidt, Anton Borngasse 10, 6333 Braunfels	19. 5. 1979
Böttiger & Co. 6081 Biebesheim	13. 6. 1980
Born, Jean Alt-Bornheim 30, 6000 Frankfurt am Main 60	16. 10. 1978
Boswau & Knauer AG Bahnhofstr. 196, 6367 Karben 2	28. 5. 1978
Braun, Johann Industriestr. 9, 6052 Mühlheim am Main	19. 10. 1979 mit Erweiterung für Schleif- scheibenschutz- hauben
Brendel, Clemens Egenolfstr. 21, 6000 Frankfurt am Main 1	5. 2. 1979
Brusberg, Horst Brusberg, 6200 Wiesbaden	6. 12. 1979
CASSELLA, Farbwerke Mainkur AG Hanauer Landstr. 526, 6000 Frankfurt am Main 61	27. 9. 1980
Cincinnati-Milacron MSO GmbH Senefelderstr. 162, 6050 Offenbach am Main	26. 2. 1979
Claudy, Karl-Heinz Industriegebiet, 6331 Schöffengrund 2	9. 7. 1978
COMTA Fertigung GmbH Bahnhofstr. 333, 6078 Neu-Isenburg	26. 7. 1979
Conrad, Paul, KG Uferstr. 10, 6369 Kilianstädten	5. 12. 1979
Dauth, Heinrich Kirchstr. 20, 6450 Hanau	5. 12. 1979
DETEC Fertigung GmbH Neuweg 16, 6080 Groß-Gerau	1. 11. 1979
Dewald, Friedrich, KG Kiesweg 29, 6300 Lahn-Gießen-Wieseck	22. 10. 1979
Dey, Philipp & Sohn Römerberg 29, 6200 Wiesbaden	13. 6. 1980
Diehl, Hans Feldbergstr. 4, 6093 Flörsheim (Main)	17. 2. 1978
Doehring & Schuckmann Weitherstr. 11, 6204 Taunusstein 5	17. 2. 1978
Doege, Heinz, & Scheffer, Jan Edisonstr. 22, 6840 Lampertheim	5. 8. 1979
Dorn u. Schmidt Eckenerheimer Landstr. 34, 6000 Frankfurt am Main	12. 7. 1980
Dressler, A., KG Rohrstr. 1, 6450 Hanau	25. 10. 1978
Dreßler Spannbeton GmbH & Co. KG An der Trift 67, 6072 Dreieichenhain	25. 10. 1978
Dyckerhoff & Widmann AG Berliner Str. 275, 6200 Wiesbaden 1	30. 1. 1979
Ebert, Karl, KG Friedberger Str. 13-15, 6450 Hanau	17. 9. 1979
Eggers, Erich, KG Otto-Röhm-Str. 30, 6100 Darmstadt	7. 2. 1978
EKI-Tore Kirchhan KG Wittelsbacherstr. 23, 6200 Wiesbaden	30. 1. 1979
Ernsthaus, Gebr. Kruppstr. 116, 6000 Frankfurt am Main 63	12. 7. 1980
ESA, Gebr. Lenz GmbH Mainzer Landstr. 683, 6230 Frankfurt am Main 80	4. 12. 1978
Faber, Ferdinand Bitzenstr. 3, 6303 Hungen 1	13. 4. 1979
Faber & Schnepf Barckhausstr. 18, 6000 Frankfurt am Main	9. 5. 1980
Faber & Schnepf Ludwigstraße 51, 6300 Lahn-Gießen	18. 10. 1979
Fähler, Klaus Brockmannstr. 13, 6050 Offenbach am Main	7. 2. 1978
Fähtz, Heinz 6291 Edelsberg	4. 10. 1980
Fey, Ludwig, KG Petersweg 15, 6503 Mainz-Kastel	29. 4. 1979
Försterling, Friedrich Schiffenberger Weg 52, 6301 Pohlheim 2-Garbenteich	17. 4. 1978
Främbs & Freudenberg Werkstr. 28, 6806 Viernheim	20. 11. 1978
Fredenhagen KG Sprendlinger Landstr. 181, 6050 Offenbach am Main 1	5. 12. 1979

Betrieb	Befähigungs-nachweis Geltungsdauer bis
Frost, Klaus Am Schloßpark 103, 6200 Wiesbaden-Biebrich	15. 12. 1978
W. Gail'sche Tonwerke KG Erdkauterweg 40, 6300 Lahn-Gießen 1	14. 5. 1979
Genzel, Otto Mainkurstr. 16, 6000 Frankfurt am Main 1	30. 7. 1978
Gießener Eisenbau Willi Best Margaretenhütte 18, 6300 Lahn-Gießen	22. 10. 1979
Gütlich, Philipp Wolfingerstr. 11, 6090 Rüsselsheim-Bauschheim	13. 6. 1980
Gutschalk, Hans Oberstr. 63, 6143 Lorsch	16. 10. 1978
Hammerich, Heinrich, KG Heinrich-Krumm-Str. 9, 6050 Offenbach am Main	12. 12. 1977
Happ, Adolf, & Sohn Sedanstr. 9, 6200 Wiesbaden	7. 5. 1979
Hartmann & Braun KG Gräfr. 97, 6000 Frankfurt am Main 90	16. 10. 1978
Hassinger, Adolf, oHG Gewerbegebiet Hörnsheimer Ecke 6330 Lahn-Wetzlar	9. 7. 1978
Heeß, Robert Frohndhofstr. 16, 6840 Lampertheim-Hofheim	11. 12. 1978
Hehle, Hans Siemensstr. 32, 6000 Frankfurt am Main-Süd	4. 12. 1978
Hein & Gernhard Hauptstr. 20-24, 6375 Oberstedten/Ts.	30. 1. 1979
Hennes, Klaus Brentanostr. 8, 6148 Heppenheim 1	10. 12. 1977
Hentschel & Sohn Hanauer Landstr. 101-103, 6000 Frankfurt am Main	27. 9. 1980
Herkules-Werk GmbH Bahnhofstr. 17-21, 6330 Lahn-Wetzlar	31. 10. 1979
Herog GmbH Bieberer Str. 40, 6052 Mühlheim am Main	28. 1. 1979
Hessischer Rundfunk Bertramstr. 8, 6000 Frankfurt am Main 1	5. 7. 1978
Hinkel, Karl Bahnhofstr. 17, 6349 Schönbach	23. 10. 1978
Hochtief AG Gutleutstr. 310, 6000 Frankfurt am Main 1	12. 7. 1980
Hochtief AG Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 6081 Stockstadt am Rhein	10. 7. 1978
Hoechst AG, Werk Offenbach Mainstr. 169, 6050 Offenbach am Main	28. 1. 1979
Hof, Franz Gutleutstr. 332, 6000 Frankfurt am Main 1	4. 11. 1977
Hoffmann, Karlheinz Am Südbahnhof 20, 6360 Friedberg (Hessen) 5	20. 11. 1978
Hoffmann, K. Eichenstr. 22, 6230 Frankfurt am Main-Griesheim	4. 11. 1979
Hofmann, Gebr., KG Kalterer Str. 21, 6148 Heppenheim (Bergstraße)	14. 7. 1978
- HS - Treppen-Fensterbau-GmbH Schneppenhain 55, 6310 Grünberg-Queckborn	23. 6. 1978
Huhle, Johannes Hagenauer Str. 25, 6200 Wiesbaden-Biebrich	8. 3. 1978
Hummel, Ernst Forsthausstr. 6, 6090 Rüsselsheim-Königstädten	20. 11. 1978
Huta-Hegerfeld AG (Bauhof) Industriestraße, 6091 Weilbach	5. 7. 1980
Institut für angewandte Geodäsie Weinbergstr. 9, 6230 Frankfurt am Main-Sindlingen	10. 3. 1979
Jäger, Georg, & Sohn KG Laubacher Weg 18, 6310 Grünberg 1	18. 10. 1979 mit Erweiterung auf DIN 4115
Jäger Metallbau GmbH & Co. Schaberweg 11, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1	8. 6. 1979
Jourdan, Peter 20. Bahnstr. 38, 6083 Walldorf	10. 12. 1978
Jung, Horst 6336 Solms-Burgsolms	24. 8. 1979
Justizvollzugsanstalt Butzbach Kleeberger Str. 23, 6308 Butzbach	23. 12. 1979
KA-BE-Werk In der Au 2, Weißkirchen/Ts., 6370 Oberursel 5	27. 9. 1980 mit Erweiterung auf DIN 4115
Kahl, Franz, KG Ludwig-Landmann-Straße 6000 Frankfurt am Main-Rödelheim	25. 5. 1979
Kahl, Franz, KG Schlitzer Str. 37, 6420 Lauterbach	25. 5. 1979
Keil, Ernst Thiergartenstr. 1, 6470 Büdingen	28. 11. 1979
Keiner, Wilhelm Lahnstr. 18, 6331 Schöffengrund/OT Laufdorf	19. 5. 1979
Kenzler, Adam Beerfeldner Str. 66, 6948 Wald-Michelbach 2	6. 12. 1980
Killian, Franz Waldstr. 38, 6085 Nauheim	11. 12. 1978

Betrieb	Befähigungs- nachweis Geltungsdauer bis	Betrieb	Befähigungs- nachweis Geltungsdauer bis
Kilp, Josef Zeilheimer Str. 1, 6233 Kelkheim-Münster	22. 10. 1979	Ohl-Keinz-Klein-Nabinger GmbH Zum Mülhgraben 26, 6842 Bürstadt	30. 9. 1979
Kimmich, Gebrüder Rebstöcker Str. 33-39, 6000 Frankfurt am Main 19	8. 3. 1980	Passavant-Werke Michelbacher Hütte, 6209 Aarbergen 7	17. 2. 1978
Kliebenstein KG Ingolstädter Str. 11, 6000 Frankfurt am Main	4. 11. 1980	Paul, Franz, GmbH Steinmühle, 6201 Wicker	30. 1. 1979
Klinger, W. A. Berliner Str. 4, 6123 Bad König (Odw.)	10. 12. 1977	Petschkuhn, Rüdiger Dammweg 33, 6110 Dieburg	15. 3. 1980
Knorr, Albert, KG Industriestraße, 6300 Lahn-Gießen-Rödgen	20. 11. 1978	Philippi KG Hellmundstr. 37, 6200 Wiesbaden	19. 4. 1980
Köhler, Alexander Kasinostr. 16, 6100 Darmstadt	22. 1. 1980	Pöschl, Franz, GmbH Eschenheimer Anlage 19, 6000 Frankfurt am Main 1	23. 4. 1980
Kolb, Leonhard, GmbH Ziegelweg 9, 6113 Babenhausen	22. 2. 1979	Proesler, I. & W. Westerbachstr. 40, 6000 Frankfurt am Main-Rödelheim	4. 12. 1978
Kraus, Karl, & Sohn KG Industriegebiet, 6334 Aßlar	15. 11. 1979	Pulver, Fr., Inh. A. Humml Eckenheimer Landstr. 453, 6000 Frankfurt am Main	5. 2. 1979
Kuba, Werner, KG Wooogstr. 28, 6000 Frankfurt am Main-Ginnheim	12. 7. 1980	Rabandt & Co. KG 6471 Limeshain-Hainchen	1. 11. 1978
Kummetat Stahlhandel KG Eichenstr. 59, 6230 Frankfurt am Main-Griesheim	5. 7. 1980	Reith, Josef Flinschstr. 25, 6000 Frankfurt am Main 60	5. 2. 1979
Kunz, Josef, Söhne, GmbH Silostr. 52-58, 6230 Frankfurt a. M.-Höchst	1. 12. 1978	Richter, Alfred Wiesenstr. 30, 6078 Neu-Isenburg	16. 10. 1978
Kunz, Rudolf Adolf-Todt-Str. 28, 6200 Wiesbaden-Biebrich	1. 7. 1978	Rincker, Gebrüder, Glockengießerei, 6349 Sinn	24. 8. 1979
Läster KG — Stahlbau Beuerbacher Landstraße, 6277 Camberg	4. 10. 1980	Röder, Heinrich u. Edwin, GmbH & Co. Am Kaspersberg 4, 6470 Büdingen-Wolferborn	15. 3. 1980 mit Erweiterung auf DIN 4115
Lange, Günter, & Schenk, Horst Ritterstr. 36, 6368 Bad Vilbel	27. 11. 1977	Römer, K. Nachf., Inh. Günter Becht, Goethestr. 4, 6201 Naurod (Ts.)	30. 5. 1979
Leico-Maschinenbau, Inh. H. Leichthammer Löhnberger Hütte, 6293 Löhnberg (Lahn)	29. 4. 1979	Römer, Paul KG Forellenweg 5, 6240 Königstein im Taunus	1. 9. 1979
Leonhard, Friedrich Heidelberger Str. 18, 6000 Frankfurt am Main	3. 6. 1979	Rössner, Heinrich u. August Walkmühlenweg 11, 6320 Alsfeld	23. 6. 1980
Lerner, Hans, & Sohn Ostendstr. 30, 6000 Frankfurt am Main	4. 12. 1978	Rücker, Gerhard Am Versuchsfeld 4, 6270 Idstein	23. 7. 1978
Lichtenthäler, Erwin Hauptstr. 7-9, 6390 Usingen-Wilhelmsdorf	3. 6. 1979	Rupp, Hermann Industriestr. 1, 6840 Lampertheim	5. 8. 1979 mit Erweiterung für Maste
Loh, Wilhelm, KG Friedensstr. 26, 6330 Lahn-Wetzlar	28. 2. 1979	Rustler & Co. KG Gießener Str. 46, 6360 Friedberg	24. 2. 1979
Lorenz, Ernst Gutenbergstr. 14, 6349 Sinn	7. 3. 1978	RÜWEGA GmbH Benzstr. 1, 6450 Hanau 9	21. 10. 1980
Luitz, Johann Uhandstr. 7, 6051 Dudenhofen	23. 2. 1979	Sammet, Adolf Hammstr. 2, 6300 Lahn-Gießen	20. 11. 1979
Lupp, Adolf, KG GmbH & Co. Alois-Thums-Str. 1-3 6478 Nidda 15/Stadtteil Harb	28. 11. 1979	Schaper, C., Inh. Klaus Neumann Jordanstr. 33, 6000 Frankfurt am Main 90	4. 11. 1980
Ing. Martin KG Neuhofstr. 13, 6140 Bensheim	10. 12. 1977	Schiele & Co. Hauptstr. 81-85 6236 Eschborn 1	4. 11. 1980
Metallbau Spaniol Eisenstr. 34, 6090 Rüsselsheim	5. 8. 1979	Schmidt, Hermann Im Keilswingert, 6290 Weilburg	20. 5. 1979
Micheel, Fritz & Horst Kelsterbacher Str. 48 6000 Frankfurt am Main-Niederrad	17. 4. 1980	Dr. Schnabel & Co. KG Offheimer Weg 21, 6250 Limburg a. d. Lahn	24. 3. 1980
Michel, Erwin 6209 Heidenrod 4-Grebenroth	24. 11. 1978	Schneider, Ludwig KG Heinestr. 4, 6300 Lahn-Heuchelheim	22. 10. 1979
Michel Metallbau Am Forsthaus, 6341 Eschenburg-Simmersbach	18. 7. 1980	Schneider, Robert KG Laubacher Weg 27, 6331 Solms-Bielhausen	23. 10. 1978
Mieth Metallbau Odenwaldstraße, 6051 Ober-Roden	13. 2. 1978	Schnitzer, Heinrich Hainstr. 18, 6451 Hammersbach 1	21. 10. 1980
Motrak GmbH KG Wooogstr. 50, 6073 Egelsbach	16. 7. 1978	Schöffler, Friedrich Hochofenweg, 6341 Dillenburg-Oberscheld	23. 10. 1978
Müller, Ernst, & Gerhard Nieder-Gemündener Str. 24, 6316 Gemünden-Felda 2	22. 10. 1979	Schwager, Heinz Kirchstr. 5, 6240 Königstein im Taunus	8. 6. 1979
Müller, Franz Mühlrainstr. 10, Meerholz, 6460 Gelnhausen 2	25. 10. 1978	Schwarz, Friedr. Nf. Bernhard-Adelung-Str. 42-50, 6090 Rüsselsheim	31. 12. 1978
Müller, Hans, & Co. Victor-Sotosch-Str. 17, 6000 Frankfurt am Main 60	1. 11. 1978	Schwarz, Georg, & Sohn Obermainanlage 3-4, 6000 Frankfurt am Main	19. 2. 1980
Müller, Heinrich, GmbH Peter-Bied-Str. 5, 6230 Frankfurt am Main 80	8. 12. 1979	Schweinhart, Günter Mainzer Str. 25, 6096 Raunheim	11. 12. 1978
Müller, I. G., & Co. mbH Inselstr. 1, 6330 Lahn-Wetzlar	7. 5. 1979	Schweiß-Technik Schneider Mergenthalerstr. 12, 6000 Frankfurt am Main 60	30. 7. 1978
Müller, Jakob, oHG Schmidtstr. 51, 6000 Frankfurt am Main	31. 12. 1979	Selds, August Adlerstr. 57, 6200 Wiesbaden	15. 9. 1980
Müller, Leo, und Sohn Feldbergstr. 28, 6370 Oberursel	1. 1. 1979	Seitz, Karl, Metallbau Spessartstr. 25, 6457 Maintal 2	16. 7. 1978
Muth, Robert Am Pflaster 4, 6470 Büdingen 7-Wolferborn	15. 3. 1978	Seitz, Karl, Metallbau Hedderichstr. 41, 6000 Frankfurt a. M.-Süd	27. 2. 1978
Neuer, Hans Bantzerweg 6, 6300 Lahn-Gießen	20. 11. 1978	Seyfarth, Artur KG Wiesenstraße, 6331 Lahn-Wetzlar-Hermannstein	22. 4. 1980
Nickel, Johannes, GmbH & Co. KG 6478 Ober-Widdersheim	28. 11. 1979	Stahlbau Franz Hanauer Str. 75, 6463 Freigericht-Somborn	17. 9. 1979
Nida, Karl Aichgasse 2, 6203 Hochheim am Main	17. 2. 1978	Stahlbau Messerschmidt Wiesenstr. 10, 6331 Lahn-Wetzlar-Hermannstein	25. 11. 1978
Nied, Peter, KG Industriestraße, 6340 Dillenburg	7. 3. 1978	Stahl- u. Metallbau Nidda Emil Lang GmbH KG Am Heiligen Kreuz 10, 6478 Nidda	23. 6. 1980
Niese, Rudi Zitzergasse 25, 6390 Usingen	18. 7. 1980	Stahl-Schanz GmbH & Co. KG 6052 Mühlheim am Main	1. 11. 1979 mit Sonderzulas- sung für Wider- stands-Punkt- schweißung
Noll, Hermann — Landmaschinen 6250 Limburg 3	7. 3. 1979	Stahl-Vogel Hauptstr. 1, 6309 Butzbach-Ebersgöns	20. 11. 1978
Noll, Wilhelm, & Sohn Assmusgarten 11, 6480 Wächtersbach	1. 4. 1978		
Normbau Weitz KG 6474 Ortenberg 2-Lissberg	30. 6. 1978		

Betrieb	Befähigungs- nachweis Geltungsdauer bis
Steinbach, Hans-Ludwig Industriestr. 2, 6331 Solms-Niederbiel	24. 3. 1979
Strabag Bau-AG Waldstr. 22, 6101 Weiterstadt	7. 2. 1978
Streif oHG Hanauer Landstr. 4, 6483 Salmünster	13. 11. 1978
Stüber, Hans Schulstr. 40, 6105 Ober-Ramstadt	23. 2. 1979
Trepel AG Alte Schmelze, 6200 Wiesbaden-Schierstein	30. 7. 1978
Tröster, A. J., GmbH & Co. KG 6308 Butzbach	4. 10. 1980
T + W Stahlbau GmbH Stahlstr. 26-28, 6090 Rüsselsheim	30. 5. 1979
Uffelmann, Karl, & Sohn 6461 Mittelgründau	28. 11. 1979
Ulm, Friedrich, & Sohn, Grube Juno 6331 Lahn-Wetzlar-Nauborn	7. 7. 1978
Universal Schweißtechnik GmbH Hauptstr. 302, 6236 Eschborn 2	23. 12. 1979
UOP-KAVAG 6461 Hasselroth-Gondsroth	14. 7. 1978
Vetter, Wilhelm, GmbH Speyerer Str. 21, 6000 Frankfurt am Main	3. 6. 1979
Viehmann, Paul Karlsru. 3, 6335 Lahn-Wetzlar-Nauheim	19. 5. 1979
Vogel, Daniel Vogelsbergstr. 25, 6478 Nidda 18	28. 5. 1978
Wahl, Karl Müserstr. 7, 6421 Stockhausen	17. 9. 1979
Waltz, Adolf u. Theodor Landgrafenstr. 4-6, 6000 Frankfurt am Main 90	23. 1. 1980
Weigand, Jean, Inh. W. Weigand v.-Behring-Str. 107, 6050 Offenbach-Bürgel	5. 12. 1979
Weiss, Gebr. KG 6343 Dillenburg-Frohnhausen	7. 3. 1978
Weitzel, Otto KG Saalburgstr. 30-34, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1	18. 5. 1979
Wenz, Wilhelm Heddernheimer Landstr. 13, 6000 Frankfurt am Main	5. 2. 1979
Wesemann, August, GmbH + Co. KG Lämmerspieler Str. 100, 6052 Mühlheim am Main	18. 7. 1980
Wilfert, Willi Egerländer Str. 9, 6310 Grünberg 24	27. 3. 1978
Will, Wilhelm, u. Sohn 6251 Runkel 7 - Ennerich	7. 3. 1978
Wittig, Peter Mühlseitweg, 6331 Bielhausen-Oberbiel	24. 3. 1980
Wurzel, Martin Frankfurter Str. 63, 6453 Seligenstadt	5. 12. 1979
Zach, Hans-Günther Steinheimer Str. 16, 6055 Obertshausen	18. 12. 1978
Zimmermann, Gustav, KG Rödelheimer Landstr. 9, 6000 Frankfurt am Main 90	3. 6. 1979
Züblin, Ed., AG Kennedy-Allee 115/117, 6000 Frankfurt am Main 70	5. 7. 1980
2. Im Bereich des Regierungsbezirks Kassel	
Ahlgriem, Paul Erlenstr. 8, 3570 Kirchhain	21. 4. 1978
Anders, Oskar, Schlossermeister, Stahl- u. Metallbau Geismarstr. 28, 3580 Fritzlar	20. 10. 1978
Gebr. Arnold KG 3561 Allendorf, Krs. Marburg-Biedenkopf	4. 4. 1979
Arolser Metallbau H. H. Hensel Bunsenstr. 3, 3548 Arolsen	31. 10. 1977
Aufzug-Planbau Grigoleit KG Simmedenweg 43, 3500 Kassel	31. 10. 1977
Auth, Oskar, Schlossermeister, Stahl- u. Metallbau Königstr. 5, 6400 Fulda	19. 10. 1978
Bäcker, Rudolf KG, Apparatebau 3561 Niederhörlen	6. 12. 1979
Bätza, Heinrich oHG, Baugeschäft, Ziegelei Hainstr. 3, 6430 Bad Hersfeld	1. 11. 1978
beck-bau GmbH, vorm. Emil Holzapfel Höhenweg 15, 3440 Eschwege	31. 10. 1977
G. & W. Becker, Schlosserei und Metallbau Frankfurter Str. 138, 6400 Fulda	27. 10. 1979
Becker & Rosenthal, Behälter- und Apparatebau Niestetalweg 6, 3500 Kassel-B.	3. 11. 1979
Beier, Paul KG, Werkzeug- und Maschinenbau Naumburger Str. 34/38, 3500 Kassel-R.	26. 10. 1979
Betonwerk Hessen GmbH & Co., Fertigbau KG Korbacher Str. 173, 3500 Kassel-Nordsh.	3. 11. 1979
Böckler, Justus Wilhelmstr. 18, 3550 Marburg	31. 10. 1977
Bottke, Heinrich, Metallbau Artilleriestr. 3-5, 3500 Kassel	15. 12. 1977
Breidung, Eduard, Stahl- und Metallbau Hauptstr. 20, 6414 Hilders	15. 12. 1977

Betrieb	Befähigungs- nachweis Geltungsdauer bis
Degenhardt I, Ludwig, Schmiedemeister Hagenstr. 47 e, 3549 Wolfhagen	31. 10. 1977
Dietz, Willi, Fahrzeugbau Kasseler Str. 44, 3579 Schwalmstadt/Zieg.	6. 12. 1979
Ernst, Adam & Sohn, Stahl-Schmiede-Spezial-Trep- penbau Frankenberger Str. 4, 3559 Burgwald-Bottendorf	9. 6. 1980
Eymer, Eduard & Sohn, Schlosserei, Metallbau Landgraf-Philipp-Platz 3, 3437 Bad Sooden-Allen- dorf	31. 10. 1977
Faßhauer, E., Stahlbau Niedergut, 3432 Großalmerode	19. 10. 1978
Fehr, Heinrich, Stahlbau 3528 Trendelburg 4	21. 4. 1978
Fischer, Hans „Firo“, Maschinenbau 6419 Rothenkirchen	31. 10. 1977
Freigang, Günter, Stahl- und Leichtmetallbau 3573 Schwalmstadt/Treysa	31. 10. 1977
Fiedel, Klaus, Stahl- und Leichtmetallbau Gabelsberger Straße, 3540 Korbach	20. 10. 1978
Fritz, Werner, Bautechnik Turmstr. 129, 6411 Bachrain	19. 10. 1978
Gebhardt, Heinrich, Schmiedemeister Hauptstr. 80, 3520 Hofgeismar 3 - Stadtteil Hümme	31. 10. 1977
Gerland, August, & Sohn, Kunst- und Bauschlosserei Am Sälzerhof 17, 3500 Kassel-B.	31. 10. 1977
Gebr. Gläser, Maschinen- und Apparatebau Miramstr. 71, 3500 Kassel-B.	19. 10. 1978
Glanzstoff AG Wohnstr. 1, 3500 Kassel-B.	31. 10. 1977
Helwig Schöne KG, Landmaschinen 3579 Schwalmstadt/Zieg.	15. 12. 1977
Hersfelder Metallbau GmbH In den Döllwiesen, 6431 Haunack 2/OT Unterhaun	15. 2. 1979
HESTA KG (H. Herzner), Stahl- u. Leichtmetallbau Wilhelmshof 4, 6430 Petersberg bei Bad Hersfeld	27. 10. 1979
Hildmann, Richard, Stahl- und Metallbau Karlsru. 14, 3434 Großalmerode 1 / Stadt. Romme- rode	28. 1. 1978
Hoffmann, Walter, Inh. Reinhard Mischka Friedrichstr. 11, 3522 Karlshafen	19. 10. 1978
Gebr. Hübenenthal, Stahlbau Niedervellmarer Str. 6, 3500 Kassel	21. 4. 1978
Justizvollzugsanstalt Kassel Theodor-Flüedner-Str. 12, 3500 Kassel	22. 7. 1978
Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt 3578 Schwalmstadt	5. 12. 1977
Kahl & Schlichterle, Schlosserei-Metallbau Buchenweg, 3559 Ernsthäusen	3. 11. 1977
Kaletsch, Peter, Stahlbau - Metallbau Untergasse 19, 3570 Kirchhain	31. 10. 1977
Klatt, Gustav (vorm. Rudolf Trümper), Stahlbau Wallgasse 6-10, 3440 Eschwege	15. 2. 1979
Klumpen, Heinrich, Inh. Ludwig Menne, Stahlhochbau Ahornweg 7, 3500 Kassel-B.	15. 12. 1977
Kraft, Helmut, Maschinenbau, Schlosserei Mönchebergstr. 12 3500 Kassel	3. 11. 1979
Löser, Heinrich, Inh. Wolfgang Löser, Schlosser- meister Waitzstr. 5, 3500 Kassel-Waldau	31. 10. 1977
Mantel, Rainer, Stahlbau Mauerstraße, 3522 Karlshafen 2 / OT Helmarshausen	15. 2. 1979
Maschinenfabrik Lambion 3548 Arolsen-Wetterburg	21. 4. 1978
Maschinenfabrik Ponndorf Leipziger Str. 374, 3500 Kassel	26. 10. 1979
Maurer, Walter, Schlosserei und Metallbau Berliner Str. 30, 3501 Vellmar 1	21. 4. 1978
Mauser Waldeck GmbH 3544 Waldeck	2. 11. 1977
Messer, Karl KG, Montageunternehmen 6432 Heringen / OT Lengers	27. 10. 1979
Meyer, Hans oHG, Stahlbau / Maschinenbau Grüne Str. 11, 3508 Melsungen	19. 10. 1978
Meyer, Herbert KG, Blechwarenfabrik / Tankbau Hauptstr. 1, 3561 Breidenstein	3. 8. 1978
Michels, Heinz, Ing. Heizungs- u. Ölfeuerungsbau Schwarzenberger Weg 23, 3508 Melsungen	15. 2. 1979
Müller, Jakob oHG 6341 Gönnern	20. 10. 1978
Neid, Otto, Schmiedemeister 3501 Fürstenwald, Krs. Hofgeismar	3. 11. 1979
Oschmann, Heinrich, Schmiedemeister Schmiedestr. 1, 3590 Bad Wildungen	20. 10. 1978
Passavant-Werk Michelbacher Hütte Larastr. 5, 6433 Philippsthal	25. 11. 1977
Peters, Friedrich, Stahl- und Gerätebau Veckernagener Str. 1, 3501 Simmershausen	15. 12. 1977
Rehbein, Heinrich, Stahl- und Metallbau 3445 Waldkappel	26. 10. 1979

Betrieb	Befähigungs- nachweis Geltungsdauer bis	Betrieb	Befähigungs- nachweis Geltungsdauer bis
Richter, Adam, Industriegesellschaft KG Hopfelder Str. 42, 3436 Hess. Lichtenau 1	26. 10. 1979	Stahlbau Frank Max-Planck-Str. 14, 6440 Bebra	27. 10. 1979
Rinder, Ludwig, Stahl- und Metallbau Frankfurter Str. 221, 3500 Kassel	31. 10. 1977	Stahl- und Apparatebau Specht Schulstr. 4, 3559 Hatzfeld-Reddighausen	6. 12. 1979
Rohde, Hans, Maschinen- und Stahlbau Grüner Weg 51, 3500 Kassel	19. 10. 1978	Stiegel, Valentin, Ing., Metallbau Königstor 37, 3500 Kassel	15. 12. 1977
Rohde, Hermann, Schlosserei und Metallbau Jägerstr. 6, 3500 Kassel	5. 1. 1978	Ulrich, Harry, Metallbau 3563 Buchenau/L.	31. 10. 1977
Roß, Heinrich, Maschinen, Fahrzeuge, Reparatur- werkstatt 3579 Neukirchen	31. 10. 1977	Ulrich GmbH & Co. KG, Bauunternehmung Richard-Müller-Str. 3, 6400 Fulda	31. 10. 1977
Sandrock-Beck, Schweißfachmannbetrieb 3444 Reichensachsen	26. 10. 1979	Viessmann-Werke 3559 Allendorf (Eder)	20. 10. 1978
Schäfer & Krohn, Stahl- und Metallbau Ockershäuser Allee 51, 3550 Marburg	21. 4. 1978	Dr.-Ing. Vogel GmbH, Werk Sontra 6443 Sontra	27. 10. 1979 mit Erweiterung auf DIN 4115
Schäfer + Neuert, Landmaschinen — Eisenwaren Lindenauer Str. 1—3, 6443 Sontra	31. 10. 1977	Walter, Gerhard, Schmiedemeister Bahnhofstr. 9, 3590 Bad Wildungen	31. 10. 1977
Schill, Eduard Tannenstr. 1, 3500 Kassel	20. 10. 1978	Wegmann & Co., Waggonfabrik und Fahrzeugbau Wolfhager Str. 77—79, 3500 Kassel	15. 2. 1979
Schmidt, August, Stahlbau KG 6419 Burghausen / OT Langenschwarz	19. 10. 1978	Wehner, Willibald KG, Bauunternehmung Heckerstr. 47, 3500 Kassel	5. 12. 1979
Schneider, Horst, Metall- und Apparatebau Raiffeisenstraße, 3561 Oberdielen	2. 11. 1979	Weiershäuser, Fritz, Bauschlosserei Gladenbacher Weg 17, 3550 Marbach	31. 10. 1977
Schött, Wilhelm, Stahlbau Hafenplatz 9, 3522 Karlishafen	19. 10. 1978	Weinreich, Heinz, Schmiedemeister Ascher 10, 3540 Korbach	2. 11. 1979
Scholand & Hildebrand, Drahtzaun, Stahl- und Metallbau Holländische Str. 65, 3500 Kassel	17. 12. 1977	Withof Lagertechnik GmbH Sickingenstr. 29, 3500 Kassel	31. 10. 1977
System Schultheis GmbH & Co., Maschinenfabrik Kohlhäuser Straße, 6400 Fulda	15. 2. 1979	Wolfgram, Chr., Schmiedemeister Eisfeld 9, 3508 Melsungen	19. 10. 1978
Simon, Helmut, Bauschlosserei, Geräte- und Apparatebau Ellenbachstr. 2, 3500 Kassel-B.	15. 2. 1979	Wülfing und Hauck, Plastikverarbeitung Ernst-Abbe-Str. 2, 3504 Kaufungen 1	25. 11. 1977
		Zimmer, A. KG, Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau Ziehers Weg 21, 6400 Fulda	25. 11. 1977

603

Der Hessische Kultusminister

Bewerbungsfristen für nichtaufnahmebeschränkte Studiengänge an den Hochschulen des Landes Hessen zur Aufnahme des Studiums im Wintersemester 1978/79

Auf Grund des § 39 a des Hessischen Hochschulgesetzes vom 12. 5. 1970 (GVBl. I S. 315), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. 1. 1977 (GVBl. I S. 101), setze ich nach Anhörung der Hochschulen für das Wintersemester 1978/79 den Termin, bis zu dem Anträge auf Zulassung zum Studium für nichtaufnahmebeschränkte Studiengänge an den Hochschulen des Landes Hessen eingereicht werden können, auf den 15. Juli 1978 fest. Die Bewerbung ist an den Präsidenten oder Rektor der Hochschule zu richten, der sie in meinem Auftrag entgegennimmt (Mandat) und über sie entscheidet.

Die Bewerbung muß spätestens bis zum festgesetzten Termin eingegangen sein. Der Termin gilt noch als gewahrt, wenn ein Bewerber in seinem Zulassungsantrag gegenüber der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen zu einer Studiengangkombination Studiengänge angegeben hat, die nicht von einem Verfahren der Zentralstelle erfaßt sind. Sein Zulassungsantrag an die Zentralstelle gilt im Falle der Zulassung gleichzeitig als form- und fristgerechter Zulassungsantrag für diese Studiengänge bei der im Zulassungsbescheid genannten Hochschule; diese kann die Vorlage weiterer Unterlagen innerhalb einer von ihr zu bestimmenden Ausschlussfrist verlangen.

Bewerber, die sich rechtzeitig beworben haben, aber bis zum Ende der Anmeldefrist noch nicht im Besitz des zum Studium berechtigenden Zeugnisses sind, können dieses spätestens bis zum 15. August 1978 bei der jeweiligen Hochschule nachreichen.

Bewerber, die erstmals ein Studium an einer Kunsthochschule aufnehmen, haben sich gem. § 3 Abs. 2 der „Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den Kunsthochschulen des

Landes Hessen“ vom 12. 7. 1972 (GVBl. I S. 256), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. 4. 1974 (GVBl. I S. 209), einem Leistungstest vor dem Aufnahmeausschuß der Kunsthochschule zu unterziehen. Die Anmeldung hierfür ist bis zum 15. Juni 1978 an den Rektor der Kunsthochschule zu richten. Dies gilt sowohl für die Aufnahme eines Studiums an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main als auch für die Aufnahme eines Studiums an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach.

Nach den Allgemeinen Vorschriften für Studierende habe ich die Möglichkeit, die Bewerbungsfrist für nichtaufnahmebeschränkte Studiengänge in begründeten Ausnahmefällen zu verlängern. Diese Ausnahmegenehmigung erteile ich hiermit allgemein für folgende Gruppen von Bewerbern:

1. Bewerber, die sich zunächst für einen aufnahmebeschränkten Studiengang beworben hatten und abgelehnt worden sind,
2. Bewerber, die zur Leistung ihrer Dienstpflicht nach Art. 12 a Abs. 1 oder 2 des Grundgesetzes einberufen waren und vorzeitig entlassen worden sind und
3. Bewerber, die im Zeitpunkt des Ablaufs der Bewerbungsfrist erkrankt waren und dies innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der Erkrankung nachweisen.

Ich bitte, diese Bewerber zuzulassen, wenn sie die sonstigen Voraussetzungen zur Immatrikulation erfüllen und ihr Aufnahmeantrag bis zum Beginn der Lehrveranstaltungen eingegangen ist.

Dieser Erlaß wird in meinem Amtsblatt veröffentlicht.

Wiesbaden, 25. 4. 1978

Der Hessische Kultusminister
V B 4.1 — 482/081 — 4

StAnz. 20/1978 S. 930

604

Der Hessische Sozialminister

Durchführung des Heilberufsgesetzes;

hier: Zulassung der Weiterbildungsstätten für die Weiterbildung von Ärzten und Zahnärzten

Nach § 27 Abs. 3 des am 26. Mai 1977 in Kraft getretenen Heilberufsgesetzes — HeilberG — in der Fassung vom 27. Juli 1977 (GVBl. I S. 336, 418) entscheidet die zuständige Auf-

sichtsbehörde über die Zulassung von Krankenhausabteilungen, Instituten und anderen als Weiterbildungsstätten dienenden Einrichtungen. Einer Zulassung bedürfen demnach alle Weiterbildungsstätten, an denen Ärzte oder Zahnärzte nach dem Inkrafttreten des Gesetzes mit der Weiterbildung begonnen haben, soweit diese nicht auf Grund von Übergangs-

bestimmungen in den vor mir genehmigten bzw. noch zu genehmigenden Weiterbildungsordnungen nach den bisher geltenden Weiterbildungsvorschriften abgeschlossen werden kann.

Die für das Zulassungsverfahren geltenden nachfolgenden Richtlinien beziehen sich nicht auf Einrichtungen der Hochschulen; diese bedürfen nach § 26 Abs. 1 HeilberG keiner besonderen Zulassung. Einer Zulassung bedürfen ferner nicht die ärztlichen und zahnärztlichen Praxen im Sinne von § 34 Abs. 3 Satz 1 und 2 und § 37 Abs. 3 Satz 1 HeilberG.

1. Die Voraussetzungen für die Zulassung als Weiterbildungsstätte sind in § 34 Abs. 4 HeilberG für die Weiterbildung der Ärzte und in § 37 Abs. 4 HeilberG für die Weiterbildung der Zahnärzte geregelt.
2. Der nach § 27 Abs. 3 Satz 2 HeilberG erforderliche Antrag des Trägers auf Zulassung der Weiterbildungsstätte ist nach dem Muster der Anlagen I und II an den Hessischen Sozialminister, Adolfsallee 53—59, 6200 Wiesbaden, zu richten und in Durchschrift der jeweiligen Heilberufskammer zu übersenden. Formblätter sind bei den genannten Stellen erhältlich. Zum Nachweis der Voraussetzungen sind insbesondere folgende Angaben erforderlich:
 - 2.1 Bezeichnung der Weiterbildungsstätte und des Gebiets (Teilgebiets), für das die Zulassung beantragt wird; für jedes Gebiet (Teilgebiet) ist ein besonderer Antrag erforderlich;
 - Die Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen ergeben sich aus den von mir genehmigten bzw. noch zu genehmigenden Weiterbildungsordnungen der meiner Aufsicht unterstehenden Heilberufskammern. Die vor Inkrafttreten des Heilberufsgesetzes erlassenen Berufsordnungen bzw. Fachzahnarztordnungen der Landesärztekammer Hessen und der Landeszahnärztekammer Hessen gelten bis zum Erlaß neuer Weiterbildungsordnungen bzw. nach Maßgabe von deren Übergangsbestimmungen fort. —
 - 2.2 Zahl der Patienten, die in dem Kalenderjahr vor der Antragstellung in der Weiterbildungsstätte behandelt worden sind;
 - Ein fester Bettenschlüssel wird insoweit nicht bestimmt, weil unter Berücksichtigung der übrigen Voraussetzungen unterschiedliche Patientenzahlen jeweils als ausreichend angesehen werden können. —
 - 2.3 Kurze Beschreibung der Krankheitsarten, die in der Weiterbildungsstätte behandelt werden;
 - Die Darstellung soll erkennen lassen, daß sich der weiterzubildende Arzt oder Zahnarzt mit den typischen Krankheitsarten des betreffenden Gebiets oder Teilgebiets und ihrer Behandlung vertraut machen kann. Dabei sind die in den jeweiligen Weiterbildungsordnungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen enthaltenen Anforderungen zugrunde zu legen und gegebenenfalls Angaben auch darüber erforderlich, welche Kenntnisse und Erfahrungen nicht vermittelt oder erworben werden können. —
 - 2.4 Zahl und Qualifikation des an der zuzulassenden Weiterbildungsstätte tätigen Personals;
 - Es genügt die getrennte Zahlenangabe der haupt- und nebenberuflich tätigen Ärzte und Zahnärzte einschließlich der Belegärzte und der medizinisch-technischen Mitarbeiter sowie gesondert der teilzeitbeschäftigten Ärzte und Zahnärzte. —
 - 2.5 Stichwortartige Aufzählung der in der zuzulassenden Weiterbildungsstätte vorhandenen räumlichen und medizinisch-technischen Einrichtungen;
 - Sie soll erkennen lassen, daß den Erfordernissen der medizinischen bzw. zahnmedizinischen Wissenschaft und ihrer Entwicklung durch die Ausstattung mit Geräten und Apparaten sowie wissenschaftlicher Literatur usw. in ausreichendem Umfang Rechnung getragen wird. Im übrigen können bei Krankenhausabteilungen die aus den Unterlagen für die Pflegesatzfestsetzung ersichtlichen Angaben und die Angaben aus den Erhebungsbögen zur Krankenhausstatistik in den Antrag übernommen werden. —
 - 2.6 Schilderung der Konsiliartätigkeit;
 - Sie erfordert eine kurze Darstellung der Art und des Umfangs der regelmäßig in der zuzulassenden Weiterbildungsstätte ausgeübten Konsiliartätigkeit, insbesondere die Angabe der anderen Abteilungen und Ein-

richtungen, welche dauernd konsiliarisch betreut werden oder von denen aus betreut wird. —

3. Die unter Nr. 2 aufgeführten Angaben können Anträgen auf Zulassung von Instituten und anderen Einrichtungen sinngemäß zugrunde gelegt werden. Soweit dies wegen abweichender Struktur des Instituts oder der Einrichtung nicht möglich ist, können ergänzende Darlegungen geboten sein. Sie sollen erkennen lassen, daß eine qualifizierte Weiterbildung in dem betreffenden Gebiet (Teilgebiet) in sachlicher und organisatorischer Hinsicht gewährleistet ist.
 - Werden in der Einrichtung beispielsweise Kenntnisse über Laboratoriumsversuchstiere oder Rückstandsuntersuchungen von Lebensmitteln erworben, so ist die Zahl der vorhandenen Tiere bzw. der durchgeführten Rückstandsuntersuchungen für die Beurteilung des Antrages von wesentlicher Bedeutung.
4. Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, wird die Weiterbildungsstätte für ein bestimmtes Gebiet oder Teilgebiet zunächst befristet zugelassen. Die Zulassung kann auf einen Teil der Weiterbildungszeit begrenzt und rückwirkend zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Heilberufsgesetzes erteilt werden.
 - 4.1 Die Erstzulassung wird in der Regel für die Dauer von acht Jahren erteilt; sie kann für einen Zeitraum von mehr als acht Jahren wiederholt verlängert oder unbefristet erteilt werden, wenn anzunehmen ist, daß die Voraussetzungen fortbestehen werden.
 - 4.2 Die Zulassung bedeutet, daß die nach den Weiterbildungsordnungen der Kammern vorgeschriebenen eingehenden Kenntnisse und Erfahrungen für das betreffende Gebiet (Teilgebiet) in der zugelassenen Weiterbildungsstätte auf Grund der strukturellen, organisatorischen und personellen sowie einrichtungs- und ausstattungs-mäßigen Gegebenheiten im Zeitpunkt der Zulassung oder ihrer Verlängerung vermittelt und erworben werden können.
5. Die Befugnis zum Widerruf der Zulassung ist in § 27 Abs. 3 HeilberG für den Fall geregelt, daß die Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind oder sich nachträglich herausstellt, daß sie bei der Zulassung nicht gegeben waren.
6. Die Zulassungen der Weiterbildungsstätten und etwaige Widerrufe werden zusammengefaßt mindestens einmal jährlich im Staatsanzeiger für das Land Hessen bekanntgemacht.

Wiesbaden, 20. 4. 1978

Der Hessische Sozialminister
StS — III A 2 — 18 b 02/05
StAnz. 20/1978 S. 930

Anlage I

Name und Anschrift des Krankenhauses bzw. der Einrichtung	Ort	Datum
An den Hessischen Sozialminister Adolfsallee 53 und 59 6200 Wiesbaden		
nachrichtlich: (mit Anlage 1)	(bzw.)	
An die Landesärztekammer Hessen Körperschaft des öffentl. Rechts Referat: Ärztliche Weiterbildung	An die Landeszahnärztekammer Hessen Körperschaft des öffentl. Rechts	
Broßstraße 6 6000 Frankfurt am Main	Lyoner Straße 21 6000 Frankfurt am Main	
Betr.: Zulassung als Weiterbildungsstätte		
Anlg.: 1. Kopie des letztjährigen Erhebungsbogens zur Krankenhausstatistik		
2. Ergänzende Angaben zum Antrag		
Gemäß § 27 Abs. 3 des Heilberufsgesetzes in der Fassung vom 27. Juli 1977 (GVBl. I S. 336, 418) beantrage(n) ich/wir die Zulassung der		
Klinik für:		

Abteilung für:
Einrichtung:
als Weiterbildungsstätte für das Gebiet / Teilgebiet:

Werden die in Weiterbildung stehenden Ärzte jährlich zum Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen anhalten und dafür vom Dienst befreit? Ja / nein

im Rahmen der Weiterbildung und bestätigen die Richtigkeit der Angaben des leitenden Arztes / der leitenden Ärzte.

Für den Träger des Krankenhauses bzw. der Einrichtung:

Ist die Rotation der in Weiterbildung stehenden Ärzte gesichert und werden ihnen die „Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung“ vor Beginn der Weiterbildung bekanntgegeben?

Anlage II

Ergänzende Angaben zum Antrag vom:

Name und Anschrift des Krankenhauses oder der sonstigen Einrichtung

Wie ist die Rotation (in Monaten) festgelegt?

Gebiet der Klinik / Abteilung

Teilgebiet

Welcher ärztlicher Funktionsträger vertritt den ermächtigten Arzt im Falle seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongreß oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung?

Name, Vorname und Gebietsbezeichnung des leitenden Arztes der Klinik / Abteilung

planmäßige Bettenzahl der Klinik / Abteilung

Zahl der Stationen

(differenziert und mit Bettenzahl aufzuführen; z. B. Allgemeine-, Frauen-, Männer-, gemischte- oder z. B. Kardiologische-, Gastroenterologische Stationen u. a. m.)

Ort: Datum:

Unterschrift des leitenden Arztes

Bettenzahl

Table with 2 columns: Bettensatznummer (1-6) and Bettenzahl

605

Pflegegeld für Kinder und Jugendliche in Familienpflege

Bezug: Meine Erlasse vom 11. 2. 1975 (StAnz. S. 423) und 3. 12. 1976 (StAnz. 1977 S. 27)

Der Hessische Städtetag und Hessische Landkreistag haben vereinbart, den bisherigen Einheitsbetrag von Pflegegeld für Kinder und Jugendliche in Familienpflege durch Staffelbeträge zu ersetzen. Die Staffelung orientiert sich an den Sozialhilferegelsätzen. Das Pflegegeld wird wie bisher wirtschaftlichen Veränderungen angepaßt. Im Anschluß an eine Neufestsetzung der Sozialhilferegelsätze werde ich jeweils die neuen Pflegegeldsätze feststellen und durch Erlaß bekanntmachen.

Ich empfehle den für die Gewährung von Pflegegeld zuständigen Trägern der Jugendhilfe, nach der nachstehenden Vereinbarung der kommunalen Spitzenverbände einheitlich zu verfahren.

- 1. Das Pflegegeld (Grundbetrag) für Kinder und Jugendliche, die sich in Familienpflege befinden, wird auf folgende Monatsbeträge festgesetzt:
für Personen bis zum vollendeten 7. Lebensjahr 400,— DM,
für Personen vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres 435,— DM,
für Personen vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres 470,— DM
und
für Personen vom Beginn des 16. Lebensjahres 505,— DM.
Mit diesem Betrag ist der Gesamtbedarf an Lebensunterhalt eines Pflegekindes abgegolten, d. h. die Aufwendungen für Ernährung, Unterkunft einschl. Heizung und Beleuchtung, Bekleidung, Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege, Hausrat, Schule, Bildung und Unterhaltung einschl. Taschengeld sowie Versicherung.
2. Der Grundbetrag nach Ziffer 1 wird mit Rücksicht auf das nach dem Bundeskindergeldgesetz zu gewährende Kindergeld einheitlich um 50,— DM monatlich gekürzt. In den Fällen, in denen ein Rechtsanspruch auf Kindergeld nicht besteht, wird der Grundbetrag des Pflegegeldes nicht gekürzt. Von einer Kürzung des Pflegegeldes kann vorübergehend und vorbehaltlich der Entscheidung der Kindergeldkasse auch dann abgesehen werden, wenn sich die Kindergeldzahlung über Gebühr verzögert.
3. Zu dem Grundbetrag nach den Ziffern 1 und 2 tritt ein Erziehungsbeitrag in Höhe von 100,— DM monatlich.

Table with 3 columns: Funktionsbereiche (z. B. Endoskopie, Labor), zentral*, klinikgebunden*

* jeweils ankreuzen

Bibliothek: ja / nein

Pathologie: ja / nein

Infektionsabteilung: ja / nein

Röntgenabteilung: zentral / klinikgebunden

Kurze Beschreibung der Krankheitsarten:

Zahl und Qualifikation des Personals:

Stichwortartige Aufzählung der räumlichen und medizinisch-technischen Einrichtungen:

Schilderung der Konsiliartätigkeit:

Zu welchen Zeiten findet regelmäßig eine theoretische Weiterbildung durch den ermächtigten Arzt statt?

Jeweilige Dauer:

Das Erziehungsgeld stellt einerseits für die Pflegeeltern eine Anerkennung ihrer Leistungen zur Pflege und Erziehung des Pflegekindestes dar; andererseits verpflichtet es sie, die Betreuungsmaßnahmen des Jugendamtes zu unterstützen und an Fortbildungsveranstaltungen, die das Jugendamt anbietet, teilzunehmen.

4. Bei besonderem Bedarf für Pflege und Erziehung sowie entsprechende qualifiziertere Betreuung soll das Pflegegeld (Grundbetrag und Erziehungsbeitrag) angemessen erhöht werden, jedoch nicht über das Zweifache des Pflegesatzes hinaus.
- Für besondere Anlässe, wie Erstaussstattung, Einschulung, Konfirmation oder Kommunion, Trauerfälle usw., können einmalige Beihilfen gewährt werden.
5. Für Kinder und Jugendliche, die sich nicht ständig in Familienpflege befinden, sondern nur tagsüber oder an den Werktagen einer Woche fremdplaciert sind (Teilzeitpflege), wird ein gekürztes Pflegegeld (Grundbetrag und Erziehungsbeitrag) gewährt. Dieses errechnet sich bei der

sogenannten Wochenpflege auf der Grundlage von $\frac{1}{30}$ des Gesamtpflegegeldes pro Tag; für die Tagespflege (ohne Übernachtung) werden $\frac{2}{3}$ des Tagessatzes gezahlt.

6. Das Pflegegeld (Grundbetrag) wird jeweils zum 1. Januar eines Jahres in demselben Prozentsatz erhöht, in dem sich der Ecksatz des Sozialhilferegelgesetzes erhöht (Dynamisierung).
7. Sofern von einzelnen Jugendämtern auf Grund besonderer örtlicher Regelungen ein höheres Pflegegeld gezahlt wird als das nach dieser Vereinbarung zustehende, werden die höheren Beträge für laufende Fälle als Besitzstand weitergewährt.

Meine Erlasse vom 11. 2. 1975 und 3. 12. 1976 werden hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 18. 4. 1978

Der Hessische Sozialminister

M — II B 6 a — 52 i 0207

StAnz. 20/1978 S. 932

606

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt

Waldarbeiter des Landes;

hier: § 25 HSFT III (Beschäftigung außerhalb des Heimatforstamtes) und § 25 a HSFT III (Reisekostenvergütung)

Für die Durchführung der §§ 25 und 25 a HSFT III gebe ich im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister des Innern die folgenden Anordnungen und Hinweise:

I. Zur Vorschrift des § 25 HSFT III

1. Zu Absatz 1

Die Vorschrift enthält den Grundsatz, daß der Waldarbeiter verpflichtet ist, vorübergehend auch außerhalb seines Heimatforstamtes bei anderen staatlichen Forstdienststellen zu arbeiten.

2. Zu Absatz 2

Die Vorschrift gilt für den Waldarbeiter, der außerhalb seines Heimatforstamtes beschäftigt wird und dabei in der Nähe der Arbeitsstelle wohnen muß, also nicht täglich zu seinem Wohnort zurückkehrt (vgl. § 25 Abs. 3 HSFT III).

Die für die Beamten des Landes jeweils geltenden Bestimmungen sind die Verordnung über das Trennungsgeld bei Versetzungen und Abordnungen (Hessische Trennungsgeldverordnung — HTGV —) in der Fassung vom 21. Juni 1976 (GVBl. I S. 270), zuletzt geändert mit Wirkung vom 1. Januar 1978 durch die Zweite Änderungsverordnung vom 17. Januar 1978 (GVBl. I S. 90), und die dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften. Als Trennungsgeld kommen in Betracht:

- Trennungsreisegeld (§ 4 HTGV) für die ersten sieben Tage nach dem Anreisetag,
- Trennungstagegeld (§ 5 HTGV) nach Ablauf der Frist nach Buchst. a,
- Reisebeihilfen für Familienheimfahrten (§ 7 HTGV).

Das Trennungsreisegeld und das Trennungstagegeld sind nach § 4 Abs. 3 bzw. § 5 Abs. 4 HTGV zu kürzen, wenn der Waldarbeiter unentgeltlich Unterkunft und Verpflegung erhält. Bei Familienheimfahrten (§ 7 HTGV) ist eine Kürzung nach § 8 HTGV vorzunehmen (vgl. hierzu den Erlaß des Hessischen Ministers des Innern vom 14. September 1976 — StAnz. S. 1778 —). Die Gewährung von Trennungsreisegeld in besonderen Fällen bis zu weiteren achtundzwanzig Tagen nach § 4 Abs. 2 HTGV bedarf in jedem Falle meiner Genehmigung.

Für den An- und Rückreisetag erhält der Waldarbeiter in entsprechender Anwendung des § 25 a HSFT III Reisekostenvergütung nach den Vorschriften des Hessischen Reisekostengesetzes (HRKG). Als Reisekostenvergütung für den An- und Rückreisetag kommen demnach insbesondere in Betracht:

- Fahrkostenerstattung (§ 5 HRKG) oder mit Zustimmung des Heimatforstamtes Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung (§ 6 HRKG),
- Tagegeld und daneben für den Anreisetag Übernachtungsgeld nach den Vorschriften des § 16 Abs. 1 HRKG (Bemessung der Reisekostenvergütung in besonderen Fällen).

Die Vorschriften des § 25 Abs. 2 Unterabs. 2 und 3 HSFT III gelten nicht für Familienheimfahrten, für die lediglich Reisebeihilfen (§ 7 HTGV) gewährt werden.

3. Zu Absatz 3

Nach der Vorschrift erhält der Waldarbeiter, der bei einer Beschäftigung außerhalb seines Heimatforstamtes mit seinem eigenen Kraftfahrzeug täglich zu seinem Wohnort zurückkehrt und dabei mindestens einen Waldarbeiter mitnimmt, anstelle des Wegegeldes nach § 24 HSFT III eine Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung nach § 6 Abs. 1 und 3 des Hessischen Reisekostengesetzes (HRKG). Diese Regelung gilt nach Absatz 3 Satz 3 allerdings nur unter der Voraussetzung, daß die Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung den Betrag des Wegegeldes unterschreitet, der allen Insassen des Kraftfahrzeuges (Fahrer und mitgenommene Waldarbeiter) insgesamt nach § 24 HSFT III zustehen würde.

Die Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung steht dem Waldarbeiter zu, der für die Fahrt sein eigenes Kraftfahrzeug einsetzt. Die mitgenommenen Waldarbeiter erhalten weder Wegegeld noch Mitnahmeentschädigung.

Nach § 6 Abs. 1 HRKG ist der Anspruch auf Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung an die Voraussetzung gebunden, daß die Staatsforstverwaltung der Benutzung des dem Waldarbeiter gehörenden Kraftfahrzeuges vorher zugestimmt hat. Diese Zustimmung gilt unter den Voraussetzungen des Absatzes 3 als erteilt.

Sind die Voraussetzungen des Absatzes 3 nicht erfüllt, weil beispielsweise der Waldarbeiter bei täglicher Rückkehr zu seinem Wohnort in seinem eigenen Kraftfahrzeug keinen anderen Waldarbeiter mitnimmt, ist Wegegeld nach § 24 HSFT III zu zahlen.

Die tägliche Rückkehr zum Wohnort mit eigenem Kraftfahrzeug ist in der Regel nicht zumutbar, wenn die zu benötigende Zeit für das Zurücklegen der Strecke zwischen der Wohnung und der Arbeitsstelle außerhalb des Heimatforstamtes und zurück mehr als 3 Stunden beträgt.

II. Zur Vorschrift des § 25 a HSFT III

Die Vorschrift gilt nicht in den Fällen des § 25 Abs. 1 HSFT III, sondern lediglich für angeordnete Reisen, die nicht zur Erledigung von forstbetrieblichen Arbeiten ausgeführt werden (z. B. bei angeordneten Reisen zur Teilnahme an Fortbildungslehrgängen). Zur Anordnung von Reisen im Sinne des § 25 a HSFT III werden die Regierungspräsidenten ermächtigt.

Die für die Beamten des Landes jeweils geltenden Bestimmungen sind das Gesetz über die Reisekostenvergütung für die Beamten und Richter im Lande Hessen (Hessisches Reisekostengesetz — HRKG —) in der Fassung vom 27. August 1976 (GVBl. I S. 390), zuletzt geändert mit Wirkung vom 1. Januar 1978 durch die Dritte Änderungsverordnung vom 17. Januar 1978 (GVBl. I S. 90), die dazu ergangenen Ausführungsverordnungen und Verwaltungsvorschriften.

Die für die Gewährung von Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung erforderliche Zustimmung nach § 6 Abs. 1 HRKG ist nur zu erteilen, wenn der Zweck der angeordneten

Reise oder besondere Umstände die Benutzung des waldarbeiter-eigenen Kraftfahrzeuges dringend erforderlich machen oder wenn durch die Mitnahme von Personen insgesamt eine Reisekostensparnis eintritt.

Bei angeordneten Reisen zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, die ausschließlich in dienstlichem Interesse liegen (z. B. Fortbildungslehrgänge in den Versuchs- und Lehrbetrieben für Waldarbeit und Forsttechnik), sind die Voraussetzungen für eine Zustimmung nach § 6 Abs. 1 HRKG nicht gegeben, es sei denn, daß durch die Mitnahme von Personen insgesamt eine Reisekostensparnis eintritt.

Bei angeordneten Reisen zu den Versuchs- und Lehrbetrieben für Waldarbeit und Forsttechnik richtet sich die reisekostenrechtliche Abfindung für den Hin- und Rückreisetag sowie für die Aufenthaltstage nach dem Erlaß des Hessischen Ministers des Innern vom 22. Juni 1977 (StAnz. S. 1395).

Die niedrigste Reisekostenstufe gilt nicht bei Reisen, die der Waldarbeiter als Mitglied des Personalsrats oder als Mitglied der HET-Kommission (vgl. Nr. 4 meines Grundsatzes Nr. 17/72 vom 8. Juni 1972 — StAnz. S. 1385 —) ausführt.

III. Abrechnung und Buchung des Trennungsgeldes und der Reisekosten

1. Für die Zahlung des Trennungsgeldes und der Reisekosten nach § 25 Abs. 2 HSFT III sind für die Waldarbeiter des Landes die in § 1 Abs. 1 Buchst. b HSFT III genannten Forstdienststellen zuständig. Die dadurch entstehenden Kosten sind auf den Vordruck 6.50, 6.51 bzw. 6.64 LBSt herzuleiten und aus dem Titel 426 71 (Unterteil 4) zu zahlen. Hierzu ist der auszahlende Betrag in den Abschnitt V b des Vordruckes 9.201 LBSt mit der Lohnkennzahl 142 einzutragen. Die vorgenannten Reisekostenvordrucke dienen dabei lediglich der Kostenberechnung und sind als begründende Unterlagen dem Arbeitsheft beizufügen, das zum Lohnschein gehört.
2. Die Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung nach § 25 Abs. 3 HSFT III ist in dem Abschnitt III des Vordruckes 9.201 LBSt herzuleiten und für die Zahlung bei Titel 426 71 (Unterteil 4) in den Abschnitt V b des genannten Vordruckes mit der Lohnkennzahl 141 einzutragen.
3. Bei angeordneten Fortbildungslehrgängen in den Versuchs- und Lehrbetrieben für Waldarbeit und Forsttechnik sind die für die Waldarbeiter des Landes entstehenden Reisekosten durch die Versuchs- und Lehrbetriebe aus Kap. 09 62 — 525 71 zu zahlen.
4. Dem Waldarbeiter kann auf Antrag ein angemessener Abschlag auf das Trennungsgeld nach den §§ 4 und 5 HTGV gewährt werden.

Mein Erlaß vom 30. Mai 1967 (StAnz. S. 717) sowie die Nummern 4, 5 und 11 meines Erlasses vom 28. Oktober 1974 (StAnz. S. 2306) sind für die Durchführung der §§ 25 und 25 a HSFT III nicht mehr anzuwenden.

Wiesbaden, 15. 3. 1978

**Der Hessische Minister für
Landwirtschaft und Umwelt**
III A 3 — 7339 — T 14

StAnz. 20/1978 S. 933

607

Lehrgang und Prüfung für Lebensmittelkontrolleure

Nachstehend werden die „Vorläufigen Vorschriften über Lehrgang und Prüfung für Lebensmittelkontrolleure“ bekanntgemacht. Sie ergehen im Einvernehmen mit dem Hessischen Sozialminister und treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Die Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Veterinärbeamten der Länder und die Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Medizinalbeamten der Länder erarbeiten einen gemeinsamen Musterentwurf für eine nach § 5 Lebensmittelkontrollverordnung zu erlassende Rechtsverordnung über Lehrgang und Prüfung der Lebensmittelkontrolleure. Mit Erlaß dieser Verordnung treten die vorgenannten „Vorläufigen Vorschriften“ außer Kraft.

Wiesbaden, 14. 4. 1978

**Der Hessische Minister für
Landwirtschaft und Umwelt**
IV A 4-20 a 04/07-4086/78

StAnz. 20/1978 S. 934

Vorläufige Vorschriften über Lehrgang und Prüfung für Lebensmittelkontrolleure

Auf Grund des § 5 der Lebensmittelkontrollverordnung vom 16. Juni 1977 (BGBl. I S. 1002) werden Lehrgang und Prüfung für Lebensmittelkontrolleure wie folgt geregelt:

§ 1

(1) Der Ausbildungslehrgang für Lebensmittelkontrolleure nach § 3 Abs. 1 der Lebensmittelkontrollverordnung dauert 24 Monate. Er gliedert sich in

1. praktische Unterweisung 8 Monate
2. theoretischen Unterricht 4 Monate
3. Berufspraktikum 12 Monate

(2) Die praktische Unterweisung erfolgt bei den Landräten/Oberbürgermeistern als Behörden der Landesverwaltung — Staatlichen Veterinärämtern —, den Staatlichen Veterinäruntersuchungsämtern, den Staatlichen Chemischen Untersuchungsämtern und Medizinaluntersuchungsämtern.

(3) Im theoretischen Unterricht werden die in § 3 Abs. 2 der Lebensmittelkontrollverordnung genannten Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Der Lehrgangsteilnehmer kann zur Teilnahme am theoretischen Unterricht zur Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf abgeordnet werden. Der Unterricht kann in Abschnitten durchgeführt werden.

(4) Das Berufspraktikum ist in dem Staatlichen Veterinäramt abzuleisten, in dem der Bewerber in der folgenden Zeit tätig werden soll.

§ 2

Einstellungsbehörde ist der Regierungspräsident. Er kann auf Antrag auf die Ausbildung nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 und 3 Zeiten einer förderlichen hauptberuflichen Tätigkeit nach Ablegung einer einschlägigen Meisterprüfung bis zu einem Jahr, nach einer anderen erfolgreich abgeschlossenen einschlägigen*) Ausbildung bis zu einem halben Jahr anrechnen.

§ 3

Die staatliche Prüfung der Lebensmittelkontrolleure besteht aus einem schriftlichen, einem mündlichen und einem praktischen Abschnitt; der schriftliche und mündliche Abschnitt findet am Ende des Ausbildungsabschnitts „theoretischer Unterricht“, der praktische Abschnitt am Ende des Berufspraktikums statt.

§ 4

(1) Zuständige Behörde für die Abnahme der Prüfung ist der Regierungspräsident.

(2) Zur Durchführung der Prüfung bestellt der Regierungspräsident einen Prüfungsausschuß, bestehend aus mindestens einem Tierarzt, der Beamter des Landes Hessen ist, als Vorsitzendem, einem Lebensmittel-Chemiker oder Amtsarzt und einem Beamten mit der Befähigung zum Verwaltungsdienst als weitere Mitglieder. Für jedes Mitglied ist ein Vertreter zu bestellen.

(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden für die Dauer von drei Jahren bestellt und können jederzeit abberufen werden. Die Mitgliedschaft endet mit dem Ausscheiden aus dem Dienst, jedoch nicht vor Abschluß einer laufenden Prüfung.

§ 5

(1) Der Prüfungsausschuß hat die Aufgabe,

1. die Prüfungsthemen und Prüfungsaufgaben zu bestimmen,
2. die Hilfsmittel zur Bearbeitung der schriftlichen Aufgaben zu bestimmen,
3. zu prüfen und
4. das Ergebnis der Prüfung festzustellen.

(2) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat die Aufgabe,

1. den Prüfungsausschuß einzuberufen,
2. die Prüfungstermine festzusetzen und die Einladung der Prüfungsbewerber zu veranlassen und
3. die Prüfungszeugnisse und Prüfungsbescheide auszustellen.

§ 6

(1) Der Prüfungsausschuß entscheidet mit Stimmenmehrheit.

(2) Die Prüfung ist öffentlich für Personen, die ein berechtigtes Interesse an der Teilnahme nachweisen können. Beratung und Abstimmung des Prüfungsausschusses sind nicht

*) einschlägig ist ein Beruf, wenn dem Auszubildenden Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet des Verkehrs mit Lebensmitteln vermittelt werden.

öffentlich. Der Prüfungsausschuß kann Lehrer und Ausbilder in den Fächern, die Gegenstand der Prüfung sind, hinzuziehen.

§ 7

(1) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet über die Anträge auf Zulassung zur Prüfung.

(2) Dem Antrag sind beizufügen:

1. ein Lichtbild,
2. ein handgeschriebener Lebenslauf,
3. der Nachweis über die Teilnahme an dem Lehrgang gemäß § 1 Abs. 3.

(3) Die Zulassung zur Prüfung sowie die Prüfungstermine sind dem Prüfungsbewerber spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin schriftlich mitzuteilen.

§ 8

(1) Im schriftlichen Abschnitt der Prüfung hat der Bewerber zwei Aufsichtsarbeiten, von denen eine teilweise oder ganz im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden kann, zu bearbeiten. Für jede Aufsichtsarbeiten stehen 3 Zeitstunden zur Verfügung.

(2) Der Aufsichtsführende bezeichnet in einer Niederschrift den Zeitpunkt des Beginns der Bearbeitungsfrist und auf jeder Arbeit den Zeitpunkt ihrer Abgabe.

(3) Arbeiten, die ohne ausreichende Entschuldigung nicht fristgerecht abgeliefert werden, sind mit „ungenügend“ zu bewerten.

(4) Die Aufsichtsarbeiten sind von zwei Mitgliedern des Prüfungsausschusses mit Noten nach § 11 zu bewerten. Aus den Einzelnoten ist, gegebenenfalls durch Aufrunden, eine zusammenfassende Note zu ermitteln.

§ 9

(1) Der mündliche Abschnitt der Prüfung besteht aus Fragen aus mindestens vier der in § 3 Abs. 2 der Lebensmittelkontrollur-Verordnung aufgeführten Prüfungsgebiete.

(2) In der mündlichen Prüfung sollen nicht mehr als vier Prüfungsbewerber gleichzeitig geprüft werden. Die Dauer der Prüfung soll die Zeit von 30 Minuten je Prüfungsbewerber nicht überschreiten. Die Einzelleistungen in der mündlichen Prüfung sind zusammengefaßt nach § 11 zu bewerten.

§ 10

(1) Im praktischen Abschnitt der Prüfung hat der Prüfungsbewerber unter Aufsicht eines beamteten Tierarztes oder Lebensmittel-Chemikers zwei Kontrollen in Lebensmittelbetrieben selbständig durchzuführen und sie anschließend innerhalb einer festgesetzten Frist unter Beachtung der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften schriftlich auszuwerten.

(2) Der Aufsichtsführende sendet die Auswertung mit seinen Bewertungsvorschlägen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, der die endgültige Bewertung nach § 11 vornimmt.

§ 11

(1) Die Prüfungsergebnisse werden mit folgenden Noten bewertet:

1. sehr gut (1), für eine Leistung, die den Anforderungen im besonderen Maße entspricht,
2. gut (2), für eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht,
3. befriedigend (3), für eine Leistung, die im allgemeinen den Anforderungen entspricht,
4. ausreichend (4), für eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im ganzen den Anforderungen noch entspricht,
5. mangelhaft (5), für eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen läßt, daß die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können,
6. ungenügend (6), wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, daß die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

(2) Prüfungsabschnitte, die mit „mangelhaft“ oder „ungenügend“ bewertet sind, gelten als nicht bestanden. Die Prüfungsabschnitte können einmal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfung ist frühestens ein Monat und spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin durchzuführen.

§ 12

(1) Die Gesamtprüfungsnote wird zu gleichen Teilen aus den Einzelbewertungen der schriftlichen, praktischen und mündlichen Teile der Prüfung gebildet.

(2) Das Gesamtergebnis lautet:

1. „sehr gut bestanden“ bei einem Wert unter 1,5,
2. „gut bestanden“ bei einem Wert von 1,5 bis 2,5,
3. „befriedigend bestanden“ bei einem Wert von 2,6 bis 3,5,
4. „ausreichend bestanden“ bei einem Wert von 3,6 bis 4,0 einschließlich.

(3) Das Gesamtergebnis lautet „nicht bestanden“, wenn ein Prüfungsabschnitt endgültig nicht bestanden ist.

(4) Bei der Berechnung der Gesamtprüfungsnote ist lediglich eine Dezimalstelle zu berücksichtigen. Über die Prüfung und die einzelnen Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

§ 13

(1) Die Prüfungsergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfungsabschnitte sind dem Prüfungsbewerber am Schluß der mündlichen Prüfung mitzuteilen.

(2) Bewerber, die den schriftlichen und mündlichen Abschnitt der Prüfung nicht bestanden haben, werden zum Berufspraktikum nach § 1 Abs. 4 nicht zugelassen.

§ 14

(1) Versäumt der Prüfungsbewerber ohne wichtigen Grund einen Prüfungstermin, so sind die versäumten Prüfungen mit „ungenügend“ zu bewerten. Im Falle einer Erkrankung ist ein ärztliches Zeugnis vorzulegen. Von dieser Pflicht kann befreit werden.

(2) Versucht ein Bewerber das Ergebnis der Prüfung durch Täuschung oder durch Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder verstößt er sonst erheblich gegen die Ordnung des Prüfungsverfahrens, so kann der Prüfungsvorsitzende die davon betroffene Prüfungsleistung mit der Note „ungenügend“ bewerten. In schweren Fällen kann der Prüfungsvorsitzende den Bewerber von der Prüfung ausschließen; die Prüfung gilt dann als nicht bestanden.

§ 15

Nach erfolgreich abgeschlossenem Berufspraktikum und praktischem Abschnitt der Prüfung ist dem Bewerber das Gesamtprüfungsergebnis mitzuteilen. Er erhält ein Zeugnis nach Muster der Anlage über die bestandene Prüfung als Lebensmittelkontrolleur, das zugleich der Anerkennung als Lebensmittelkontrolleur dient.

§ 16

Der Regierungspräsident kann die Durchführung des schriftlichen und mündlichen Abschnitts der Prüfung für Lebensmittelkontrolleure der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf übertragen. Die Akademie hat die Prüfung nach dieser Prüfungsordnung durchzuführen.

§ 17

Eine außerhalb des Landes Hessen bestandene staatliche Prüfung als Lebensmittelkontrolleur wird der nach diesen Bestimmungen abgelegten Prüfung dann gleichgestellt, wenn sie auf Grund von Vorschriften erlangt worden ist, die mit diesen Bestimmungen im wesentlichen übereinstimmen. Die Entscheidung trifft der für den Vollzug der Lebensmittelüberwachung zuständige Minister.

Der Regierungspräsident

Lebensmittelkontrolleure —

Anlage
(zu § 15)

ZEUGNIS
über die bestandene Prüfung
als Lebensmittelkontrolleur

Frau/Herr, geboren am,
hat am in
vor dem Prüfungsausschuß für Lebensmittelkontrolleure die
in den vorläufigen Vorschriften über Lehrgang und Prüfung
für Lebensmittelkontrolleure vom 14. April 1978 (StAnz.
S. 934) vorgeschriebene Prüfung mit der Note

bestanden.

Frau/Herr erhält hiermit die
Anerkennung als Lebensmittelkontrolleur.

....., den 19.....
(Dienstsiegel)

Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

(Unterschrift, Amtsbezeichnung)

608

Personalmeldungen

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern**Regierungspräsident in Darmstadt****ernannt:**zur **Inspektorin** Inspektorin z. A. (BaP) Brigitte Henzel (1. 3. 1978);zu/zur **Inspektoren/in z. A. (BaP)** die Inspektorenanwärter/in (BaW) Heinz Paque, Ulla Mohr, Manfred Tillmann, Franz Heidl (sämtlich 1. 3. 1978); Andreas Geiss (10. 3. 1978), Josef Wilhelm, Bernd Grunwald (beide 17. 3. 1978);**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

Amtmann (BaP) Margret Wunderlich (28. 3. 1978), Oberinspektor/in (BaP) Gabriele Wegmer (7. 3. 1978), Reinhold Weigelt (8. 3. 1978);

versetzt:

von der Oberpostdirektion Frankfurt am Main Obersekretär (BaL) Hans-Jürgen Schmidt, LA Darmstadt-Dieburg (1. 2. 1978);

Sekretär (BaP) Hans Jakob Beresko, LA Limburg-Weilburg (1. 3. 1978);

in den Ruhestand versetzt:

Amtmann (BaL) Friedrich Fürbeth, LA Limburg-Weilburg, Amtsinspektor (BaL) Jakob Reiß,

Hauptsekretärin (BaL) Josefa Schichtel, LA Limburg-Weilburg (sämtlich 31. 3. 1978), gem. § 51 Abs. 1 HBG;

Oberamtsrat (BaL) Hans Wolf, LA Rheingau-Taunus-Kreis,

Oberinspektor (BaL) Heinrich Winter, LA Darmstadt-Dieburg,

Amtsinspektor (BaL) Gerhard Bönig,

Oberamtsmeister (BaL) Rudolf Kowallik (sämtlich 31. 3. 1978) gem. § 51 Abs. 3 HBG;

entlassen:

Inspektorenanwärterin (BaW) Antonie Pfahler (28. 2. 1978) gem. § 39 Abs. 3 HBG.

Darmstadt, 25. 4. 1978

Der Regierungspräsident

I 2 — 71 02/07 E

StAnz. 20/1978 S. 936

Regierungspräsident in Kassel**ernannt:**zu **Regierungsoberleitern** die Regierungsräte (BaL) Dr. Werner Neusel (1. 10. 1977), Herbert Mench (1. 11. 1977);zum **Regierungsrat (BaL)** Regierungsrat z. A. (BaP) Dieter Posch (31. 10. 1977);zum **Amtsrat** Amtmann (BaL) Werner Persch (10. 10. 1977);zu **Amtmännern** die Oberinspektoren (BaL) Martin Vaupel (1. 10. 1977), Robert Rödiger (3. 10. 1977), Gerhard Hagel (6. 10. 1977);zu **Oberinspektoren/zur Oberinspektorin** die Inspektoren/in (BaL) Norbert Höll, Manfred Kaiser, Bernd Kinzler, Hans-Dieter Laupichler, Wolfgang Mißler, Christa Oehler, Borodin Schütz (sämtlich 1. 10. 1977);zu **Oberinspektoren/innen** die Inspektoren/innen (BaP) Bernd Enders, Heidi Götte, Monika Hartmann, Gisela Herz, Brigitte Hildmann, Elfriede Kleinschmit, Bernd Mergard, Rainer Paternoga (sämtlich 1. 10. 1977), Erwin Ritte (3. 10. 1977), Doris Ziegler (1. 10. 1977), Manfred Ickler (1. 4. 1978);zum **Inspektor (BaL)** Inspektor z. A. (BaP) Heinz Günter Weber (1. 9. 1977);zu **Inspektoren/zur Inspektorin** Inspektor z. A. (BaP) Burkhard Berndt, Inspektorin z. A. (BaP) Inge Harring (1. 9. 1977), Obersekretär (BaP) Klaus-Peter Viet (25. 10. 1977);zu **Inspektoren/innen z. A. (BaP)** die Inspektorenanwärter/innen (BaW) Inge Arend (1. 9. 1977), Marlies Becker (4. 8. 1977), Karin Beinecke (1. 9. 1977), Ulrike Dippel (13. 8. 1977), Gerhard Hof (17. 11. 1977), Sigrid Griesel (1. 9. 1977), Rolf-Peter Hofmann (1. 9. 1977), Rüdiger Jansen, Marion Weissenstein (1. 9. 1977), Elke Schlechter (27. 10. 1977);zu **Obersekretärinnen** Sekretärin (BaL) Barbara Döring (1. 4. 1978), Sekretärin (BaP) Heike Stiehl (28. 10. 1977); zur **Sekretärin (BaL)** Sekretärin z. A. (BaP) Ellen Lamm (27. 12. 1977);zum **Assistenten z. A. (BaP)** Verwaltungsangestellter Dieter Berg (31. 10. 1977);zu **Inspektorenanwärtern/innen (BaW)** die Bewerber/innen Karl-Eberhard Boettge, Petra Clobes, Wolfgang Decker, Karin Glatzel, Sigurd Henning, Frank-Dieter Künzl, Margit Leitsch, Frank Mißler, Hartmut Naujock (sämtlich 1. 9. 1977), Iona Osan (7. 10. 1977), Angelika Pippert, Günter Rudolph, Barbara Scharf, Karin Schwedes, Rudolf Sennhenn, Dieter Stanger, Martina Stöckel, Eckard Zissel (sämtlich 1. 9. 1977), Verwaltungspraktikantin Petra Bornemann (8. 10. 1977), Verwaltungspraktikant Uwe Schäfer (25. 1. 1978);zum **Polizeikommissar** Polizeihauptmeister (BaL) Paul Horn (28. 3. 1978);zum **Polizeihauptmeister** Polizeiobermeister (BaL) Dieter Klobuczynski (11. 10. 1977);zu **Kriminalkommissaren** Kriminalhauptmeister (BaL) Wolfgang Radke (2. 12. 1977), Friedhelm Meißner (28. 3. 1978), Kriminalobermeister (BaL) Thomas Schelkle (2. 12. 1977);**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

die Oberinspektorinnen (BaP), Monika Hartmann (19. 3. 1978), Gisela Herz (8. 3. 1978), Heidi Stock (15. 12. 1977), Ingrid Wenzel (2. 12. 1977), Oberinspektor Bernhard Steinbach (19. 1. 1978), die Inspektoren (BaP) Ullrich Bach (29. 1. 1978), Wolfgang Nerhoff (6. 12. 1977), Hauptsekretärin (BaP) Roswitha Töpel (16. 3. 1978);

versetzt:

von der Deutschen Bundesbahn Assistentin z. A. (BaP) Christine Müller (1. 3. 1978), vom Magistrat der Stadt Kassel Inspektor (BaL) Peter Voigt (1. 4. 1978);

zum Magistrat der Universitätsstadt Marburg Inspektor z. A. (BaP) Rolf-Peter Hofmann (1. 3. 1978), zum Oberkreisdirektor Borken, Kriminalkommissar (BaL) Thomas Schelkle (1. 4. 1978);

in den Ruhestand versetzt:

die Amtmänner Heinz Hermelbracht (1. 8. 1977) gem. § 51 Abs. 3 HBG,

Charlotte Münch (1. 9. 1977) gem. § 51 Abs. 1 HBG,

Oberamtsmeister Franz Ganswindt (1. 10. 1977), Regie-rungsdirektor Wolfgang Ey (1. 1. 1978) beide gem. § 51 Abs. 3 HBG.

entlassen:

Inspektorin (BaP) Hannelore Sommer (31. 8. 1977), Inspektorenanwärterin (BaW) Karin Glatzel (30. 9. 1977), Inspektorenanwärter (BaW) Holger Wittich (31. 8. 1977), Inspektor (BaP) Helmut Ellenberg (15. 1. 1978) gem. § 41 HBG.

Kassel, 18. 4. 1978

Der Regierungspräsident

P/2 — O 16/03 B

StAnz. 20/1978 S. 936

Es sind

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers**der Regierungspräsident in Darmstadt****ernannt:**zu/zur **Oberinspektoren/in** die Inspektoren/in (BaL) Manfred Mohr, Frankfurt, Jürgen Davidek, Gisela Pfeifer, beide Heppenheim (sämtlich 1. 4. 1978);**Gymnasien****ernannt:**zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** die Assessoren/innen des Lehramts Adelheid Reifner, Bad Schwalbach, Jörg Ott, Frankfurt, Helmut Ripper, Rigmor Podack, beide Darmstadt, Mechthild Weiß-Hennevici, Königstein, Harald Bernd, Bad Soden, Wilhelm Dietzel, Groß-Umstadt, Horst Mathe, Kronberg, Harald Ohl, Groß-Bieberau, Werner

Zimmermann, Idstein, Eva-Marie von Zopeltitz-Jope, Lahn-Gießen, Hubert Wissenbach, Hungen, Hester Moorcamp, Friedberg, Günter Klingelhöfer, Dillenburg, Jürgen Fuchs, Groß-Gerau, Erhard Jung, Bad Nauheim, Helmut Siegl, Königstein, Sibylle Stein, Limburg, Ernst Stengel, Darmstadt, Ernst Payerl, Bruchköbel, Sabine Fass, Michelstadt, Hildegard Buckel, Frankfurt, Karl-Heinz Bretl, Taunusstein 1, Manfred Braunroth, Darmstadt, Walter Unger, Camberg, Heinz Gottwald, Gelnhausen, Fritz Schukat, Klaus Buxmann, beide Frankfurt, Walter Schrader, Hanau, Bert Evven, Bad Homburg, Gunter Weckemann, Freigericht, Christa Krebs, Hanau 9, Rolf Eckardt, Elmar Dod, beide Frankfurt, Gisela Schild-Neitzert, Alsfeld, Wolfram Krause, Bruchköbel, Jürgen Rendel, Groß-Gerau, Dr. Helga Kilian, Ulrike Ferdinand, beide Bad Homburg, Ina Donnhäuser, Babenhausen, Edgar Stork, Walter Meister, beide Darmstadt, Hans-Günter Passmann, Bruchköbel, Thomas Reith, Darmstadt, Gerhard Rapp, Michelstadt, Reinhard Kluge, Seeheim 1, Roswitha Frey, Stierstadt, Rudolf Kaschte, Dillenburg, Reinhard Schmidt, Bad Soden, Dr. Eckart Bergheim, Bad Homburg, Rosemarie Natt, Bad Soden, Theodor Kullik, Ginsheim, Klaus Belz, Frankfurt, Margot. Dorrer, Bad Homburg, Silvia Bouffier-Spindler, Frankfurt, Charlotte Davis, Idstein, Hartwig Orth, Ginsheim, Klaus Pfeifer, Herbborn, Horst-Robert Meyer, Lahn-Wetzlar, Eva Ritter, Bad Schwalbach, Christel Windolf, Wiesbaden-Biebrich, Sigrid Lutz, Bürstadt, Gerit Artur Vierbacher, Camberg, Monika Lang, Neu-Isenburg, Waltraud Böhme, Alsbach, Ronald Lauer, Neu-Isenburg, Brigitte Güth, Erlensee, Michael Anders, Heusenstamm, Reiner Rahn, Gedern, Mathias Müller, Bad Soden, Gerhard Bader, Allendorf (Lumda), Dagmar Eichenbrenner, Flörsheim, Federico Fritz, Frankfurt, Peter Wähe, Rimbach, Monika Bauer, Rodgau 3, Gerhard Sondershaus, Dieburg, Erwin Keil, Rimbach, Gerd Grüneberg, Hofheim, Horst Wagner, Ehringshausen, Inge Paulmann, Kronberg, Dr. Gisela Triesch, Wiesbaden, Thomas Gebel, Dieburg, Dr. Fridolin Hiß, Darmstadt, Mario Fuhrmann, Bad Soden, Annegret Steib, Maintal 1, Hans Barth, Butzbach, Regina Wetttern, Nidderau, Walter Breinl, Bad Nauheim, Herbert Schum, Hanau, Eva Russ, Wiesbaden, Ursula Schäfer, Neu-Isenburg, Heinz Kristek, Wächtersbach, Gerhard Glücklich, Frankfurt, Ines Groth, Darmstadt, Sigurd Bremer, Biebertal, Gerhard Weide, Grünberg, Wolfgang Hassenpflug, Frankfurt, Thomas Dresing, Wiesbaden, Marianne Arndt, Taunusstein 1, Gerhard Baumann, Darmstadt, Horst Franke, Solms, Ulf Gräfe, Darmstadt, Lothar Korger, Friedberg, Stefan Kottwitz, Bad Nauheim, Albert Rückert, Hanau, Eberhard Graf, Jörg Harraschain, beide Darmstadt, Jutta Pittermann, Dreieich, Margarete Maier von Löhnseisen, Maintal 2, Joachim Henschel, Hanau, Axel Görlich, Maintal 1, Ingo Evers, Gela von Detten-Schweizerhof, beide Hanau, Paul Kötter, Bürstadt, Karlheinz Kohlas, Nidderau, Ulrich Hokamp, Groß-Umstadt, Christiane Bremer, Allendorf, Walter Darmstadt, Bad Soden, Siegfried Breiting, Bad Homburg, Frieda Borodon, Lampertheim, Hans-Günther Rheingans, Wiesbaden, Peter Pankratz, Weilburg, Michael Waldraff, Lahn-Gießen, Otto Wehrheim, Wolfgang Mischnick, beide Frankfurt, Ursula Munck, Heinz Pantring, beide Wiesbaden, Uwe Ewerdwalbesloh, Oberursel, Norbert Streb, Maintal 1, Udo Traum, Bad Vilbel, Cornelia vom Hofe, Thomas Fürst, beide Butzbach, Joachim Gries, Hanau, Reinhard Kohls, Büdingen, Christoph Ciolek, Bruchköbel, Ingrid Steiner, Büdingen, Gisela Becker, Gabriele Freis, beide Hanau, Klaus Konrad, Lahn-Gießen, Herbert Ceh, Atzbach, Barbara Metzner, Haiger, Bernature von zur Mühlen, Stierstadt, Doris Wojtusich, Mörfelden-Walldorf, Franz Günter, Langenselbold, Dr. Gunnar Kade, Frankfurt, Horst Wohlfarth, Haiger, Klaus Kaaden, Beerfelden, Karlheinz Stephan, Frankfurt, Winfried Jung, Dieter Gissel, beide Lahn-Gießen, Helmut Hartmann, Frankfurt, Dorothea Muras, Solms, Wolf Henning Lenz, Braunfels, Thorger Roman Varwig, Gelnhausen, Artur Mietens, Schotten, Volker Imschweiler, Lahn-Gießen, Gisela Landau, Frankfurt, Dr. Ekkehard Müller, Lahn-Gießen, Anne-Kathrin Stein-Haschberger, Frankfurt, Peter Unger, Bad Vilbel, Karlheinz Vogt, Frankfurt, Eberhard Link, Büdingen, Hildegard Wiens, Königstein, Brigitte Antes, Geisenheim, Angela Buchhold, Neu-Isenburg, Gabriele Metzler, Bensheim, Anna-Maria Hennig, Heusenstamm, Joachim Stenger, Offenbach, Edgar Felde, Rimbach, Reinhold Schaub, Offenbach, Peter Schmidt, Wolfgang Geisler, beide Heppenheim, Rolf Claas, Offenbach, Peter Heppner, Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 1978), Ruth Prüm, Friedrichsdorf (1. 9. 1977), Renate Heß, Darmstadt (15. 2.

1978), Olivia Schröder, Frankfurt (1. 9. 1977), Volker Nimrich, Frankfurt (20. 2. 1978), Elisabeth Wolber, Heusenstamm, Johann Janotta, Babenhausen, Angela Jaichner, Bad Soden, Stefan Auth, Frankfurt (sämtlich 1. 2. 1978), Bettina Wilhelm, Frankfurt (22. 2. 1978), Günter Wirtz, Lollar 1 (17. 2. 1978), Hartmut Püchner, Frankfurt (1. 9. 1977), Hans Peter Lange, Lahn-Wetzlar (23. 2. 1978), Christine Reifart, Offenbach, Gisela Seip, Rüsselsheim, Reiner Burger, Lich 1, Konrad Heimerl, Bürstadt, Günther Jeschek, Mörfelden-Walldorf, Wolfgang Tschorn, Langen, Rudi Allert, Neu-Isenburg, Helmut Stork, Alsfeld, Dieter Sohn, Frankfurt, Thomas Haenisch, Grünberg, Wolfgang Eifert, Frankfurt, Jürgen Hegener, Seligenstadt, Elke Gerlach, Mechthild Viehmann-Berzborn, Hagen Föllner, sämtlich Frankfurt, Ingrid Komarnyckyj, Groß-Bieberau, Herbert Kramm, Rainer Rosenstock, beide Frankfurt, Franz Rohner, Groß-Bieberau, Klaus Roßberg, Darmstadt, Marianne König, Heppenheim, Wolfgang Heuß, Lahn-Gießen, Helmut Kaiser, Nidda, Manfred Jentzen, Frankfurt, Angelika Pinkow, Michelstadt (sämtlich 1. 2. 1978), Ernst Peter Hammel, Lahn-Gießen (15. 3. 1978), Norbert Ober, Frankfurt (13. 2. 1978), Bernd Berg, Limburg (1. 2. 1978), Dagmar Straube, Frankfurt (23. 2. 1978), Fred Trobisch, Geisenheim (24. 2. 1978), Peter Wolff, Idstein, Klaus Schmidt, Rimbach, Arnold Wimmer, Neu-Isenburg, Dieter Hutya, Idstein, Josef Franz Türk, Gisela Schäfer, beide Idstein, Martin Filbrandt, Rodgau 1, Irene Schmidtmer, Neu-Isenburg, Rita Beek, Wiesbaden, Walter Kastl, Idstein, Jörn Stückrath, Stierstadt, Marion Meyer, Hanau, Alfred Krebs, Limburg, Helga Stetter, Rüsselsheim, Hilde Greilach, Viernheim, Renate Arons, Dreieich, Angelika Lautenschläger, Seligenstadt, Sigrid Dauenhauer-Franz, Dreieich, Renate Wagner, Dietmar Butzmühlen, Thomas Fraund, sämtlich Wiesbaden, Erwin Krischanitz, Jürgen Hofmann, beide Rodgau 1, Christoph Becker, Seligenstadt, Annemarie Bauer, Viernheim, Adelbert Heil, Wiesbaden, Ulrike Dietzer, Rüsselsheim, Wolfgang Eberhardt, Dr. Winfried Christ, Wolfgang Frischbier, sämtlich Wiesbaden, Peter Kunert, Heppenheim, Hans-Jürgen Wagner, Langen, Helga Brückner, Lahn-Wetzlar, Gerhard Frenz, Lampertheim, Hans Esser, Michael Nickel, Irmela Neu, sämtlich Wiesbaden, Brigitte Grothe, Heppenheim, Albrecht Nagel, Heusenstamm, Angelika Fuchs, Rimbach, Gwendolin Fähler, Schlüchtern, Bergit Schüssler, Mühlheim, Hans Esser, Henning Clüver, beide Wiesbaden, Hannelore Gudrich, Neu-Isenburg, Ursula Bauer, Rüsselsheim, Monika Cordes, Dreieich, Ursula Rost, Renate Sandeman, beide Rüsselsheim, Heinz Trost, Limburg, Hansjörg Hampel, Rüsselsheim (sämtlich 1. 2. 1978), Sybille Bernecker, Wiesbaden (2. 2. 1978), Hans-Henning Wiese, Frankfurt (13. 2. 1978), Hans-Jürgen Albers, Wiesbaden (27. 2. 1978);

zu **Studienräten** die Studienräte z. A. (BaP) Fred Bischof, Wiesbaden (23. 1. 1978), Norbert Jäger, Maintal 1 (2. 2. 1978), Rainer Wicke, Lich (3. 2. 1978), Günter Wilbert, Wiesbaden (21. 2. 1978);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Manfred Paulus, Seligenstadt (1. 2. 1978), Reinhard Titsch, Frankfurt (31. 1. 1978), Johann Mondel, Offenbach, Bettina Hau-Heinze, Michelstadt (beide 1. 2. 1978), Martin Geisz, Schwalbach (24. 1. 1978), Helmut Schneider, Frankfurt (15. 12. 1977), Odores Haas, Frankfurt (1. 8. 1977), Hans-Joachim Bezler, Frankfurt (20. 1. 1978), Klaus Lorey, Frankfurt (20. 12. 1977), Gottfried Zeitz, Frankfurt (17. 10. 1977), Helmut Kaulfuß, Schwalbach, Axel Dickmann, Offenbach, Dr. Otto Fiedler, Ehringshausen (sämtlich 1. 2. 1978), Otfried Müller, Sigrid Nentwig-Dörrenberg, beide Kronberg (beide 31. 1. 1978), Beate-Evelyn Hilge, Friedberg, Irene Wieselhuber, Pohlheim 1 (beide 1. 2. 1978), Marianne von Graeve, Frankfurt (15. 12. 1977), Dr. Ingeborg Sagasser, Bad Homburg (23. 1. 1978), Dr. Friedrich Lach, Hanau, Ludwig Hentschel, Gudrun Woenckhaus, beide Offenbach, Anita Aulmann, Frankfurt, Gertrud Krapp, Wiesbaden, Jochen Koinig, Grünberg, Uwe Christmann, Frankfurt, Klaus Schimpf, Großkrotzenburg, Richard Schlarmann, Büdingen, Hans Joachim Schiller, Frankfurt, Sigrun Reuter, Ehringshausen, Walter Fekl, Seligenstadt, Manfred Thomas, Bad Vilbel, Edwin Schwarz, Frankfurt, Norbert Fleißner, Büdingen, Michael Bayer, Rainer Ahrens, beide Friedberg, Liselotte Michel-Käbisch, Wiesbaden, Christiane Hemmer, Friedberg, Eckart Schäfer, Frankfurt, Claus Legat, Beate Schneider, beide Friedberg, Hannelore Becker-Howahrde, Wiesbaden, Klaus-Dieter Heinemann, Freigericht, Rainer Maas, Darmstadt, Dietmar Bongers, Hanau, Ulf-Dietrich Rohde, Langenselbold, Peter Schüssler, Seligenstadt, Rudolf Ganzmann, Frankfurt (sämtlich 1. 2. 1978),

Ute Loiero, Wiesbaden (8. 6. 1977), Regine Luther, Offenbach (19. 1. 1978), Horst Kneip, Taunusstein (9. 2. 1978), Ingolf Heiß, Rödermark (22. 3. 1977), Erich Scherfler, Herborn (10. 2. 1978), Heiko Crost, Frankfurt (22. 9. 1977), Hans-Ulrich Valk, Butzbach (9. 2. 1978), Norbert Hahn, Wiesbaden (8. 2. 1978), Dr. Sigrid Klemmer, Bad Homburg (11. 2. 1978), Christiane Irmeler, Darmstadt (1. 2. 1978), Johanna Ripper, Dieburg (10. 2. 1978), Reiner Kuntzsch, Haiger (20. 1. 1978), Frank Beutler, Weilburg (17. 2. 1978), Detlev Edler von Graeve, Kronberg (13. 2. 1978), Christian Kluth, Weilburg (17. 2. 1978), Susanne Schöffner, Hadamar (15. 2. 1978), Maria Elisabeth Fritsch, Darmstadt (17. 2. 1978), Corinna Zillig, Groß-Gerau (1. 2. 1978), Margarete Dörfel-Frank, Darmstadt (17. 2. 1978), Albert Hoffmann, Grünberg 1 (22. 2. 1978), Bernd Siewert, Josef Proksch, beide Lahn-Gießen (beide 23. 2. 1978), Dr. Susanne Mittag, Bad Homburg (16. 2. 1978), Charlotte Krause, Frankfurt (11. 2. 1978), Christine Schajka, Frankfurt (14. 10. 1977), Margarete Wendling, Darmstadt (17. 2. 1978), Eva Taute, Kelkheim (16. 2. 1978), Sigrid Faber, Seligenstadt (25. 2. 1978), Wolfgang Gebhardt, Schwalbach (20. 2. 1978), Anna Schroth, Oberursel (21. 2. 1978), Gesine Vidakovic, Kelkheim (22. 2. 1978), Barbara Waldkirch, Frankfurt (1. 2. 1978), Joachim Zander, Schotten, Gerhard Johann, Frankfurt (beide 28. 2. 1978), Herbert Vonhof, Bad Homburg (24. 1. 1978), Klaus Ferro, Offenbach (3. 3. 1978), Monika Grobecker, Neu-Isenburg (1. 2. 1978), Ingrid Unser, Frankfurt (27. 2. 1978), Ulrich Steffen, Bruchköbel (6. 3. 1978), Edith Seipel, Gelnhausen, Hannelore Weimann, Wiesbaden (beide 27. 2. 1978), Peter Friedel, Büdingen (7. 3. 1978), Reinhold Fuß, Königstein (20. 2. 1978), Joachim Jovy, Sulzbach (17. 2. 1978), Werner Obländer, Bruchköbel (2. 3. 1978), Hartmut Hofmann, Sulzbach (1. 3. 1978), Regine Goltzsche, Siegfried Göckel, beide Frankfurt (beide 6. 3. 1978), Karl Gerecht, Frankfurt (7. 3. 1978), Ernst Friedrich Giar, Lahn-Gießen (28. 2. 1978), Harald Ketzler, Offenbach (7. 3. 1978), Hans Joachim Krefß, Sulzbach (1. 3. 1978), Franz Rudolf Eichhorn, Frankfurt (2. 3. 1978), Beate Kosmala, Gernsheim (8. 3. 1978), Lutz Schneider, Frankfurt (3. 3. 1978), Heinz Diekmann, Offenbach, Josef Roth, Frankfurt (beide 7. 3. 1978), Gerlinde Borchers-Köberer, Eschborn (25. 2. 1978), Schoschana Majtek, Groß-Umstadt (13. 3. 1978), Dr. Michael Unruh, Wiesbaden (9. 3. 1978), Werner Hatzmann, Heinz Aydt, beide Frankfurt (beide 7. 3. 1978), Eberhard Reineking, Frankfurt (27. 2. 1978), Gabriele Bree, Homberg (28. 2. 1978), Helge Wegener, Frankfurt (9. 3. 1978), Eberhard Wicke, Frankfurt (6. 3. 1978), Paul Wittner, Beerfelden (11. 3. 1978), Werner Parschau, Lampertheim (16. 12. 1977), Annelore Hartmann, Barbara Schmidt-Hansberg, beide Frankfurt (beide 10. 3. 1978), Bernhard Pellerhoff, Frankfurt (17. 3. 1978);

zu **Oberstudienräten** die Studienräte (BaL) Dieter Kreis, Michelstadt, Horst Sommer, Groß-Umstadt, Erwin Pitta, Darmstadt (sämtlich 1. 4. 1978);

zum **Oberstudienrat als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern an einer Gesamtschule** Achim July, Frankfurt (1. 12. 1977);

zum **Studiendirektor** Oberstudienrat (BaL) Klaus-Peter Weber, Groß-Umstadt (11. 10. 1977);

zum **Direktor an einer Gesamtschule als ständigem Vertreter des Leiters einer Gesamtschule mit Oberstufe** Direktor einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1000 Schülern (BaL) Wolfgang Hentschke, Kronberg (20. 1. 1978);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Studienräte (BaP) Hans-Volker Müller, Dieburg, Joachim Sauer, Werner Michel, beide Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 1978), Heinz-Jürgen Tölg, Lahn-Gießen (10. 2. 1978), Karl Becker, Lahn-Wetzlar (1. 8. 1978), Hans Overbeck, Friedberg (15. 2. 1978), Klaus-Jochem Mank, Lahn-Wetzlar (6. 3. 1978), Gerhard Sattler, Hofheim (17. 2. 1978), Johannes Eisenberg, Frankfurt (21. 2. 1978);

in den Ruhestand versetzt:

die Oberstudienräte/innen Hildegard Leszczenski, Darmstadt, Hartmut Eberle, Lahn-Gießen, Victoria Huhn-Porsil, Wiesbaden, Dr. Helmut Zimpel, Frankfurt, der/die Studienleiter/direktor/innen Hildegard Berthold, Wiesbaden, Heinz Reuter, Friedberg, Rosemarie Bornemann, Bad Nauheim (sämtlich 31. 1. 1978), Oberstudiendirektor Dr. Erich Klinghöfer, Darmstadt (31. 3. 1978), Studienrat z. A. Diether Scholz, Atzbach (31. 7. 1977), Oberschullehrerin Charlotte Dransfeld, Butzbach (31. 1. 1978);

entlassen:

Studienreferendar Thomas Renz, Frankfurt (31. 1. 1978), Studienrätin z. A. Doris Martin, Lahn-Gießen (14. 2. 1978);

Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen

ernannt:

zu **Fachlehrern/innen in schulpraktischer Ausbildung zum Erwerb der Lehrbefähigung in musisch-technischen Fächern (BaW)** Heinz-Walter Gabler, Stierstadt, Ferdinand Wernli, Ursula Daube, Angelika Olier, sämtlich Darmstadt, Klaus Pentz, Heusenstamm, Gisela Gerlach, Darmstadt, Petra Wiedemann, Heppenheim, Angela Kloß, Offenbach, Anneliese Burkhardt, Butzbach, Ingrid Schwarz, Darmstadt, Wilhelm Hieronymus, Lahn-Gießen, Ute Neuner, Reinheim, Robert Becker, Frankfurt (sämtlich 1. 2. 1978);

zu **Lehrern/innen z. A. (BaP)** die apl. Lehrer/innen (BaW) Alrun Schmeling, Wiesbaden (20. 1. 1978), Gerhard Schreier, Wiesbaden (1. 2. 1978), Helga Knep, Seeheim 1 (9. 3. 1978), Ursula Kaus, Homberg, Christa Fassmann, Raunheim, Ursula Schmidt, Weilmünster, Eva Staab, Offenbach, Rüdiger Nakat, Lahn-Wetzlar, Renate Schmelzle, Dreieich, Ursula Massoth, Bensheim, Beate Roesch, Kirschhausen, Marianne Bünnecke, Lahn-Gießen, Heidemarie Winkler, Darmstadt, Helmut Beisler, Weilmünster, Margot Böcher, Dalheim, Dieter Stanzel, Langenselbold, Annegret Zörn, Offenbach, Ludwig Rühl, Heppenheim, Helga Frisch, Offenbach, Astrid Schreiner, Bürstadt, Renate Knoblauch, Lämmerspiel, Doris Adamus, Langgöns, Monika Stoll-Schneider, Elke Haus, beide Bad Soden, Hans-Günter Lätsch, Frankfurt, Katharina Isleib, Villmar, Elisabeth Meisemann, Neu-Anspach, Mechthild Vock, Heppenheim, Elisabeth Radlinger, Bad Soden, Renate Gerhard, Reinheim, Hildegard Funke-Kaiser, Doris Schmidt, beide Bad Soden, Cornelia Brunnengräber, Bensheim, Karin Hermes, Hungen, Ingeborg Glück, Lahn-Gießen, Isolde Pickert-Klößmann, Langen, Jutta Lengsholz, Bad Soden, Edda Deyrnack, Lahn-Wetzlar, Marion Scherer, Lahn-Gießen, Gudrun Becker, Rödermark, Angelika Perschilli, Hainburg, Klaus-Peter Meeth, Langen, Renate Löffler, Bad Soden, Birgit Kollath, Wißmar, Cornelia Steinmetz, Rödermark, Ingeborg Zarniko, Lahn-Gießen, Birgitt Schmidt-Sauerborn, Brigitte Mainz, beide Bad Soden, Sigrid Rosenberg, Wiesbaden, Bernhard Krist, Hausen, Waltraut Smith, Stierstadt, Gisela Schorn, Bad Soden, Barbara Seitz, Seligenstadt, Gabriele Hiepler, Frankfurt, Herbert Kleinberg, Lahn-Wetzlar, Brigitte Fillisch, Großen-Linden, Gabriele Tröbs, Langenselbold, Almut Schirmer, Lahn-Gießen, Ingrid Anthes, Wiesbaden, Monika Bedel, Offenbach, Petra Blanke, Frankfurt, Klaus Steup, Buscck, Anna-Maria Vogel-Borchardt, Offenbach, Helga Ruhland, Lengfeld, Bernhard Klodt, Wiesbaden, Manfred Wagner, Lahn-Wetzlar, Barbara Buerschaper, Eppertshausen, Ursula Hubl-Stück, Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 1978), Martina Bantow, Frankfurt (3. 2. 1978), Holger Ehl, Pohlheim 1 (14. 2. 1978), Renate Morgan, Atzbach (23. 2. 1978), Joachim Robert Günther, Frankfurt (2. 2. 1978), Jutta Seyb, Rüsselsheim (1. 3. 1978), die Lehrkräfte i. A. Gabriele Bauer, Hünfelden-Dauborn, Brigitte Lotzkat, Kloppenheim, Günter Strobel, Frankfurt, Marianne Otfmann, Maintal 2, Jörg Jörissen, Friedberg, Ilse Schneider, Darmstadt, Brigitte Lange, Bad Soden, Ilse Voß, Frankfurt, Monika Frühbrodt, Darmstadt, Gabriele Grund, Dillenburg, Marianne Gärtner, Hanau, Ursula Bloss, Maintal 2, Cornelia Bell, Florstadt, Barbara Mülsch, Hans Meyer, beide Darmstadt, Birgit Neeb, Florstadt, Rosemarie Oelze, Darmstadt, Barbara Breiding, Frankfurt, Sigrid Wehmeier, Büdingen, Annemarie Axmann, Dillenburg, Norbert Sattler, Frankfurt, Inge Mörschel, Büdingen, Uwe Stranksy, Gabriele Krämer, beide Frankfurt, Cornelia Jördens, Büdingen (sämtlich 1. 2. 1978), Margot Adelsberger, Bad Schwalbach (4. 2. 1978), Christa Mohrhard, Assmannshausen (10. 2. 1978), Marianne Pichl-Christ, Bad Schwalbach, Eva-Maria Frese, Doris Schmid, beide Rüdeshheim, Helga Tillmann, Rüdeshheim, Hartmut Wollnik, Kelsterbach, Irene Teschke, Erbach, Melanie Ott, Dornburg-Thalheim, Doris Kernchen, Bad Schwalbach, Doris Hoffelder, Assmannshausen 2, Norbert Nichtigall, Dillenburg, Inge Puraye, Bad Schwalbach, Rita Lutz, Margret Wollny-Hagemann, beide Limburg, Gudrun Flössel, Hanau, Monika Enders, Bad Schwalbach, Ulrike Kempfer, Darmstadt, Gisela Emma Becker, Seeheim, Uta Bausch, Bürstadt, Renate Schwarz, Rosemarie Beyer, beide Darmstadt, Petra Böhm, Weiterstadt 2, Rosemarie Hassenpflug, Darmstadt, Margot Bönsel, Erbach, Evelyn Franke, Weiterstadt, Christine Böttiger, Pfungstadt, Margit Ressel, Dillenburg, Gerlinde

Braun, Darmstadt, Ekkehard Schreiber, Sigrid Scheibel, beide Frankfurt, Lydia Best, Friedberg, Monika Horlacher-Edelmann, Friedberg, Anneliese Werren, Seulberg, Evelyn Römmelt, Mörfelden-Walldorf, Karl-Heinz Walter, Dillenburg, Dietrich Wentz, Büdingen, Mechthild Müller-Peter, Brigitte Müller-Lojahn, Helga Wittig, sämtlich Frankfurt (sämtlich 1. 2. 1978), Eva-Marie Köhne, Frankfurt (1. 9. 1977), Gundula Rothhaas, Rüdeshheim (3. 2. 1978), Angela de Silveira, Frankfurt (17. 2. 1978);

zu **Fachlehrern/innen z. A. (BaP)** die Fachlehrer/innen in schulpraktischer Ausbildung zum Erwerb der Lehrbefähigung in musisch-technischen Fächern (BaW) Renate Mergenhenn, Frohnhausen (1. 4. 1978), Elfriede Maria Schneider, Reichelsheim (20. 2. 1978), Ulrike Rose, Weiterstadt (24. 2. 1978), Angelika Nolte, Wiesbaden (3. 2. 1978), Rosemarie Binder, Darmstadt, Herwig Otto Böse, Darmstadt (beide 24. 2. 1978), die apl. Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer (BaW) Barbara Rath, Frankfurt (19. 12. 1977), Brigitte Reinhart, Nidderau (7. 2. 1978), Uta Wolf, Dietzenbach (1. 10. 1977), Angelika Ruppert, Hanau (9. 2. 1978), Heinz Mohr, Groß-Gerau (15. 3. 1978), Doris Maier, Mainhausen (23. 2. 1978), Sozialpädagogin i. A. Ingrid Weber, Lahn-Gießen (1. 2. 1978);

zu **Sonderschullehrern/innen z. A. (BaP)** Wilfried Karl Sterlike, Heppenheim, Ruth Müller, Bad Schwalbach, Traude Hornig, Heppenheim, Ingrid Cleve, Lahn-Wetzlar, Hildegard Pfeffermann, Frankfurt, Magdalene Zentek, Wiesbaden, Werner Sedlak, Frankfurt, die Lehramtsreferendarinnen (BaW) Inge Fallmer, Geislitz, Angelika Schmidt, Groß-Gerau (sämtlich 1. 2. 1978), Lehrerin i. A. Maria Rust, Frankfurt (1. 3. 1978);

zu/zur **Sonderschullehrern/in z. A.** die Lehrer/in z. A. (BaP) Christiane Dreher, Frankfurt (3. 2. 1978), Wolfgang Hatzmann, Limburg (13. 2. 1978), Peter Schamp, Limburg (30. 1. 1978);

zu **Lehrern** die Fachlehrer für musisch-technische Fächer (BaL) Hermann Müller, Aßlar-Hermannstein (1. 4. 1978), Georg Komma, Neu-Ansbach (1. 2. 1978);

zu **Lehrerinnen** die Lehrerinnen z. A. (BaP) Monika Jesinghausen, Hofheim (6. 2. 1978), Birgitt Scheffel, Hanau (3. 2. 1978), Christa Roth, Krieffel (7. 2. 1978), Corinna Hilpert, Eppstein-Vockenhausen (6. 2. 1978), Gisela Koch-Hindrichs, Hofheim (2. 2. 1978), Bärbel Mirke, Krieffel (11. 2. 1978), Ulrike Hartmann, Bad Soden (8. 2. 1978), Hannelore Kötter, Bad Vilbel (17. 2. 1978), Beate Meier-Hubrath, Hochheim (7. 2. 1978), Brigitte Mattern, Bad Vilbel (1. 3. 1978), Hildegard Scherer, Niddatal 1 (8. 3. 1978), Renate Strobl, Lahn-Wetzlar (13. 3. 1978), Karin Arnold, Hattersheim (15. 3. 1978), Ursula Wedel, Rüsselsheim (3. 3. 1978), Monika Blas, Königstädten (14. 3. 1978), Regina Müller, Offenbach (1. 4. 1978);

zur **Fachlehrerin** Realschulfachlehrerin (BaL) Ramona Halter, Kelsterbach (1. 3. 1978);

zum/zu **Fachlehrer/innen** die Fachlehrerinnen z. A. (BaP) Sigrid Reining, Friedberg (3. 3. 1978), Renate Buldt, Driedorf (7. 3. 1978), Gertraud Guthier, Rimbach (23. 2. 1978), Joachim Bierwirth, Lahn-Nauborn (13. 3. 1978);

zu **Fachlehrern/innen für musisch-technische Fächer** die Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer z. A. (BaP) Hildegard Reisewitz, Braunfels (1. 2. 1978), Maria-Luise Giar, Nidda (15. 12. 1977), Gerhard Dexler, Hofheim (9. 1. 1978), Ruth Czap, Darmstadt (1. 2. 1978), Lucie Szameitat, Lahn-Wetzlar (31. 10. 1977), Gertrud Nowak, Nidderau (9. 1. 1978), Hartmut Jünger, Dillenburg, Marion Fügener, Nidderau (beide 21. 2. 1978), Brigitte Böttger, Bad Soden (27. 1. 1978), Claudia Huisl, Erlensee (12. 12. 1977), Lieselotte Lindemann, Ginsheim (1. 3. 1978), Jutta Knie, Dornburg (14. 3. 1978);

zu **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Gisela Estler, Hanau (1. 2. 1978), Reinhold Hain, Freigericht (28. 1. 1978), Uwe Wilhelm, Eidengesäß (31. 1. 1978), Udo Schöll, Kelsterbach, Ursula Stammwitz, Hanau 9 (beide 26. 1. 1978), Karl-Heinz Kitschke, Michelstadt (1. 2. 1978), Ingeborg Wölfinger, Hausen (24. 1. 1978), Ingeborg Gasser, Rimbach (27. 1. 1978), Dieter Bechtold, Rechtenbach (1. 2. 1978), Christiane Zipp, Pohlheim 1 (5. 3. 1978), Manfred Volk, Braunfels (1. 2. 1978), Hans-Jürgen Roß, Raunheim (31. 1. 1978), Jochen Schmidt, Ober-Ramstadt (19. 1. 1978), Brigitte Quitmann, Frankfurt (11. 1. 1978), Jürgen Wiederhold, Raunheim (31. 1. 1978), Ingrid Apel, Frankfurt (26. 1. 1978), Ulrike Kwapisz, Ehringshausen (1. 2. 1978), Sylvia Schächtele, Hanau (25. 1. 1978), Ehrentraud Werk, Riedstadt 1 (26. 1. 1978), Karin Hahl, Wartenberg-Angersbach

(24. 1. 1978), Uta Hauschild, Griesheim (18. 1. 1978), Sylvia Leinhos, Reichelsheim, Anneli Uhrig, Beerfelden, Klaus Wolf, Bad Soden, Brigitte Düx, Krieffel (sämtlich 1. 2. 1978), Beate Holle, Bad Soden (11. 1. 1978), Joachim-Martin Litters, Darmstadt (6. 2. 1978), Annette Herrmann, Langen (27. 1. 1978), Frank Tritsch, Schaaheim (21. 1. 1978), Sybille Volck, Lahn-Wetzlar (6. 2. 1978), Lothar Kachel, Limburg (30. 1. 1978), Heinz Wilhelm Keil, Großen-Linden, Dorothee Schäfer-Kübler, Riedstadt, Brigitte Lindau, Romrod, Monika Zschimmer, Lorch (sämtlich 1. 2. 1978), Gudrun Keppler, Hofheim (2. 2. 1978), Hannelore Nebel, Offenbach (25. 1. 1978), Barbara Kallenberg, Bad Soden (1. 2. 1978), Erika Rein, Wiesbaden (31. 1. 1978), Bernd Radetzky, Friedberg (2. 2. 1978), Sybille von Soden, Langenselbold (1. 2. 1978), Klaus Benner, Limburg (14. 2. 1978), Georg Gräf, Limburg (9. 2. 1978), Roswitha Legler, Frankfurt (1. 2. 1978), Klaus Bernd Diehl, Limburg (9. 2. 1978), Ingrid Krämer, Frankfurt (23. 1. 1978), Petra Schlosser, Mörfelden-Walldorf (3. 2. 1978), Helga Lismann, Kelkheim (14. 1. 1978), Renate Raiß, Friedberg (1. 2. 1978), Gabriele Götz, Dietzenbach (7. 2. 1978), Alice Salmon, Limburg (31. 1. 1978), Ulrike Renner, Kelkheim (6. 2. 1978), Christiane Käbner, Darmstadt (9. 2. 1978), Ingeborg Dornauf, Frankfurt (16. 2. 1978), Joachim Hausmann, Weiterstadt (6. 2. 1978), Hans-Peter Schütte, Frankfurt (2. 2. 1978), Roswitha Halbach, Hermannstein (13. 2. 1978), Doris Hechenblaikner, Bad Vilbel (27. 1. 1978), Michael Weiss, Riedstadt (17. 1. 1978), Karin Grothe, Darmstadt (1. 2. 1978), Karla Liefelth, Frankfurt (6. 2. 1978), Maria Barbara Schirmer, Viernheim (16. 12. 1977), Berthold Paßmann, Fischbach (10. 2. 1978), Ursula Kornmann, Frankfurt (20. 1. 1978), Karin Rothe, Frankfurt (30. 1. 1978), Ute Lindenmeyer, Wiesbaden (1. 2. 1978), Ilse Oehlhof, Frankfurt (26. 1. 1978), Elisabeth Dittmann-Appel, Groß-Gerau (1. 2. 1978), Rudolf Trelenberg, Lahn-Gießen (17. 2. 1978), Sieglinde Hasler, Groß-Gerau (1. 2. 1978), Konrad Schmidt, Taunusstein 1 (20. 2. 1978), Ernst-Peter Laux, Limburg (26. 1. 1978), Gisela Hofmann, Lahn-Wetzlar (13. 2. 1978), Klaus Christ, Bürstadt (17. 2. 1978), Hella Meinhardt, Frankfurt (20. 2. 1978), Hildegard Franzen, Weiterstadt 1 (10. 1. 1978), Rolf Grote, Lahn-Gießen (22. 2. 1978), Heinrich Bardo Bayer, Rosbach (19. 2. 1978), Werner Lang, Lampertheim (15. 2. 1978), Marianne Gerlach, Bad Soden, Gerlinde Frank, Beilstein (beide 22. 2. 1978), Gudrun Bender, Wiesbaden (21. 2. 1978), Angela Krüger, Helga Kippenbrock, beide Frankfurt, Ibolysz Zador, Pfungstadt (sämtlich 17. 2. 1978), Roswitha Blecher, Hausen (24. 2. 1978), Angela Narvatil, Bad König (28. 3. 1978), Roland Kalkofen, Limburg (26. 1. 1978), Klaus Mohn, Gelnhausen-Hailer (28. 2. 1978), Marianne Glatz, Darmstadt (27. 2. 1978), Kurt Stiem, Obertshausen (21. 2. 1978), Renate Edel, Linsengericht 1 (1. 3. 1978), Rose-Marie Recher, Friedberg (27. 2. 1978), Manfred Reichel, Wiesbaden (30. 1. 1978), Barbara Kapler, Frankfurt-Höchst, Elisabeth Volk d'Amour, Ailsfeld (beide 17. 2. 1978), Marianne Mallepre, Niedernhausen, Gerlinde Becker, Hofheim (beide 23. 2. 1978), Renate Enders, Frankfurt (21. 2. 1978), Helmut Schmidt, Hofheim (18. 1. 1978), Rainer Modes, Bad Schwalbach (22. 2. 1978), Manfred Nikolay, Hanau (17. 2. 1978), Gudrun Schumacher, Rodgau 3 (19. 12. 1977), Dagmar Brockshothen, Hofheim (23. 2. 1978), Gerhard Knerr, Homberg (6. 2. 1978), Joachim Zesch, Frankfurt (16. 2. 1978), Jürgen Jägers, Friedberg (1. 3. 1978), Ursula Biehn, Frankfurt (20. 2. 1978), Brigitte Jaganjay-Pulmer, Frankfurt (23. 2. 1978), Christa Kämpfer, Merkenbach (2. 3. 1978), Heide Kausch, Friedberg (8. 3. 1978), Hanneliese von Garnier, Idstein (15. 2. 1978), Carola Müller, Griesheim (21. 2. 1978), Jürgen Gremm, Wiesbaden (1. 3. 1978), Walter Hager, Atzbach, Elisabeth Schaum, Lahn-Wetzlar (beide 6. 3. 1978), Heike Baum, Frankfurt (27. 2. 1978), Ulrike Bähr, Frankfurt (30. 1. 1978), Renate Bagus-Röder, Dillenburg (27. 2. 1978), Jutta Ahlert, Frankfurt (28. 2. 1978), Günter Schuster, Lahn-Gießen (8. 3. 1978), Ralf Voss, Bad Homburg (1. 3. 1978), Udo Wolk, Frankfurt (24. 2. 1978), Waltraud Komo, Hanau 8 (7. 3. 1978), Inge Thielmann, Altengronau (8. 3. 1978), Sieglinde Gröb, Homberg (2. 2. 1978), Wolfgang Bulian, Hanau (1. 3. 1978), Adeline-Maria Dittrich, Darmstadt (23. 2. 1978), Renate Anna Kern, Reichelsheim (7. 3. 1978), Angela Lueder, Beilstein (3. 3. 1978), Philipp-Otto Vock, Bensheim (1. 3. 1978), Barbara Dintelmann, Ewersbach (7. 3. 1978), Angelika Karalos, Darmstadt (10. 3. 1978), Traude Balsler, Biebertal (8. 3. 1978), Hans Krag, Frankfurt (9. 3. 1978), Ludwig Naumann, Bad Orb (18. 2. 1978), Edmund Ruckes, Limburg (10. 2. 1978), Peter Herbert Franz Eckermann, Roßdorf (28. 2. 1978), Winfried Schumann, Frankfurt (8. 3. 1978), Harald Deuker, Lahn-Gießen (16. 3. 1978), Hans-Jürgen Grün, Oberscheld

(7. 3. 1978), Elfe Ziegler, Offenbach (9. 3. 1978), Gustav Lewien, Rüsselsheim (1. 3. 1978), Heinz Bernasconi, Flörsheim (15. 3. 1978), Annette Hermann, Bad Homburg (14. 3. 1978), Ursula Claus, Bad Homburg (14. 3. 1978), Ursula Malsy, Bad Homburg (6. 3. 1978), Petra Uhde, Offenbach (10. 3. 1978), Karin Frühling, Büdingen (20. 3. 1978), Klaus Schneider, Frankfurt (17. 3. 1978), Bärbel Hofmann, Waldmichelbach (9. 3. 1978), Gertraud Bieske, Mörfelden-Walldorf (16. 3. 1978), Ingeborg Tillery, Frankfurt (17. 3. 1978), Gunar Steup, Friedrichsdorf (16. 3. 1978), Rosemarie Jänsch, Waldmichelbach (18. 3. 1978), Gunter Krahe, Haiger (16. 3. 1978), Jutta Weyrich, Frankfurt (17. 3. 1978), Gertrud Wiegels, Frankfurt (7. 2. 1978), Klaus-Dieter Schillo, Wiesbaden (17. 2. 1978), Walter Finger, Dillenburg, Ilse Krichbaum, Rüsselsheim (beide 14. 3. 1978), Sabine Timper, Frankfurt (8. 3. 1978), Heide Uehlemann, Offenbach (13. 3. 1978), Doris Diamant, Frankfurt (24. 2. 1978), Andrea Preusche, Bad Vilbel (22. 3. 1978), ehem. Lehrerin Anke Tausendfreund, Friedberg (20. 2. 1978);

zu **Fachlehrern/innen für musisch-technische Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer z. A. (BaP) Ursula Jünemann, Rüdelsheim (1. 2. 1978), Monika Heinrich, Brandobberndorf (26. 1. 1978), Christel Schweiß, Langstadt (6. 2. 1978), Renate Scipione, Neu-Isenburg (24. 1. 1978), Monika Schwalbe, Hainburg (12. 1. 1978), Bärbel Wörner, Nidderau (3. 1. 1978), Wolfgang Hahner, Lahn-Wetzlar (22. 2. 1978), Anneliese Müller, Ffm.-Höchst (17. 2. 1978), Ursula Grieser, Bürstadt (7. 2. 1978), Christine Gilbert, Lampertheim (9. 2. 1978), Irmgard Mattern, Lampertheim (15. 2. 1978), Waltraud Schäfer, Oberscheld (21. 2. 1978), Wolfgang Spohr, Bad Soden (22. 2. 1978), Gudrun Wilhelm, Freigericht (28. 2. 1978), Ulrike Werner, Lahn-Wetzlar (6. 3. 1978), Erika Melsbach, Idstein (28. 2. 1978), Isaline Porizka, Frankfurt (28. 2. 1978), Gudrun Dehler, Schwabach (1. 3. 1978), Hans Brabez, Waldmichelbach (10. 3. 1978), Ingrid Götsche, Rodgau 2 (8. 3. 1978), Angelika Nonn, Hofheim (17. 3. 1978), Kurt Eichstädt, Ingeborg Erberts, beide Dillenburg (beide 10. 3. 1978), Jutta Lauer, Wiesbaden (15. 3. 1978);

zum/zur **Fachlehrer/in (BaL)** der/die Fachlehrer/in z. A. (BaP) Ute Kollmann, Seeheim (28. 2. 1978), Reinhold Kneissl, Taunusstein 2 (20. 3. 1978);

zu **Jugendleiterinnen im Schuldienst (BaL)** die Jugendleiterinnen im Schuldienst z. A. (BaP) Ingeborg Geisler, Eschborn (16. 2. 1978), Ingrid Geißler, Butzbach (28. 2. 1978), Elfried König, Offenbach (1. 4. 1978);

zu **Hauptlehrern als Leiter einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** die Konrektoren (BaL) Kurt Spielmann, Leun, Erich Dietrich, Bonbaden (beide 1. 4. 1978);

zu **Realschullehrerinnen (BaL)** die Realschullehrerinnen z. A. (BaP) Gisela Wuttke, Beerfelden (1. 2. 1978), Renate Britz, Frankfurt (21. 2. 1978), Maria Kelly-Jenis, Frankfurt (8. 3. 1978);

zum/zur **Sonderschullehrer/innen** der/die Lehrer/innen (BaL) Jutta Meier, Frankfurt (25. 1. 1978), Anne Becker, Gemünden, Edelgard Eichenauer, Friedberg (beide 1. 4. 1978), Hannelore Petzing, Dillenburg, Friedrich Eichenauer, Ingeborg Trutwig, beide Friedberg (sämtlich 1. 4. 1978);

zu **Sonderschullehrern/innen (BaL)** die Sonderschullehrer/innen z. A. (BaP) Norbert Wiens, Bensheim (27. 1. 1978), Ingrid Schott, Bad Schwalbach (2. 2. 1978), Magdalene Seipel, Dillenburg, Marion Brand, Wiesbaden (beide 22. 2. 1978), Gabriele Linnenberg, Krofdorf-Kleiberg (6. 3. 1978), Heinrich Euler, Herbstein (15. 3. 1978); der/die Lehrer/innen z. A. (BaP) Angela Köhl, Lahn-Gießen (10. 2. 1978), Beate Heinz, Frankfurt (31. 1. 1978), Helmut Steuder, Frankfurt (3. 3. 1978);

zur **Konrektorin als ständiger Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrerin (BaL) Irmtraud Völkel, Wiesbaden (1. 4. 1978);

zur **Konrektorin als ständiger Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** Lehrerin (BaL) Ute Schönhals, Frankfurt (1. 4. 1978);

zum **Konrektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Realschullehrer (BaL) Dieter Mohler, Klein-Welzheim (1. 4. 1978);

zum **Rektor Hauptlehrer (BaL)** Rudolf Lutz, Bad Vilbel (1. 4. 1978);

zum **Rektor einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** der Konrektor (BaL) als ständigem Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern Hans Groß, Wiesbaden-Biebrich (1. 4. 1978);

zum **Rektor einer Grundschule mit mehr als 180 Schülern bis zu 360 Schülern** Lehrer (BaL) Franz-Conrad Wolff-Malm, Wiesbaden-Schierstein (1. 4. 1978), Realschullehrer (BaL) Albert Stutius-Ott, Bremthal 3 (1. 4. 1978);

zur **Rektorin an einer Gesamtschule als Leiterin der Grundstufe mit mehr als 180 bis 360 Schülern** Lehrerin (BaL) Elisabeth Sator, Offenbach (1. 4. 1978);

zum **Rektor einer Gesamtschule als Leiter der Grundstufe mit mehr als 360 Schülern** Hauptlehrer (BaL) Friedrich Schinzel, Ortenberg-Konradsdorf (1. 4. 1978);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: die Lehrer/innen (BaP) Renate Höpfner, Wiesbaden (25. 1. 1978), Mechthild Könecke, Hungen (24. 1. 1978), Walter Schmidbauer, Flörsheim (2. 2. 1978), Renate Hug, Königstein (7. 2. 1978), Christa Klein, Bad Soden (25. 1. 1978), Claudia Lenius, Mühlheim (8. 2. 1978), Renate Bös, Hainburg (11. 1. 1978), Irmtraud Baremand-Aghassi, Neu-Isenburg (13. 1. 1978), Marie-Luise Niggemann, Naurod (21. 2. 1978), Heidrun Neumann, Atzbach (13. 2. 1978), Friedrich Stay, Mörfelden-Walldorf (17. 1. 1978), Heidrun Voss, Frankfurt (21. 2. 1978), Brigitte Fischer, Bad Soden (16. 1. 1978), Petra Geibel, Heusenstamm (28. 2. 1978), Dorothea Müller, Dietzenbach (8. 3. 1978), Maria Beermann, Lahn-Gießen (9. 3. 1978), Ingrid Schmidt, Wiesbaden (23. 2. 1978), Marianne Hiller, Königstädten (2. 3. 1978), die Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer (BaP) Marion Götting, Gelnhausen (1. 2. 1978), Ulrike Steinberg, Rüsselsheim (2. 3. 1978), die Jugendleiterin im Schuldienst (BaP) Margarete Cierullies, Bensheim (13. 2. 1978);

in den R u h e s t a n d versetzt:

Rektorin Helga Pertzsch, Frankfurt (31. 8. 1977), Rektor einer Sonderschule Hans-Eberhard Hempel, Frankfurt (31. 3. 1977), die Konrektoren Wilhelm Kootz, Offenbach, Georg Reinhard, Bensheim-Auerbach, die Realschullehrer Philipp Keil, Lahn-Wiesack, Walter Burkard, Kriftel, Theo Laux, Lahn-Wetzlar, Ernst Kuhlbörsch, Lahn-Wetzlar, Erich Sluke, Darmstadt (sämtlich 31. 1. 1978), Hermann Kessler, Laubach (31. 7. 1977), Hauptlehrer Hans Bauer, Zotzenbach, Sonderschullehrer/in Gisela Erdmann, Neu-Isenburg (beide 31. 1. 1978), Hermann Weingärtner, Frankfurt (30. 11. 1977), die Lehrer/innen Erika Koch, Lauterbach (31. 1. 1978), Gertrude Kreidel, Taunusstein-Hahn (30. 9. 1977), Elisabeth Holtz, Schöneck, Alfred Keller, Rüsselsheim, Jakob Büchler, Brensbach, Gertrud Schulz, Wallau, Rolf Fritzsche, Wallrabenstein, Katharina Birkenbach, Bischofsheim (sämtlich 31. 1. 1978), Helmut Kirchner, Wiesbaden (28. 2. 1978), Reinhold Wutzkowsky, Pfungstadt (30. 4. 1978), Erika Grund, Herbhorn (31. 7. 1977), Helmut Moser, Frankfurt (31. 3. 1978), Christine Kollbacher, Langen (28. 2. 1978), Renate Charlotte Höhnke, Mühlthal 3, Georg Nowak, Offenbach (beide 31. 3. 1978), Hans Ohland, Michelstadt, Gisela Heymann, Frankfurt, Horst Witt, Taunusstein-Hahn, Eberhard Höhne, Camberg, Adalbert Hinske, Frankfurt, Franziska Arnold, Erbach (sämtlich 31. 1. 1978);

entlassen:

die Lehramtsreferendare/innen Anton Rößler, Bad Soden, Marion Müller, Hanau, Birgit Metzkow, Heppenheim (sämtlich 31. 1. 1978), Martina Rodeit, Linsengericht (28. 2. 1978), Marianne Trejtnar, Frankfurt (30. 1. 1978), Gerlinde Hageböck, Frankfurt (31. 10. 1977), Peter Mahla, Heppenheim, Monika August-Neukirchen, Frankfurt (beide 28. 2. 1978), apl. Lehrerin Helga Schneeberger, Frankfurt (31. 12. 1977), Fachlehrerin in schulpraktischer Ausbildung zum Erwerb der Lehrbefähigung in musisch-technischen Fächern Hannelore Matt-Schlecker, Rödermark (30. 1. 1978), Fachlehrerin z. A. Magda Heiser, Burg (31. 7. 1977), Fachlehrer für musisch-technische Fächer Benno Seifert, Wiesbaden (16. 2. 1977), Lehrerin z. A. Dagmar Eidemüller, Groß-Gerau (31. 1. 1978), Heide Eckel, Frankfurt (5. 12. 1977), der/die Lehrer/innen Elke Schwarz, Lahn-Gießen, Ortwin Rettig, Langen, Ingrid Krenz, Ortenberg (sämtlich 31. 1. 1978), Gerlinde Bitsch, Waldgirmes (31. 12. 1977);

Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen

ernannt:

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** die Assessoren/innen des Lehramts Julia Laube, Jozsef Nemeth (beide Frankfurt), Martin Adam Brechtel, Michael Bognár, Heinz Rußmann (sämtlich Darmstadt), Manfred Stromberger, Gudrun Rau (beide Frankfurt), Hartmut Greulich, Hanau, Horst Kaldenbach, Nidda, Hans-Eberhard Daub, Taunusstein 1, Bernhard Becker, Edgar Karg (beide Frankfurt), Ulrich Lewing,

Hanau, Wilfried Metzler, Büdingen, Dipl.-Hdl. Manfred Herbert Marx, Darmstadt, Karl-Heinz Kley, Dreieich, Dipl.-Psychologin Renate Hellmuth, Dieburg, Klaus Lenssen, Offenbach, Hans-Ulrich Kretzschmar, Bad Nauheim, Werner Bräunig, Frankfurt, Peter Wilhelm Wendlandt, Dipl.-Hdl. Wolfgang Harald Wild (beide Darmstadt), Reiner Duckheim, Klaus Dörband (beide Frankfurt), Heribert Wirtz, Hausen, Manfred Fuhrmann, Friedberg, Gustav Honzen, Gelnhausen, Walter Lorenz, Hanau, Udo Stein, Frankfurt, Adam Schrod, Hans-Jürgen Effenberger (beide Darmstadt), Harald Klaus, Wiesbaden, Gerhard Heinz, Usingen, Axel Feuchel, Lahn-Gießen, Dipl.-Hdl. Johann Karl Hablik, Darmstadt, Helmut Gasper, Frankfurt, Dipl.-Hdl. Helga Gertrud Weiss, Darmstadt, Gesine Hüb, Offenbach, Reinhard Gümbel, Nidda, Roland Grube, Dreieich, Wilhelm Degenhardt, Bensheim, Leo Büdel, Obertshausen, Ursula Paravicini, Limburg, Alfred Redwitz, Bensheim, Manfred Weik, Rödermark, Erwin Kruse, Friedberg, Gerhard Vaeth, Gelnhausen, Manfred Konz, Nidda, Gunther Scheuermann, Gelnhausen, Ulrich Szvamkowski, Hanau, Hans-Jürgen Hammerich, Gelnhausen, Raimund Blümlein, Friedberg, Rolf Halhl, Hanau, Dipl.-Hdl. Erika Klimek, Michelstadt, Volker Bischoff, Geisenheim, Rainer Sturm, Limburg, Wolfgang Wabersich, Fritz Klimmer, Volkmar Höllig (sämtlich Wiesbaden), Werner Theobald, Offenbach, Roland Fahrner, Frankfurt, Herbert Schulz, Lahn-Gießen, Dietrich Zickler, Weilburg, Dagmar Müller-Schimmelpfeng, Frankfurt, Wolfgang Burchard, Oberursel, Uwe Wolf, Wolfgang Finus, beide Frankfurt, Jürgen Weiss, Dieburg, Gerhard Ebert, Frankfurt, Franz Ludwig Liebgott, Hofheim, Reinald Bucorius, Frankfurt, Maria Sturm, Rüsselsheim, Winfried Seip, Dreieich, Eberhard Enß, Offenbach, Gabriele Pokutta, Frankfurt (sämtlich 1. 2. 1978), Dr. Wolfgang Flues, Dreieich (1. 11. 1977), Lehrkraft i. A. Ilse Götz, Friedberg (1. 2. 1978);

zu **Studienräten** die Studienräte z. A. (BaP) Werner Ludwig Diehl, Darmstadt (1. 2. 1978), Ing. Dieter Blessmann, Lauterbach (1. 4. 1978);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Werner Viegelahn, Schlüchtern (1. 2. 1978), Rolf Rutenberg, Lahn-Gießen (1. 3. 1978), Hans-Joachim Kraft, Lahn-Wetzlar, Werner Gollbach, Hanau, Joachim Gralla, Butzbach, Elisabeth Zöller-Reiter, Hanau, Hartmut Daus, Hanau, Herbert Storn, Frankfurt, Dipl.-Volkswirtin Renate Motz-Zender, Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 1978), Heidi Knorr, Frankfurt (3. 2. 1978), Gudrun Randt, Hanau (6. 2. 1978), Ursula Sieg, Frankfurt (1. 2. 1978), Rudolf Gass, Friedberg (14. 2. 1978), Heinz Müller, Lahn-Wetzlar (7. 2. 1978), Dipl.-Kfm. Renate Nürrenbach, Darmstadt (16. 2. 1978), Dierk Knaack, Friedberg (20. 2. 1978), Carola Friedrich, Hofheim (16. 2. 1978), Gerhard Breuer, Dieburg, Klaus Weber, Lahn-Gießen (beide 1. 3. 1978), Heike Grüner, Lahn-Wetzlar (1. 2. 1978), Karl-Josef Wilhelm, Limburg (20. 2. 1978), Hartmut Grün, Lahn-Wetzlar, Roland Marx, Hanau (beide 23. 2. 1978), Reinhard Funck, Bad Nauheim (24. 2. 1978), Heinz Kramer, Friedberg (1. 5. 1978), Karin Keyes, Offenbach (28. 2. 1978), Bernd Tschammerhöll, Hanau (14. 2. 1978), Wendelin Richter, Geisenheim (3. 3. 1978), Anneliese Petry, Rolf Katzenmeier, beide Dillenburg (beide 9. 3. 1978), Adelbert Kreth, Dreieich (3. 3. 1978), Dagmar Bosse-Parra, Frankfurt (14. 3. 1978), Peter Roßmann, Frankfurt (17. 3. 1978);

zu/zur **Studiendirektoren/in** die Oberstudienräte/innen (BaL) Dipl. oec. troph. Margarete Jank, Frankfurt, Dipl.-Hdl. Klaus Hammon, Hausen, Rudolf Wilhelm, Darmstadt (sämtlich 1. 4. 1978);

zum **Oberstudiendirektor als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern** Studiendirektor (BaL) als ständigem Vertreter des Leiters einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Helmut Pons, Frankfurt (1. 4. 1978);

zu **Fachlehreranwärtern/innen (BaW)** Klaus Althoff, Doris Adamek, beide Frankfurt, Gertrud Albrecht, Bernd Baumann, beide Lahn-Gießen, Gerlinde Keith, Frankfurt, Edith Kaspar, Schlüchtern, Ursula Kischk, Limburg, Karin Langbein, Bad Homburg, Annemarie Walther, Michelstadt, Petra Wolff, Offenbach, Angelika Krause vom Stahl, Limburg, Marita Meister, Gelnhausen, Reinhold Meerbott, Schlüchtern, Karl Heinz Hartmann, Lahn-Gießen, Karin Hartig, Hanau, Anna Sophie Gerbig, Michelstadt, Ursula Füssel, Lahn-Wetzlar, Ruth Friebertshäuser, Dillenburg, Harald Pahl, Rüsselsheim, Günter Ohlbach, Frankfurt, Ingeborg Pieske, Schlüchtern, Lothar Fix, Michelstadt, Christel Gaus, Frankfurt, Manfred Ziß, Wiesbaden, Hilde-

gard Lehmann, Frankfurt, Elisabeth Demmelmeyer, Hofheim, Joachim Katzmann, Hanau, Jürgen Ohlsen, Lahn-Gießen, Margret Obenhack, Lauterbach, Manfred Reisinger, Frankfurt, Dieter Nürnberg, Limburg, Käthe Schepers, Wiesbaden, Otto Spatz, Darmstadt, Annemarie Denger, Lampertheim, Doris Leonhardi, Frankfurt, Georg Seck, Dillenburg, Hella Hellmann, Hanau, Elke Herzau, Frankfurt, Ewald Heckmann, Büdingen, Josef Sandner, Lahn-Gießen, Anneliese Braun, Friedberg, Hanno Seliger, Erich Stämmeler, Bernd Brehmer, Rolande Hellmuth, Ingrid Löwenberger, sämtlich Lahn-Gießen, Luise Rüsck, Alsfeld, Peter Stetefeld, Guido Hirsch, Dorothea Hünert, Bernd Hofmann, Wilhelm Hohmann, sämtlich Lahn-Gießen (sämtlich 1. 2. 1978), Karl-Heinz Klee, Lahn-Gießen (28. 2. 1978);

zu **Fachlehrern/innen für arbeitstechnische Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Doris Becker, Lauterbach (30. 1. 1978), Karl Gleissner, Wiesbaden (1. 2. 1978), Winfried Mai, Hofheim (9. 2. 1978), Luzie Schuh, Frankfurt, Marianne Wachsmuth, Dieburg (beide 28. 2. 1978), Jürgen Jäger, Wiesbaden (1. 3. 1978), Robert Duy, Frankfurt (17. 3. 1978);

zur **Fachlehrerin für sozialpädagogische Fächer (BaL)** Fachoberlehrerin für sozialpädagogische Fächer z. A. (BaP) Ingrid Buschken-Greif, Schlüchtern (1. 4. 1978);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: Studienrat (BaP) Hans Peter Genné, Lahn-Gießen (1. 2. 1978);

in den Ruhestand versetzt:

die Oberstudienräte/in Dipl.-Chem. Ernst Schaffstein, Frankfurt, Walli Jüttner, Wiesbaden, Willi Jöckel, Nidda, die Studiendirektoren Emil Jakubowski, Wiesbaden, Arno Dick, Nidda, Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer Friedrich Scheller, Frankfurt (sämtlich 31. 1. 1978);

entlassen:

Studienreferendar/in Brigitte Stemann, Hanau (13. 12. 1977), Winfried Metzler, Frankfurt (31. 1. 1978), Fachoberlehreranwärterin Marianne Eisenberg, Friedberg (18. 3. 1977).

Darmstadt, 20. 4. 1978

Der Regierungspräsident

VI 1 — 7 1 08 (1)

St.Anz. 20/1978 S. 936

Regierungspräsident in Kassel

ernannt:

zum **Leitenden Regierungsschuldirektor** Regierungsschuldirektor (BaL) Wolfgang Bruckmann (17. 10. 1977).

Kassel, 18. 4. 1978

Der Regierungspräsident

P/2 — 7 0 16/03 B

St.Anz. 20/1978 S. 941

G. im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik

ernannt:

zum **Bergoberrat** Bergerrat (BaL) August Bachrodt, Bergamt Kassel (1. 5. 1978),

zum **Oberamtsrat** Amtsrat (BaL) Engelbert Wegener (1. 4. 1978).

Wiesbaden, 28. 4. 1978

Hessisches Oberbergamt

5 e — 56/1

St.Anz. 20/1978 S. 941

H. im Bereich des Hessischen Sozialministers

Der Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt:

zum **Ltd. Gewerbedirektor** Gewerbedirektor (BaL) Gerhard Hensel, Gewerbeaufsichtamt Frankfurt (1. 3. 1978),

zum **Techn. Oberinspektor (BaL)** Techn. Oberinspektor z. A. (BaP) Manfred Büdinger, Gewerbeaufsichtamt Darmstadt (1. 3. 1978);

zur **Techn. Oberinspektorin z. A. (BaP)** techn. Angestellte Ing. grad. Barbara Drohberg, Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt (2. 3. 1978);

Darmstadt, 25. 4. 1978

Der Regierungspräsident

I 2 — 71 02/07 E

StAnz. 20/1978 S. 941

I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt

Der Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt:

zum **Veterinärarzt z. A. (BaP)** Amtstierarzt Dr. Peter Woelfing, Veterinärunters. Amt Frankfurt (14. 3. 1978),

zu **Baureferendaren (BaW)** die Bewerber Dipl.-Ing. Peter Blank, Dipl.-Ing. Ortwin Gieseler, beide Wasserwirtschaftsamt Darmstadt,

zum **Techn. Oberinspektor Techn. Oberinspektor z. A. (BaP)** Rüdiger Putzke,

zum **Techn. Oberinspektor z. A. (BaP)** Techn. Insp.-Anwärter (BaW) Michael Windolf, beide Wasserwirtschaftsamt Wiesbaden (sämtlich 1. 3. 1978).

Darmstadt, 25. 4. 1978

Der Regierungspräsident
I 2 — 71 02/07 E

StAnz. 20/1978 S. 942

Hessische Forstliche Versuchsanstalt Hann. Münden
ernannt:

zum **Amtsrat Forstamtmann (BaL)** Hermann-Josef Rapp (12. 4. 1978).

Hann. Münden, 24. 4. 1978

Hessische Forstliche Versuchsanstalt
B 47 — 02 If/Ro

StAnz. 20/1978 S. 942

Hessisches Landgestüt Dillenburg
ernannt:

zum **Gestütoberwärter Gestütwärter (BaL)** Erhard Schwalm (1. 4. 1978).

Dillenburg, 26. 4. 1978

Hessisches Landgestüt Dillenburg
I E — 80 3 d

StAnz. 20/1978 S. 942

609

DARMSTADT

Regierungspräsidenten

Verordnung zum Schutze der staatlich anerkannten Heilquelle der Firma Kaiser Friedrich Quelle Aktiengesellschaft, Sitz in Offenbach am Main

Auf Antrag und zugunsten der Firma Kaiser Friedrich Quelle Aktiengesellschaft, Sitz in Offenbach am Main, wird hiermit nach Maßgabe der vorgelegten Unterlagen gemäß §§ 41 und 105 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69, 177), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. 9. 1974 (GVBl. I. S. 361), im Einvernehmen mit dem Hessischen Oberbergamt, für deren staatlich anerkannte Heilquelle ein Heilquellenschutzgebiet festgesetzt und dazu folgendes verordnet:

§ 1. Einteilung des Heilquellenschutzgebietes

Das Heilquellenschutzgebiet für die staatlich anerkannte Heilquelle der Firma Kaiser Friedrich Quelle Aktiengesellschaft, Sitz in Offenbach am Main, das sich auf Teile der Gemarkungen Frankfurt und Oberrad, Stadt Frankfurt am Main, Bürgel und Offenbach, Stadt Offenbach am Main, erstreckt, wird in folgende Zonen eingeteilt:

a) Schutzzone zum Schutz gegen qualitative Beeinträchtigungen

Zone III (weitere Schutzzone, innerer Bereich),

b) Schutzzonen zum Schutz gegen quantitative Beeinträchtigungen

Zone A,
Zone B,
Zone C.

Die Grenzen der einzelnen Zonen ergeben sich aus § 2 und den dazugehörigen Plänen (Übersichtspfan i. M. 1:10 000, Flurübersichtskarten i. M. 1:15 000 und 1:25 000 und Katasterpläne i. M. 1:1000), in denen diese Zonen wie folgt dargestellt sind:

a) Schutzzone zum Schutz gegen qualitative Beeinträchtigungen

Zone III (weitere Schutzzone, innerer Bereich) = rote Umrandung,

b) Schutzzonen zum Schutz gegen quantitative Beeinträchtigungen

Zone A = rote Umrandung,
Zone B = blaue Umrandung,
Zone C = gelbe Umrandung.

§ 2. Grenzen bzw. Umfang der Schutzzonen

A. Schutzzone zum Schutz gegen qualitative Beeinträchtigungen

Weitere Schutzzonen, innerer Bereich (Zone III)

Die weitere Schutzzone, innerer Bereich, erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Offenbach:

Flur 5 Flurstücke Nrn. 298/2, 313/2, 313/4, 313/7, 313/8, 313/9, 314/1 und 314/3.

B. Schutzzonen zum Schutz gegen quantitative Beeinträchtigungen

I. Zone A

Die Zone A erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Offenbach:

Flur 5 Flurstücke Nrn. 298/2, 313/2, 313/4, 313/7, 313/8, 313/9, 314/1 und 314/3.

II. Zone B

Die Zone B erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Offenbach:

Flur 5 Flurstücke Nrn. 13/8, 13/9, 13/10, 13/11, 13/12, 15/5, 15/8, 17/5, 18/2, 21/1, 27/6, 27/9, 27/10, 27/12, 27/13, 27/14, 27/15, 38/4, 38/6, 71/1, 81/2, 95/3, 95/5, 95/6, 95/7, 101/1, 109/1, 110/1, 110/3, 111/1, 113/2, 113/3, 117/5, 118/3, 118/4, 118/5, 119/3, 121/1, 123/4, 123/6, 123/7, 144/2, 144/3, 144/5, 144/6, 144/7, 144/8, 144/12, 144/13, 144/14, 149/2, 150/2, 150/3, 150/4, 154/2, 155/8, 155/10, 155/11, 156/5, 158/2, 158/4, 159/2, 159/3, 160/7, 266/6, 266/7, 266/8, 266/9, 266/10, 266/11, 266/12, 266/13, 266/14, 287/3, 300/4, 300/5, 305/4, 305/8, 336/11 und 343/13,

Flurstück Nr. 343/17 (westlicher Teil — im Osten durch die in nördlicher Richtung verlängerte östliche Seite des Flurstückes Nr. 18/2 begrenzt),

Flurstücke Nrn. 345/5, 345/6, 345/8, 345/9, 353/5, 355/3, 355/5, 355/6, 355/7, 355/8, 355/9, 355/10, 355/11, 355/12, 356/5, 356/6, 356/8, 357/2, 357/4, 357/6, 357/8 und 357/9,

Flurstück Nr. 360/1 (westlicher Teil — im Osten durch die in südlicher Richtung verlängerte östliche Seite des Flurstückes Nr. 314/1 begrenzt),

Flurstücke Nrn. 361/3, 364/1 und 364/2,

Flurstück Nr. 343/18 (nordöstlicher Teil — im Südwesten durch die in nordwestlicher Richtung verlängerte südwestliche Seite des Flurstückes Nr. 13/8 begrenzt).

III. Zone C

Die Zone C erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkungen Bürgel, Frankfurt, Oberrad und Offenbach:

Gemarkung Bürgel

Flur 1 die gesamte Flur,

Flur 5 die gesamte Flur,

Flur 6 die gesamte Flur,

Flur 7 die gesamte Flur,

Flur 8 die gesamte Flur,

Flur 9 die gesamte Flur,

Flur 10 die gesamte Flur,

Flur 15 die gesamte Flur,

Gemarkung Frankfurt

Flur 639 die gesamte Flur,

Gemarkung Oberrad

- Flur 2 die gesamte Flur,
- Flur 3 die gesamte Flur,
- Flur 4 die gesamte Flur,
- Flur 5 die gesamte Flur,
- Flur 15 die gesamte Flur,
- Flur 16 die gesamte Flur,
- Flur 18 die gesamte Flur,
- Flur 29 die gesamte Flur,
- Flur 30 die gesamte Flur,
- Flur 31 die gesamte Flur,
- Flur 45 die gesamte Flur,
- Flur 46 die gesamte Flur,
- Flur 47 die gesamte Flur,
- Flur 48 die gesamte Flur,
- Flur 49 die gesamte Flur,
- Flur 50 die gesamte Flur,

Gemarkung Offenbach

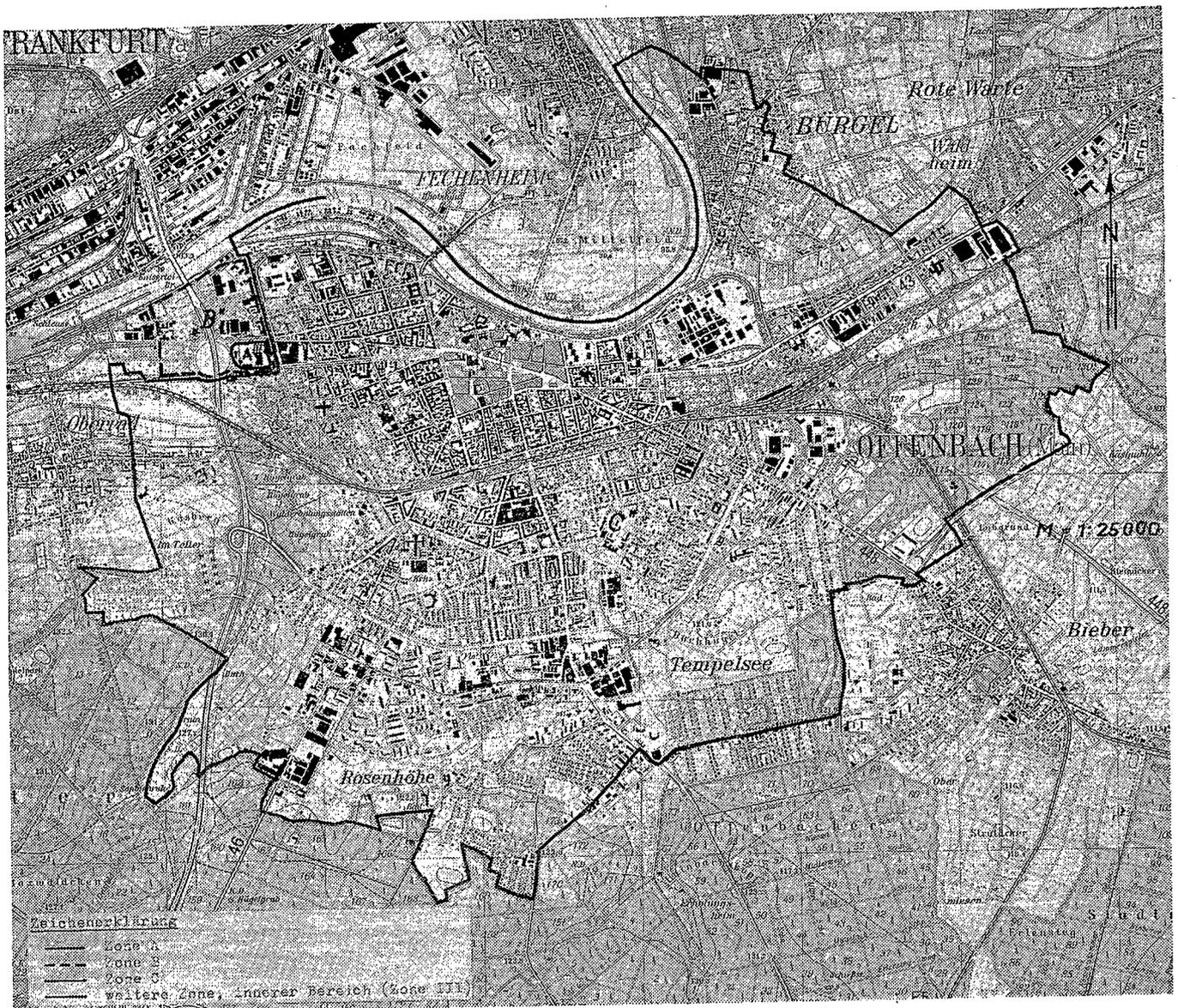
- Flur 1 die gesamte Flur,
- Flur 2 die gesamte Flur,
- Flur 3 die gesamte Flur,
- Flur 4 die gesamte Flur,

Flur 5 Flurstücke Nrn. 1/4, 305/3, 305/6, 305/7, 305/9, 307/2, 307/3, 308/2, 310/2, 314/2, 327/1, 328/1 328/2, 329/1, 330/1, 331/1, 331/3, 335/1, 335/2, 335/3, 358/1, 358/2, 359/1, 359/2 und 359/3, Flurstück Nr. 343/17 (mit Ausnahme der Zone B), Flurstück Nr. 360/1 (mit Ausnahme der Zone B), Flurstücke Nrn. 367/1, 369/1, 394/1 und 394/2,

- Flur 6 die gesamte Flur,
- Flur 7 die gesamte Flur,
- Flur 8 die gesamte Flur,
- Flur 9 die gesamte Flur,
- Flur 10 die gesamte Flur,
- Flur 11 die gesamte Flur,
- Flur 12 die gesamte Flur,
- Flur 13 die gesamte Flur,
- Flur 14 die gesamte Flur,
- Flur 19 die gesamte Flur,
- Flur 20 die gesamte Flur,
- Flur 21 die gesamte Flur,
- Flur 22 die gesamte Flur,
- Flur 23 die gesamte Flur,
- Flur 24 die gesamte Flur.

§ 3 Verbote

Im Bereich des Heilquellenschutzgebietes sind alle Handlungen untersagt, die die staatlich anerkannte Heilquelle gefährden können.



A. Schutzzone zum Schutz gegen qualitative Beeinträchtigungen

Weitere Schutzzone, innerer Bereich (Zone III)

Die weitere Schutzzone, innerer Bereich, soll den Schutz gegen weitreichende chemische und radioaktive Verunreinigungen und sonstige Beeinträchtigungen gewährleisten.

Verboten sind insbesondere:

- a) die Abwasserverregnung und Abwasserlandbehandlung,
- b) geschlossene Wohnsiedlungen und gewerbliche Anlagen ohne Kanalisation,
- c) 1. das unterirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten — VLwF — vom 7. 9. 1967 (GVBl. I S. 155) in Behältern von mehr als 40 m³ Inhalt. Sofern keine Leckanzeigergeräte (Kontrollgeräte), die die Undichtheiten selbsttätig optisch und akustisch anzeigen, und keine Auffangräume, die dem Rauminhalt der in ihnen lagernden Behälter entsprechen, vorhanden sind oder vorhandene Auffangräume Abläufe besitzen, dürfen die wassergefährdenden Flüssigkeiten auch in bis zu 40 m³ Inhalt fassenden Behältern nicht gelagert werden. Bei doppelwandigen Behältern ist ein Auffangraum nicht erforderlich. Die Prüfung der Behälter und deren Zubehör hat spätestens alle 2 Jahre zu erfolgen,
2. das oberirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der VLwF in Behältern von mehr als 100 m³ Inhalt. Sofern keine Auffangräume, die mindestens dem Rauminhalt der in ihnen lagernden Behälter entsprechen, vorhanden sind oder vorhandene Auffangräume Abläufe besitzen, dürfen die wassergefährdenden Flüssigkeiten auch in bis zu 100 m³ fassenden Behältern nicht gelagert werden. Bei doppelwandigen Behältern ist ein Auffangraum nicht erforderlich; diese müssen jedoch mit einem Leckanzeiger ausgestattet sein, der Undichtheiten selbsttätig mindestens optisch anzeigt.
Bei standortgebundenen Anlagen können Ausnahmen zugelassen werden, soweit ein öffentliches Interesse dies rechtfertigt,
- d) Kraftstoff-, Treibstoff- und Ölleitungen,
- e) Anlagen zur Gewinnung radioaktiven Materials und zur Gewinnung von Kernenergie,
- f) Müllkippen, Halden mit auslaugbaren Bestandteilen,
- g) Kläranlagen,
- h) das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr,
- i) Sickergruben,
- j) Flugplätze, Notabwurfplätze, militärische Anlagen und Übungsplätze,
- k) das Versenken von Kühlwasser in größerer Menge,
- l) das Neuanlegen von Friedhöfen,
- m) größere Erdaufschlüsse ohne ausreichende Sicherungen,
- n) das Abwasserversenken und Versenken radioaktiver Stoffe,
- o) das Ablagern von Stoffen mit auslaugbaren beständigen Chemikalien, z. B. Rückstandshalden von Salzbergwerken, Halden der chemischen Industrie,
- p) das Errichten von abwassergefährlichen Betrieben, wenn das Abwasser nicht vollständig und sicher aus dem Heilquellenschutzgebiet hinausgeleitet oder ausreichend aufbereitet wird.
Als abwassergefährliche Betriebe sind u. a. diejenigen anzusehen, die unter Ziffer 5.2.3.3. der Richtlinien für Heilquellenschutzgebiete (Fassung Juni 1965) aufgeführt sind,
- q) das Ablagern von Öl, Teer, Phenolen, Rückständen von Erdölbohrungen, Giften, Schädlingsbekämpfungsmitteln in offenen und nicht sorgfältig gedichteten Gruben.

B. Schutzzonen zum Schutz gegen quantitative Beeinträchtigungen

1. Zone A

Verboten sind:

Eingriffe in den Untergrund über 10 m Tiefe.

2. Zone B

Verboten sind:

Eingriffe in den Untergrund über 30 m Tiefe.

3. Zone C

Verboten sind:

Eingriffe in den Untergrund über 70 m Tiefe.

§ 4 Duldungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Heilquellenschutzgebietes sind verpflichtet zu dulden, daß Beauftragte der Firma Kaiser Friedrich Quelle Aktiengesellschaft, Sitz in Offenbach am Main, und der zuständigen staatlichen Behörden

- a) die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten,
- b) Beobachtungsstellen einrichten,
- c) Anlagen, Straßen und Wege mit den notwendigen Einrichtungen zur sicheren und unschädlichen Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers versehen,
- d) Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an eine Kanalisation anschließen,
- e) schädliche Ablagerungen beseitigen,
- f) Mulden und Erdaufschlüsse mit einwandfreiem Material auffüllen,
- g) Hinweisschilder zur Kennzeichnung des Heilquellenschutzgebietes aufstellen,
- h) an den vorhandenen Straßen und Wegen Vorkehrungen zur Verhinderung von Ölunfällen oder zur Minderung der Folgen solcher Unfälle treffen,
- i) das Gelände vor Überschwemmung schützen.

Soweit diese Maßnahmen die normale Nutzung der betroffenen Grundstücke dauernd oder vorübergehend beeinträchtigen, sind sie den Betroffenen mindestens drei Wochen vorher anzuzeigen.

§ 5

Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

§ 6

Bei behördlichen Genehmigungen für den Bereich des vorgenannten Schutzgebietes sind die besonderen Schutzbestimmungen dieser Verordnung zu beachten.

Der Regierungspräsident in Darmstadt als obere Wasserbehörde hat die Durchführung dieser Verordnung, unbeschadet anderer gesetzlicher Zuständigkeiten, zu überwachen. Er kann im Einvernehmen mit dem Hessischen Oberbergamt Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 3 und 4 dieser Verordnung zulassen, soweit nicht kraft gesetzlicher Bestimmungen eine andere Behörde hierfür zuständig ist.

§ 7

Zu widerhandlungen gegen die Verbote des § 3 dieser Verordnung können gemäß § 116 Abs. 1 Nr. 17 a und Absatz 2 HWG mit einer Geldbuße bis zu 10 000,— DM geahndet werden.

§ 8

Diese Verordnung mit Anlagen kann eingesehen werden bei:

1. dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Wasserrechtsdezernat, Rheinstraße 62, 6100 Darmstadt,
2. dem Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, untere Wasserbehörde, 6000 Frankfurt am Main,
3. dem Magistrat der Stadt Offenbach am Main, untere Wasserbehörde, 6050 Offenbach am Main,
4. dem Magistrat der Stadt Offenbach am Main, Bauaufsichtsbehörde, 6050 Offenbach am Main,
5. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung, Leberberg 9, 6200 Wiesbaden,
6. dem Wasserwirtschaftsamt Darmstadt, 6100 Darmstadt,
7. der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Aarstraße 1, 6200 Wiesbaden,
8. dem Hessischen Oberbergamt, Paulinenstr. 5, 6200 Wiesbaden.

§ 9

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 18. April 1978

Der Regierungspräsident
gez. Dr. Wierscher

StAnz. 20/1978 S. 944

610

Verordnung zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Wald-Michelbach, Landkreis Bergstraße

Auf Antrag und zugunsten der Gemeinde Wald-Michelbach, Landkreis Bergstraße, wird hiermit nach Maßgabe der vorgelegten Unterlagen gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz — WHG) vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110, 1386) in der Fassung vom 16. 10. 1976 (BGBl. I S. 3017) in Verbindung mit §§ 25 und 105 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69, 177), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. 9. 1974 (GVBl. I S. 361), für deren Trinkwassergewinnungsanlagen ein Wasserschutzgebiet festgesetzt und dazu folgendes verordnet:

§ 1 Einteilung des Wasserschutzgebietes

Das Wasserschutzgebiet für die Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Wald-Michelbach, das sich auf Teile der Gemarkungen Wald-Michelbach und Aschbach erstreckt, wird in folgende Zonen eingeteilt:

Zone I	(Fassungsbereiche),
Zonen II	(engere Schutzzonen),
Zone III	(weitere Schutzzone).

Die Grenzen der einzelnen Zonen ergeben sich aus § 2 und den dazugehörigen Plänen (Übersichtsplan i. M. 1 : 10 000, Katasterpläne i. M. 1 : 1000 und 1 : 2000), in denen diese Zonen wie folgt dargestellt sind:

Zonen I (Fassungsbereiche)	= rote Umrandungen,
Zonen II (engere Schutzzonen)	= grüne Umrandungen,
Zone III (weitere Schutzzone)	= gelbe Umrandung.

§ 2 Grenzen bzw. Umfang der einzelnen Schutzzonen

I. Fassungsbereiche (Zonen I)

1. Fassungsbereich für die Quelle „Häuselsdelle“

Der Fassungsbereich erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Wald-Michelbach:

Flur 4 Flurstück Nr. 84/14 (nordöstlicher Teil — im Südwesten durch die in südöstlicher Richtung verlängerte südwestliche Seite des Flurstückes Nr. 84/1 begrenzt),

Flurstück Nr. 84/6 (südöstlicher Teil — im Nordwesten durch die in nordöstlicher Richtung verlängerte südöstliche Seite des Flurstückes Nr. 84/1 und im Nordosten durch eine Parallele zu der südwestlichen Seite — Abstand 5 m — begrenzt) und

Flurstück Nr. 62 (teilweise —

im Süden durch eine Gerade, die von der südöstlichen Seite des Flurstückes Nr. 84/14 [Endpunkt der in südöstlicher Richtung verlängerten südwestlichen Seite des Flurstückes Nr. 84/1] 28 m östlicher Richtung verläuft,

im Osten durch eine Gerade, die von dem östlichen Endpunkt der südlichen Seite des Fassungsbereiches rechtwinklig 20 m in nördlicher Richtung verläuft und

im Nordosten durch die in südöstlicher Richtung verlängerte Parallele zu der südwestlichen Seite des Flurstückes Nr. 84/6 — Abstand 5 m —

begrenzt),

2. Fassungsbereich für die Quelle „Bergwiese“

Der Fassungsbereich erstreckt sich teilweise auf die Flurstücke Flur 4 Nrn. 63/1 und 63/2 der Gemarkung Wald-Michelbach.

Er wird

im Westen durch Geraden, die rechtwinklig zu der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 63/2 (22 m westlich des nordöstlichen Eckpunktes) 7 m in nördlicher und 13 m in südlicher Richtung verlaufen und

im Norden und Süden durch Parallelen zu der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 63/2, die von den Endpunkten der westlichen Seite des Fassungsbereiches 27 m (nördliche Seite) und 30 m (südliche Seite) in östlicher Richtung verlaufen, begrenzt.

3. Fassungsbereich für den Brunnen I

Der Fassungsbereich erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Wald-Michelbach:

Flur 4 Flurstück Nr. 34/1 (südwestlicher Teil —

im Norden durch eine Parallele zu der südlichen Seite [Abstand 12 m], die von der westlichen Seite 45 m in östlicher Richtung verläuft und

im Osten durch eine Gerade, die von dem östlichen Endpunkt der nördlichen Seite des Fassungsbereiches rechtwinklig in südlicher Richtung verläuft, begrenzt) und

Flurstück Nr. 34/2 (westlicher Teil — im Osten durch die Verlängerung der von dem östlichen Endpunkt der nördlichen Seite des Fassungsbereiches rechtwinklig in südlicher Richtung verlaufenden Geraden begrenzt).

4. Fassungsbereich für den Brunnen II

Der Fassungsbereich erstreckt sich teilweise auf die Flurstücke Flur 4 Nrn. 40/2, 41 und 42 der Gemarkung Wald-Michelbach.

Er wird

im Süden durch eine Parallele zu der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 42 (Abstand 20 m), die von der östlichen Seite des Flurstückes Nr. 42 50 m in westlicher Richtung verläuft und im Westen durch eine Gerade, die von dem westlichen Endpunkt der südlichen Seite des Fassungsbereiches rechtwinklig in nördlicher Richtung verläuft, begrenzt.

II. Engere Schutzzonen (Zonen II)

1. Engere Schutzzone für die Quellen „Häuselsdelle“ und „Bergwiese“

Die engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren der Gemarkung Wald-Michelbach:

Flur 4 Flurstücke Nrn. 61 und 212/2 (Weg) (nördliche bzw. nordöstliche Teile — im Süden bzw. Südwesten durch eine Gerade, die von der nordwestlichen Seite des Flurstückes Nr. 61 [67 m südwestlich des nordwestlichen Eckpunktes] in südöstlicher Richtung zu der östlichen Seite [57 m nördlich des östlichsten Eckpunktes] verläuft begrenzt).

Flurstücke Nrn. 62 und 84/6 (jeweils mit Ausnahme des Fassungsbereiches),

Flurstück Nr. 63/1 (nordöstlicher Teil — im Südwesten durch die in südöstlicher Richtung verlängerte nordöstliche Seite des Flurstückes Nr. 65/1 begrenzt — mit Ausnahme des Fassungsbereiches),

Flurstück Nr. 63/2 (östlicher Teil — im Westen durch eine Gerade, die von dem südlichsten Eckpunkt in nördlicher Richtung zu dem Knickpunkt der nördlichen Seite verläuft, begrenzt),

Flurstück Nr. 84/7 (östlicher Teil — im Westen durch die in nördlicher Richtung verlängerte östliche Seite des Flurstückes Nr. 85/1 begrenzt),

Flurstück Nr. 84/1,

Flurstücke Nrn. 84/14 und 212/2 (Weg) (nördliche bzw. nordöstliche Teile — im Süden bzw. Südwesten durch eine Gerade, die von dem östlichsten Eckpunkt des Flurstückes Nr. 84/11 in südlicher Richtung zu dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 84/16 verläuft, begrenzt — mit Ausnahme des Fassungsbereiches),

Flur 36 Flurstück Nr. 1 (südwestlicher Teil —

im Westen durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite des Flurstückes Flur 4 Nr. 84/7, [50 m westlich des nordöstlichen Eckpunktes] in nördlicher Richtung zu dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 36 Nr. 2 verläuft,

im Norden durch eine Gerade, die von dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 36 Nr. 2 180 m in östlicher Richtung verläuft und

im Osten durch eine Gerade, die von dem östlichen Endpunkt der nördlichen Seite der engeren Schutzzone rechtwinklig in südlicher Richtung verläuft, begrenzt),

Flur 35 Flurstück Nr. 1 (nordwestlicher Teil —

im Süden durch eine Gerade, die von der westlichen Seite [57 m nördlich des östlichsten Knickpunktes] 150 m in östlicher Richtung verläuft und im Osten durch eine Gerade, die von dem östlichen Endpunkt der südlichen Seite der engeren Schutzzone rechtwinklig in nördlicher Richtung verläuft, begrenzt),

2. Engere Schutzzone für die Brunnen I und II

Die engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren der Gemarkung Wald-Michelbach:

Flur 4 Flurstück Nr. 212/1 (Hammergasse — teilweise —

im Norden bis zu dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 95/3 und

im Süden bis zu dem östlichsten Eckpunkt des Flurstückes Nr. 51/2),

Flurstücke Nrn. 2, 3, 5/1, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 22/2, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 und 33,

Flurstücke Nrn. 34/1 und 34/2 (jeweils mit Ausnahme des Fassungsgebietes),

Flurstücke Nrn. 35, 36, 37, 38, 39 und 40/1,

Flurstück Nr. 212/2 (Weg — südlicher Teil — im Norden bis zu der südlichen Seite des Flurstückes Nr. 178/1),

Flurstücke Nrn. 40/2, 41 und 42 (jeweils mit Ausnahme des Fassungsgebietes),

Flurstücke Nrn. 43/1, 43/2, 44/2, 46/2, 51/2, 52, 54/1, 55, 56/1, 56/2, 56/3, 56/4, 56/5, 57, 58 und 212/2 (Weg — südlicher Teil — im Norden bis zu der südlichen Seite des Flurstückes Nr. 20),

Flurstück Nr. 212/2 (Graben — südlicher Teil — im Norden bis zu der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 174/2),

Flurstücke Nrn. 173/3, 173/8, 173/9, 173/10, 174/1, 174/2, 175/1 und 173/2 (südlicher Teil — im Norden bis zu der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 173/3),

Flur 30 Flurstücke Nrn. 223, 224 und 256/25 (nördlicher Teil — im Süden bis zu der südlichen Seite des Flurstückes Nr. 224),

Graben — Ulfenbach (nördlicher Teil — im Süden bis zu der südöstlichen Seite des Flurstückes Flur 4 Nr. 44/2).

III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren der Gemarkungen Wald-Michelbach und Aschbach:

Gemarkung Wald-Michelbach

Flur 3 östlicher Teil

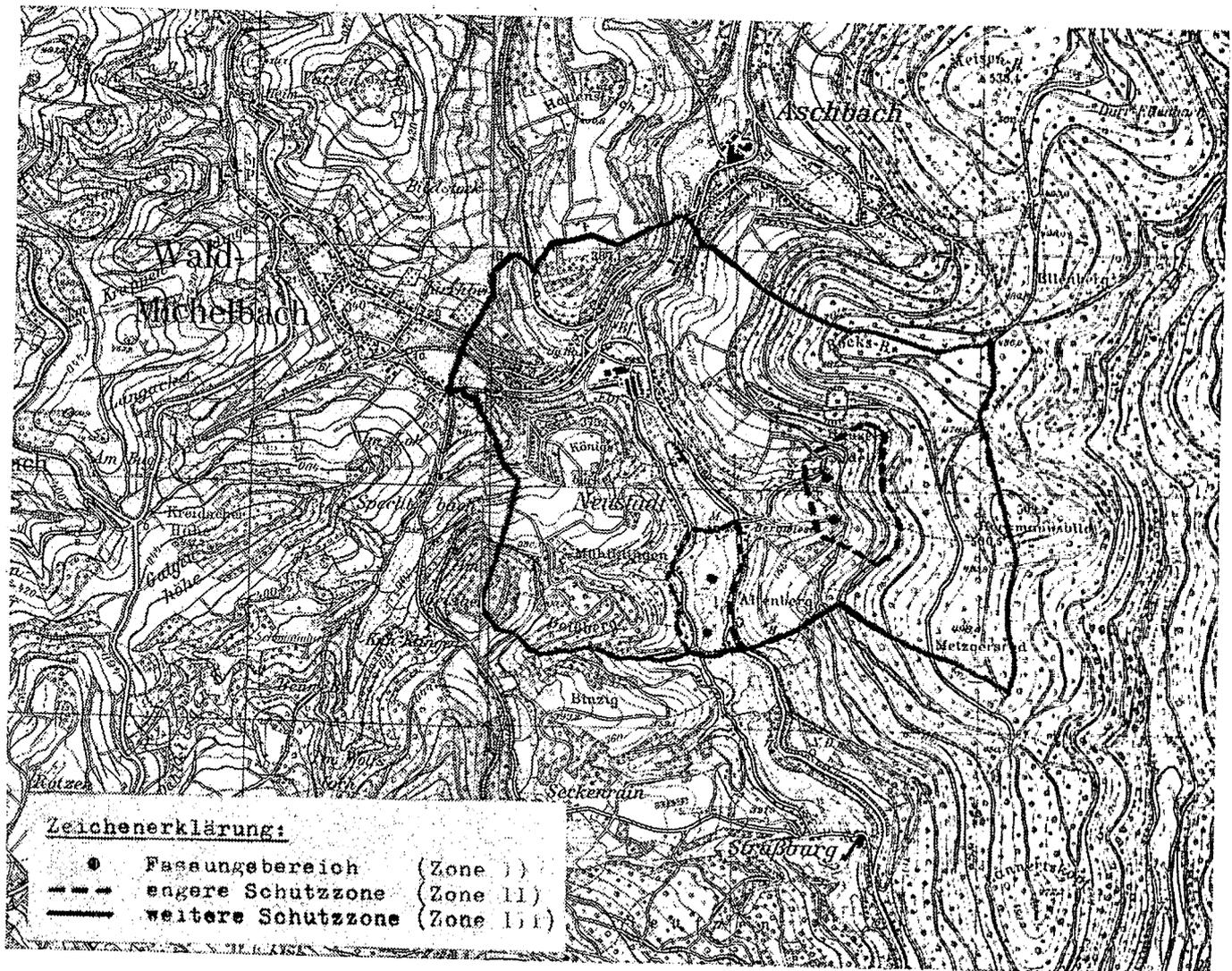
(im Westen durch die westlichen Seiten der Flurstücke Flur 3 Nrn. 79 und 78/3, die südliche bzw. westliche Seite des Flurstückes Flur 3 Nr. 66/3, die südliche Seite des Flurstückes Flur 3 Nr. 43/1 [einschließlich Verlängerung in westlicher Richtung über den Weg], die westliche bzw. südliche Seite des Weges im Bereich der Flurstücke Flur 3 Nrn. 43/1, 47/1, 47/4, 47/3, 48, 49/1, 49/2, 49/3, 49/4, 49/5 und 49/6, die südliche bzw. westliche Seite des Flurstückes Flur 3 Nr. 18/2, die westliche bzw. nördliche Seite des Flurstückes Flur 3 Nr. 16 und die westliche bzw. südliche Seite der Straße Flur 3 Nr. 138 begrenzt),

Flur 4 die gesamte Flur

(mit Ausnahme der Fassungsgebiete und der engeren Schutzzone),

Flur 5 südlicher Teil

(im Norden durch die nördlichen Seiten der Flurstücke Flur 5 Nrn. 142/5 und 299/26 [einschließlich Verlängerung in östlicher Richtung], die nördliche Seite des Flurstückes Flur 5 Nr. 133/17 [einschließlich Verlängerung in nordöstlicher Richtung über den Weg Flur 5 Nr. 133/13], die nördliche Seite des Flurstückes Flur 5 Nr. 133/19 und die nördlichen Seiten der Flurstücke Flur 5 Nrn. 132 und 305 [Weg] begrenzt),



Flur 6 südöstlicher Teil

(im Nordwesten durch die westlichen Seiten der Flurstücke Flur 6 Nrn. 10/3, 9/2 und 9/1, die westliche Seite des Grabens Flur 6 Nr. 97/5, eine Gerade, die von dem nordwestlichen Eckpunkt des Grabens Flur 6 Nr. 97/5 in nordöstlicher Richtung zu dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 6 Nr. 25/7 verläuft,

die südwestlichen Seiten der Flurstücke Flur 6 Nrn. 25/7, 24/3, 24/4 und 24/5, die nordwestlichen Seiten der Flurstücke Flur 6 Nrn. 24/5, 24/6, 107/1, 24/12 und 24/13 und die nördlichen Seiten der Flurstücke Flur 6 Nrn. 79 und 77/1 [einschließlich Verlängerung über den Graben Flur 6 Nr. 97/1 und die Straße Flur 6 Nr. 102/1] begrenzt),

Flur 35 Flurstück Nr. 1 (nördlicher Teil — im Süden durch eine Gerade, die von dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 4 Nr. 60/2 in östlicher Richtung zu der östlichen Seite verläuft, begrenzt — mit Ausnahme der engeren Schutzzone),

Flur 36 die gesamte Flur
(mit Ausnahme der engeren Schutzzone),

Gemarkung Aschbach**Flur 1 südlicher Teil**

(im Norden durch eine Gerade, die von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 301/37 in südöstlicher Richtung zu der östlichen Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 301/42 [Polygonpunkt 108] verläuft,

die nördlichen Seiten der Flurstücke Flur 1 Nrn. 301/37 und 268 [einschließlich Verlängerung in nordwestlicher Richtung über das Flurstück Flur 1 Nr. 269],

die westliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 269, eine Gerade, die von dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 269 in nordwestlicher Richtung zu dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 259 verläuft und die nördliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 259 begrenzt).

§ 3 Verbote

Im Bereich des Wasserschutzgebietes sind alle Handlungen untersagt, die die Wasserversorgung gefährden können.

Alle Verbote, die für die weitere Schutzzone (Zone III) bestehen, gelten auch für die engeren Schutzzonen (Zonen II) und für die Fassungsgebiete (Zonen I). Die Verbote der engeren Schutzzonen gelten auch für die Fassungsgebiete.

1. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die weitere Schutzzone soll den Schutz vor weitreichenden Beeinträchtigungen, insbesondere vor nicht oder schwer abbaubaren chemischen und radioaktiven Verunreinigungen, gewährleisten.

Verboten sind insbesondere:

- a) die Abwasserverregnung und Abwasserlandbehandlung,
- b) das Versenken und Versickern von radioaktiven Stoffen, Kühlwasser und Abwasser einschließlich des von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Wassers, die Untergrundverrieselung, Sandfiltergräben und Abwassergruben,
- c) Abwasserreinigungsanlagen (Kläranlagen),
- d) das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr,
- e) das Ablagern Aufhalten oder Beseitigen durch Einbringen in den Untergrund von radioaktiver oder wassergefährdenden Stoffen, z. B. Gifte, auswaschbare beständige Chemikalien, Öl, Teer, Phenole, chemische Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfung-, Schädlingsbekämpfung- und Wachstumsregulierungsmittel, Rückstände von Erdölbohrungen,
- f) das offene Lagern und Anwenden boden- oder wasserschädigender chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfung-, Schädlingsbekämpfung- und Wachstumsregulierungsmittel,
- g) das Lagern radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe, ausgenommen das Lagern von Heizöl für den Hausgebrauch und Dieselöl für den landwirtschaftlichen Betrieb, wenn die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für Bau, Antransport, Füllung, Lagerung und Betrieb getroffen und eingehalten werden,
- h) Umschlags- und Vertriebsstellen für wassergefährdende und radioaktive Stoffe,
- i) Fernleitungen für wassergefährdende Stoffe,
- j) Betriebe, die radioaktive oder wassergefährdende Stoffe verwenden oder abstoßen,

k) das Verwenden von wassergefährdenden, auswasch- oder auslaugbaren Materialien zum Straßen-, Wege- und Wasserbau (z. B. Teer, manche Bitumina und Schlacken),

l) Kernreaktoren.

2. Engere Schutzzone (Zonen II)

Die engeren Schutzzone sollen den Schutz vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten, die von verschiedenen menschlichen Tätigkeiten und Einrichtungen ausgehen und wegen ihrer Nähe zu den Fassungsanlagen besonders gefährdend sind.

Verboten sind insbesondere:

- a) die Bebauung, insbesondere gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe, Stallungen und Gärftersilos,
- b) Baustellen und Baustofflager,
- c) Straßen, Bahnlinien und sonstige Verkehrsanlagen, Güterumschlagsanlagen und Parkplätze,
- d) Friedhöfe,
- e) Campingplätze und Sportanlagen,
- f) das Zelten und Lagern,
- g) der Badebetrieb an oberirdischen Gewässern,
- h) Wagenwaschen und Ölwechsel,
- i) Kies-, Sand-, Torf- und Tongruben, Einschnitte, Hohlwege, Steinbrüche und jegliche über die land- und forstwirtschaftliche Bearbeitung hinausgehenden Bodeneingriffe, durch die die belebte Bodenzone verletzt oder die Deckschichten vermindert werden,
- j) der Bergbau, wenn er zur Zerreißen schützender Deckschichten oder zu Einmündungen und offenen Wasseransammlungen führt,
- k) Sprengungen,
- l) Intensivbeweidung, Viehansammlungen und Pferche,
- m) die organische Düngung, sofern die Dungstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in die Fassungsgebiete besteht,
- n) die Überdüngung,
- o) das offene Lagern und unsachgemäße Anwenden von Mineräldünger,
- p) Gärftersmieten,
- q) Kleingärten und Gartenbaubetriebe,
- r) das Lagern von Heizöl und Dieselöl,
- s) der Transport radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe,
- t) das Durchleiten von Abwasser,
- u) Gräben und oberirdische Gewässer, die mit Abwasser oder wassergefährdenden Stoffen belastet sind,
- v) Dräne und Vorflutgräben,
- w) Fischteiche,
- x) Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen.

3. Fassungsgebiete (Zonen I)

Die Fassungsgebiete sollen den Schutz der unmittelbaren Umgebung der Fassungsanlagen vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten. Diese Flächen sollen in das Eigentum der Begünstigten übergeführt werden und im Eigentum der Begünstigten verbleiben, solange die Anlage der öffentlichen Wasserversorgung dienen.

Zulässig sind die zum Betrieb der Wasserversorgung notwendigen Anlagen. Sie sind mit wirksamen Vorrichtungen zum Schutz des Grundwassers auszustatten. Alle zum Betrieb erforderlichen Vorrichtungen sind so durchzuführen, daß das Grundwasser nicht beeinträchtigt wird.

Verboten sind insbesondere:

- a) das Verletzen der belebten Bodenschicht und der Deckschichten,
- b) das Errichten von Anlagen, die nicht unmittelbar der Wassergewinnung und der Wasserversorgung dienen,
- c) die landwirtschaftliche Nutzung,
- d) das Ablagern und Abfüllen von Stoffen, die geeignet sind, die Wasserversorgung zu gefährden,
- e) Fahr- und Fußgängerverkehr,
- f) das Anwenden chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfung-, Schädlingsbekämpfung- und Wachstumsregulierungsmittel,

- g) die organische Düngung.
 h) Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an eine Kanalisation anschließen,
 i) das Gelände vor Überschwemmung schützen.

Soweit diese Maßnahmen die normale Nutzung der betroffenen Grundstücke dauernd oder vorübergehend beeinträchtigen, sind sie den Betroffenen mindestens drei Wochen vorher anzuzeigen.

§ 5

Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

§ 6

Bei behördlichen Genehmigungen für den Bereich des vorgenannten Wasserschutzgebietes sind die besonderen Schutzbestimmungen dieser Verordnung zu beachten.

Der Landrat des Landkreises Bergstraße hat die Durchführung dieser Verordnung, unbeschadet anderer gesetzlicher Zuständigkeiten zu überwachen.

Er kann im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt (§ 92 HWG) Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 3 und 4 dieser Verordnung zulassen, soweit nicht kraft gesetzlicher Bestimmungen eine andere Behörde hierfür zuständig ist.

§ 7

Zu widerhandlungen gegen die Verbote des § 3 dieser Verordnung können gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu 100 000,— DM geahndet werden.

§ 8

Diese Verordnung mit Anlagen kann eingesehen werden bei:

1. dem Regierungspräsidenten in Darmstadt — Wasserrechtsdezernat —, Rheinstraße 62, 6100 Darmstadt,
2. dem Landrat des Landkreises Bergstraße, untere Wasserbehörde, 6148 Heppenheim (Bergstraße),
3. dem Kreisausschuß des Landkreises Bergstraße, Bauaufsichtsbehörde, 6148 Heppenheim (Bergstraße),
4. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung, Leberberg 9, 6200 Wiesbaden,
5. dem Wasserwirtschaftsamt Darmstadt, Neckarstraße 4, 6100 Darmstadt,
6. dem Gemeindevorstand der Gemeinde Wald-Michelbach, 6948 Wald-Michelbach,
7. der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Aarstraße 1, 6200 Wiesbaden.

§ 9

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 18. April 1978

Der Regierungspräsident
gez. Dr. Wierscher

StAnz. 20/1978 S. 945

611

Vorhaben der Firma AGREBA Aggregatebau GmbH & Co KG, Erzhausen

Die Firma AGREBA Aggregatebau GmbH & Co KG, Bahnstraße 165, 6106 Erzhausen, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Prüfstandes für Stromerzeuger-Aggregate mit einer Leistung bis zu 1500 kVA auf dem Grundstück in Dreieich-Sprendlingen, Gemarkung Spredlingen, Flur 8, Flurstücke 604 und 605, gestellt. Diese Anlage soll nach Erteilung der Genehmigung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721), zuletzt geändert am 14. 12. 1976 (BGBl. I S. 3341), i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten für genehmigungsbedürftige Anlagen nach dem BImSchG vom 24. 10. 1974 (GVBl. I S. 485) i. d. F. vom 19. 1. 1976 (GVBl. I S. 28) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 8 der 9. BImSchV vom 18. 2. 1977 (BGBl. I S. 274) wird dieses Vorhaben öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung innerhalb der Auslegungsfrist vom 22. 5. 1978 bis 24. 7. 1978 bei der Auslegungsstelle oder beim Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Der Antrag, die Pläne und sonstige Unterlagen liegen gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 9 (2) der 9. BImSchV zwei Monate während der üblichen Dienststunden bei dem Magistrat der Stadt Dreieich, Rathaus, 6072 Dreieich-Sprendlingen, und dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, zu jedermanns Einsicht offen.

Als Erörterungstermin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 9. 8. 1978, 10.00 Uhr, bestimmt. Er findet in 6072 Dreieich-Sprendlingen, Magistratssitzungssaal (1. Stock), Hauptstraße 15—17, statt.

Ich weise gemäß § 10 Abs. 4 Ziff. 4 BImSchG darauf hin, daß die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 20. 4. 1978

Der Regierungspräsident
IV 5 — 53 e 201 — AGREBA

StAnz. 20/1978 S. 948

612

Vorhaben der Firma E. Merck, 6100 Darmstadt

Die Firma E. Merck, 6100 Darmstadt 2, Frankfurter Straße 250, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Änderung der Produktion organischer Präparate im Gebäude (7) E, Werk Gernsheim, auf dem Grundstück in Gernsheim, Gemarkung Gernsheim, Flur 15, Flurstück 2/1, gestellt. Diese Anlage soll nach Erteilung der Genehmigung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721), zuletzt geändert am 14. 12. 1976 (BGBl. I S. 3341), i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten für genehmigungsbedürftige Anlagen nach dem BImSchG vom 24. 10. 1974 (GVBl. I S. 485) i. d. F. vom 19. 1. 1976 (GVBl. I S. 28) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 8 der 9. BImSchV vom 18. 2. 1977 (BGBl. I S. 274) wird dieses Vorhaben öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung innerhalb der Auslegungsfrist vom 22. 5. 1978 bis 24. 7. 1978 bei der Auslegungsstelle oder beim Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Der Antrag, die Pläne und sonstige Unterlagen liegen gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 9 (2) der 9. BImSchV zwei Monate während der üblichen Dienststunden bei dem Magistrat der Stadt Gernsheim, Rathaus, 6084 Gernsheim, und dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, zu jedermanns Einsicht offen.

Als Erörterungstermin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 4. 8. 1978, 10.00 Uhr, bestimmt. Er findet in 6084 Gernsheim, Sitzungszimmer im Stadthaus (Zimmer 104), Stadthausplatz, statt.

Ich weise gemäß § 10 Abs. 4 Ziff. 4 BImSchG darauf hin, daß die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 18. 4. 1978

Der Regierungspräsident
IV 5 — 53 e 201 — MG (12 b)

StAnz. 20/1978 S. 948

613

Vorhaben der Firma Kunststofftechnik Weick, Höchst i. Odw.
Die Firma Kunststofftechnik Weick, In den Schafhecken 4, 6128 Höchst i. Odw., hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die Herstellung von gießbarem Polyurethan (Vulkollan) auf dem Grundstück in Höchst i. Odw., Gemarkung Höchst i. Odw., Flur 8, Flurstück 145, gestellt. Diese Anlage ist bereits in Betrieb genommen worden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721), zuletzt geändert am 14. 12. 1976 (BGBl. I S. 3341), i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten für genehmigungsbedürftige Anlagen nach dem BImSchG vom 24. 10. 1974 (GVBl. I S. 485) i. d. F. vom 19. 1. 1976 (GVBl. I S. 28) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 8 der 9. BImSchV vom 18. 2. 1977 (BGBl. I S. 274) wird dieses Vorhaben öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung innerhalb der Auslegungsfrist vom 22. 5. 1978 bis 24. 7. 1978 bei der Auslegungsstelle oder beim Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Der Antrag, die Pläne und sonstige Unterlagen liegen gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 9 (2) der 9. BImSchV zwei Monate während der üblichen Dienststunden bei dem Magistrat der Stadt Höchst — Rathaus (Ordnungsamt) — Aschaffener Str. 13, 6128 Höchst i. Odw., und dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, zu jedermanns Einsicht offen.

Als Erörterungstermin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 11. 8. 1978, 10.00 Uhr, bestimmt. Er findet in 6128 Höchst i. Odw., Sitzungssaal des Rathauses (Saal 9), Aschaffener Str. 13, statt.

Ich weise gemäß § 10 Abs. 4 Ziff. 4 BImSchG darauf hin, daß die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 18. 4. 1978 **Der Regierungspräsident**
IV 5 — 53 e 201 — Weick
St. Anz. 20/1978 S. 949

614

Errichtung der Dan-Nacht-Stiftung, Sitz Frankfurt am Main

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches in Verbindung mit § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77) in der Fassung vom 1. 4. 1978 (GVBl. I S. 109) habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 5. Januar 1978 errichtete Dan-Nacht-Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main am 12. 4. 1978 genehmigt.

Darmstadt, 25. 4. 1978 **Der Regierungspräsident**
III 6 — 25 d 04/11 (19) — 181
St. Anz. 20/1978 S. 949

615

KASSEL

Vorhaben der Firma PPP-Flüssiggas Beteiligungs-Gesellschaft mbH & Co KG 4600 Dortmund 1 in Waldkappel

Die Firma PPP-Flüssiggas Beteiligungs-Gesellschaft mbH & Co KG, Westfalendamm 84—86, 4600 Dortmund 1, in Waldkappel, Auf dem Steinbühl, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung gestellt zur Errichtung und zum Betrieb eines Flüssiggas-Umschlaglagers für Propan/Butan bestehend aus zwei Lagerbehältern mit 230 m³ und 200 m³ geom. Inhalt, einer Eisenbahn-Kesselwagenentleerstation und einer Füllanlage für Straßentankwagen.

Die Anlage in Waldkappel, Gemarkung Waldkappel, Flur 22, Flurstück 87/3, 87/4 und 87/5, soll im September 1978 in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung.

Der Antrag und die dazugehörigen Unterlagen liegen vom 16. 5. 1978 bis zum 17. 7. 1978 einschließlich während der Dienststunden beim Regierungspräsidenten in Kassel, Steinweg 6, Zimmer 651, und beim Magistrat der Stadt Waldkappel — Rathaus — Friemer Straße 10, 3445 Waldkappel, Zi. Nr. 6, zur Einsicht offen.

Gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG wird dieses Vorhaben hiermit öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen innerhalb der Auslegungsfrist bei den oben aufgeführten Auslegungsstellen schriftlich oder zur Niederschrift vorzubringen. Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Als Erörterungstermin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 1. 8. 1978 bestimmt.

Er findet um 10.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Waldkappel, Friemer Straße 10, 3445 Waldkappel, statt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Kassel, 14. 4. 1978 **Der Regierungspräsident**
III/2 — 53 e 201
St. Anz. 20/1978 S. 949

616

Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises

Der Dienstausweis Nr. 3, ausgestellt vom Regierungspräsidenten in Kassel am 26. 10. 1972, für Gewerbedirektor Reiner Schardt ist in Verlust geraten.

Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Kassel, 20. 4. 1978 **Der Regierungspräsident**
P/2 — 7 d 14 B
St. Anz. 20/1978 S. 949

Buchbesprechungen

Notstandsrecht der Bundesrepublik Deutschland. Begründet von Senatspräsidenten a. D. Dr. Richard Töpfer, fortgeführt von Dr. Fritz Lind, Senatspräsidenten a. D. Loseblatt-Sammlung, Format DIN A 5, mit 3 Plastikordnern, 39. Ergänzungslieferung, 45 DM, Gesamtwerk 61 DM, Verlag R. S. Schulz, München-Percha. Die 39. Ergänzungslieferung berücksichtigt die seit 1. 5. 1977 eingetretenen Änderungen und bringt das Werk auf den Stand vom 1. 1. 1978.

Mit dieser Ergänzungslieferung werden in den Bundesteil der Sammlung neu aufgenommen die „Rahmenempfehlungen für den Katastrophenschutz in der Umgebung kerntechnischer Anlagen“ vom 17. 10. 1977. Der übrige Teil enthält Änderungen, Ergänzungen und Neufassungen von verschiedenen in der Sammlung bereits befindlichen bundesrechtlichen Vorschriften. Hier sind besonders hervorzuheben: Arbeitsplatzschutzgesetz, Erdölverordnung, Atomgesetz, Vwv-Alarmdienst sowie Wehrpflicht- und Zivildienstgesetz. Bei den beiden letztgenannten Gesetzen hat der Herausgeber die ab 1. 8. 1977 geltenden Neufassungen in die Sammlung aufgenommen und in

einer Fußnote darauf hingewiesen, daß diese Fassung auf Grund des bekannten Beschlusses des Bundesverwaltungsgerichts vom 7. 12. 1977 nicht anwendbar sind. Es wäre sicher rationeller und für die Bezieher der Sammlung billiger gewesen, wenn sich der Herausgeber dazu hätte entschließen können, die alten und mit wenigen Ausnahmen nunmehr weiter geltenden Fassungen der beiden Gesetze in der Sammlung zu belassen, statt Neufassungen einzufügen, die nicht anwendbar sind.

In dem Länderteil der Sammlung wurden bei Baden-Württemberg drei Vorschriften und bei Bayern neun Vorschriften geändert und ergänzt. In den Landesteil Bayern wurden außerdem fünf Vorschriften aufgenommen, von denen außer dem Polizeiorganisationsgesetz vom 10. 3. 1978 der für den Katastrophenschutz wichtige Erlass über die Bekanntgabe von Meldungen im Katastrophenschutz, Hochwassernachrichtendienst, Lawinenwarndienst und bei Waldbrandgefahr durch den Bayerischen Rundfunk und das Fernsehen hervorzuheben sind.

Regierungsdirektor H a n d w e r k

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1978

MONTAG, 15. MAI 1978

Nr. 20

Gerichtsangelegenheiten

1897

VIII W 125: Die Herrn Friedrich Wenner, 6140 Bensheim, Hauptstraße 20, unter dem 29. August 1977 erteilte Erlaubnis zur außergerichtlichen Einziehung von Forderungen ist nach § 13 der 1. AVO zum Rechtsberatungsmaßbrauchsgesetz vom 13. 12. 1935 erloschen.

6100 Darmstadt, 20. 4. 1978

Der Präsident des Landgerichts

Güterrechtsregister

1898

GR 439 — Neueintragung — 27. April 1978: Durch Vertrag vom 9. 3. 1978 haben die Eheleute Hans-Jürgen Schmidt, Maschinenschlosser, Biedenkopf-Wallau, und Ulrike geb. Hof, Laasphe, Gütertrennung vereinbart.

3560 Biedenkopf, 25. 4. 1978 Amtsgericht

1899

GR 438 — Neueintragung — 26. April 1978: Die Eheleute Gastwirt Kurt Pentek und Brunhilde geb. Schulz, Biedenkopf, Donau-Schwaben-Straße 10, haben durch Ehevertrag vom 6. 1. 1978 den Güterstand der Gütertrennung vereinbart.

3560 Biedenkopf, 20. 4. 1978 Amtsgericht

1900

GR 414 — Neueintragung — 3. Mai 1978: Elektro-Installateur Willi Kaus, Altenstadt Ortsteil Lindheim, hat das Recht seiner Ehefrau, Renate Kätha geb. Klipper, Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs der Familie mit Wirkung für ihn zu besorgen, ausgeschlossen.

6470 Büdingen, 3. 5. 1978 Amtsgericht

1901

GR 2075 — 16. Februar 1978: Die Eheleute Dr. Wolfgang und Marie Luise Dobek geb. Branschweig, wohnhaft in Darmstadt, haben durch Vertrag vom 2. 1. 1978 Gütertrennung vereinbart.

GR 2076 — 16. Februar 1978: Die Eheleute Alfred Rabenstein und Marita geb. Breidert, beide wohnhaft in Darmstadt-Wixhausen, haben durch Vertrag vom 21. 12. 1977 Gütertrennung vereinbart.

GR 2077 — 17. Februar 1978: Die Eheleute Ulrich Schiffmann, Industriekaufmann und Kirsten geb. Pfeiffer, Betriebswirt, Darmstadt-Eberstadt, Hagenstraße 43, haben durch Vertrag vom 22. September 1975 Gütertrennung vereinbart.

GR 2078 — 23. Februar 1978: Die Eheleute Gerd Emil Ferdinand Strubelt, und Doris geb. Puin, Ober-Ramstadt, haben durch Vertrag vom 21. Januar 1978 Gütertrennung vereinbart.

GR 2079 — 27. Februar 1978: Die Eheleute Holger Friedel Zimmermann und

Christel geb. Steinbauer, Weiterstadt 4, haben durch Vertrag vom 19. Dezember 1977 Gütertrennung vereinbart.

GR 2080 — 13. März 1978: Die Eheleute Dr. Udo Arthur Hielscher und Ursula geb. Hartmann, Darmstadt, Am Klingsacker 16, haben durch Vertrag vom 12. Februar 1971 Gütertrennung vereinbart.

GR 2081 — 21. März 1978: Die Eheleute Alfred Pfeiffer, Betriebsleiter, und Anneliese geb. Appel, Gastronomin, Seeheim 1, Am Kreuzberg 6, haben durch Vertrag vom 9. Dezember 1977 Gütertrennung vereinbart.

GR 2082 — 3. April 1978: Die Eheleute Johannes Gerhard Sextro und Wilhelmine geb. Klein, Darmstadt, haben durch Vertrag vom 24. Januar 1978 Gütertrennung vereinbart.

GR 2083 — 5. April 1978: Die Eheleute Stefan Frauenknecht, Großhandelskaufmann, und Margit geb. Reinshagen, Einzelhandelskaufmann, Ober-Ramstadt, Rodauer Str. 21, haben durch Vertrag vom 14. Oktober 1977 Gütertrennung vereinbart.

GR 2084 — 18. April 1978: Die Eheleute Hans Erich Matthias Drexler, Dipl.-Ing., und Irmgard Elfriede Dorothea geb. Wick, kaufm. Angestellte, Darmstadt-Eberstadt, Ludwig-Quessel-Weg 19, haben durch Vertrag vom 7. März 1978 Gütertrennung vereinbart.

6100 Darmstadt, 28. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 8

1902

GR 317 — Neueintragung — 25. 4. 1978: Eheleute Henke, Lothar Josef, Student, und Henke, Gisela Maria geb. Pagendarm, beide wohnhaft in Bad Karlshafen-Helmarshausen, Trendelburger Weg.

Durch Vertrag vom 9. Januar 1978 ist Gütertrennung vereinbart.

3520 Hofgeismar, 28. 4. 1978 Amtsgericht

1903

GR 828 — Neueintragung: Eheleute Hans Joachim Hilmar Paul und Anna Paul geb. Müller, Lahn-Krofdorf-Gleiberg. Durch notariellen Vertrag des Notars Peter Langreuter in Lahn-Gießen vom 5. Juli 1977 — Urkundenrolle Nr. 157/1977 — ist Gütertrennung vereinbart.

6330 Lahn-Wetzlar, 26. 4. 1978 Amtsgericht

1904

GR 224 — Neueintragung — 27. 4. 1978: Textilkauflmann Volker Erich Jordan und Dr. med. Barbara Jordan geb. Ludwig in Wildeck-Obersuhl, Eisenacher Straße 79.

Durch Vertrag vom 12. April 1978 ist Gütertrennung vereinbart.

6442 Rotenburg (Fulda), 27. 4. 1978

Amtsgericht

1905

GR 377 — Neueintragung — 27. 4. 1978: Eheleute Kaufmann Dieter Unger und Sonja Unger geb. Kongensgaard, Rhein-allee 5, Rüdeshheim-Assmannshausen. Durch

Vertrag vom 1. November 1977 ist Gütertrennung vereinbart.

6220 Rüdeshheim am Rhein, 27. 4. 1978

Amtsgericht

GR 378 — Neueintragung — 27. 4. 1978: Eheleute Helmut Pauly, Kaufmann in Oestrich-Winkel, Friedensplatz 2 und Judith Pauly geb. Schrader. Durch Vertrag vom 23. Februar 1978 ist Gütertrennung vereinbart und bisher etwa entstandene Ansprüche auf Ausgleich des Zugewinns für die Vergangenheit sind ausgeschlossen worden.

6220 Rüdeshheim am Rhein, 27. 4. 1978

Amtsgericht

1906

GR 188 — Neueintragung: Eheleute Georg Herzner, geb. 25. 5. 1949 und Liselotte Herzner geb. Braun, geb. 27. 2. 1950, 3579 Schrecksbach-Holzburg, Elmühle.

Durch Vertrag vom 28. 2. 1978 — Urk.-Rolle Nr. 173 des Notars Klaus Wolf in Alsfeld — ist mit Wirkung vom 1. März 1978 an Gütertrennung vereinbart.

3578 Schwalmstadt, 5. 5. 1978 Amtsgericht

1907

GR 406 — 19. 4. 1978: Die Eheleute Maschinenbaumeister Horst Grambusch, Untergasse 8, Oberreifenberg/Taunus, und Frau Doris Grambusch geb. Reimers, wohnhaft daselbst, haben durch Vertrag vom 20. Dezember 1977 Gütertrennung vereinbart.

GR 407 — 26. 4. 1978: Die Eheleute Volkhard Lotz, Chemiefacharbeiter, und Ingeborg Lotz geb. Lauer, Betriebsarbeiterin, beide wohnhaft in Usingen, Mozartstraße Nr. 7a, haben durch Ehevertrag vom 17. 3. 1978 für das im Eigentum des Ehemannes stehende Wohnhaus und Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Usingen, Blatt 2233, Flur 44, Flurstück 105/2, Hof- und Gebäudefläche in Usingen, Mozartstraße 7a, Gütertrennung vereinbart.

6390 Usingen, 26. 4. 1978 Amtsgericht

1908

GR 3752 — 11. 4. 1978: Heinz Günter Reichenbach und Petra Reichenbach geb. Niewierkowitz, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 9. Februar 1978 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3753 — 11. 4. 1978: Franz Xaver Josef Strigl, Kaufmann und Gisela Widera-Strigl geb. Wiedera in Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 21. Februar 1978 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3754 — 13. 4. 1978: Karl Rabe und Lydia Maria Rabe geb. Bopp in Mainz-Kostheim. Durch Ehevertrag vom 2. Dezember 1977 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3755 — 14. 4. 1978: Dr. med. dent. Boye Ferdinand Clausen und Maja-Monika Clausen geb. Röller in Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 8. März 1978 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3756 — 18. 4. 1978: Antonio Tarantola, Kaufmann, und Margarete Tarantola

geb. Haas in Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 9. Januar 1978 ist Gütertrennung vereinbart.
6200 Wiesbaden, 27. 4. 1978
Amtsgericht, Abt. 22

1909

GR 187: Der Familienname der Ehefrau lautet Siebenhaar-Möller geb. Siebenhaar.
3549 Wolfhagen, 30. 3. 1978
Amtsgericht

Nachlasssachen

1910

51 VI H. 111/78 — Nachlassverwaltung: Die Verwaltung des Nachlasses des am 8. Dezember 1977 in Frankfurt am Main, seinem letzten Wohnsitz, verstorbenen Thomas Hohmann wurde angeordnet.
Nachlassverwalter ist Herr Rechtsanwalt und Notar Wolfgang Probst, 6000 Frankfurt am Main, Stettenstraße 31.
6000 Frankfurt am Main, 14. 4. 1978
Amtsgericht, Abt. 51

Vereinsregister

1911

VR 187 — 28. 4. 1978: Laurentiuskonvent, Arolsen.
3548 Arolsen, 28. 4. 1978
Amtsgericht

1912

VR 417 — Neueintragung: Deutsch-Amerikanischer Freundschaftsclub e. V., Bad Hersfeld. Tag der Eintragung: 26. April 1978.
6430 Bad Hersfeld, 26. 4. 1978
Amtsgericht

1913

VR 416 — Neueintragung: Vereinigung der Elternschaft von Schülern der Hermann-Lietz-Schule e. V., Bad Hersfeld. Tag der Eintragung: 26. April 1978.
6430 Bad Hersfeld, 26. 4. 1978
Amtsgericht

1914

VR 1495 — 4. April 1978: Turn- und Sportverein 1921 Modau in Ober-Ramstadt, Stadtteil Modau.
VR 1496 — 5. April 1978: Blasmusikverein Griesheim in Griesheim.
VR 1497 — 11. April 1978: Verein für Spiele und Unterhaltung in Darmstadt.
VR 1498 — 11. April 1978: Lehrerenzentrum Darmstadt e. V. in Darmstadt.
VR 1493 — 28. Februar 1978: Missions-Allianz-Kirche e. V., Seeheim 2.
VR 1494 — 7. März 1978: Kulturzentrum der Türkei — Darmstadt in Darmstadt.
6100 Darmstadt, 28. 4. 1978
Amtsgericht, Abt. 8

1915

VR 482 — 3. 5. 1978: Friedberger Gesellschaft zur Förderung Deutsch-Irischer Verständigung, Friedberg.
VR 483 — 3. 5. 1978: Tischtennis-Club 1951 Assenheim, Niddatal/Assenheim.
6360 Friedberg (Hessen), 3. 5. 1978
Amtsgericht

1916

VR 1084 — 19. 4. 78: Verein für internationale Jugendbegegnungen und Jugendfreizeiten im Altkreis Gießen. Sitz: 6301 Reiskirchen.

VR 1095 — 19. 4. 78: 1. Squash-Club Gießen 1978. Sitz des Vereins ist Lahn-Gießen.
6300 Lahn-Gießen, 26. 4. 1978
Amtsgericht

1917

VR 234 — Neueintragung — 19. April 1978: Aktionsgemeinschaft Lauterbach. Sitz: Lauterbach/Hessen.
6420 Lauterbach, 19. 4. 1978
Amtsgericht

1918

VR 1039 — Neueintragung — 2. Mai 1978: Festausschuß Marburger Karneval, Sitz: Marburg.
3550 Marburg, 2. 5. 1978
Amtsgericht

1919

5 VR 222 — Neueintragung — Angelsportverein „Hochland 1975“ e. V. Sitz: 3579 Gilserberg. Eingetragen am 26. 4. 1978.
3578 Schwalmstadt, 26. 4. 1978
Amtsgericht

Vergleiche — Konkurse

1920

N 5/70: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Heizungsingenieurs Walter Dehnhardt in Bebra, Göttinger Str. 9d, soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 26 964,87 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.
Zu berücksichtigen sind 57 673,07 DM bevorrechtigte und 218 603,— DM nicht bevorrechtigte Forderungen.
Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts in Rotenburg a. d. F. — AZ N 5/70 — aus.
6430 Bad Hersfeld, 5. 5. 1978
Der Konkursverwalter:
Ernst Bonnet

1921

5 N 4/78: Über das Vermögen der Firma T. S. Fliesenbau GmbH, 6204 Taunusstein 2, Spessartstr. 16, gesetzl. vertreten durch die Geschäftsführerin Ursula Thiele, ebenda, ist heute am 28. April 1978, 10.00 Uhr, Konkurs eröffnet, da die Gemeinschuldnerin zahlungsunfähig und überschuldet ist.
Konkursverwalter: Haus- und Vermögensverwalter Hans von Briel, Kaiser-Friedrich-Ring 47, 6200 Wiesbaden. Konkursforderungen sind bis zum 5. Juni 1978 beim Gericht in zweifacher Fertigung anzumelden.
Termin zur Beschlussfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134, 137 und 204 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Montag, den 26. Juni 1978, 8.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Bad Schwalbach, Am Kurpark 10, Saal Nr. 10.
Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befrie-

digung verlangt, dem Verwalter bis zum 18. Mai 1978 anzeigen.
6208 Bad Schwalbach, 28. 4. 1978
Amtsgericht

1922

N 16/67: Im Konkurs über das Vermögen des Martin Strobl, Ober-Erlenbach, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung auf Freitag, den 2. Juni 1978, 15.00 Uhr, im Saal 1, Gerichtsgebäude, Frankfurter Straße 132, anberaumt.
6368 Bad Vilbel, 26. 4. 1978
Amtsgericht

1923

N 31/75: Im Konkurs über das Vermögen der Firma b. r. m. Vertriebsgesellschaft für Büroraummöbel mbH Bad Vilbel ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen am Freitag, dem 2. Juni 1978, 14.00 Uhr, Saal 1, im Gerichtsgebäude, Frankfurter Str. 132, anberaumt.
6368 Bad Vilbel, 26. 4. 1978
Amtsgericht

1924

61 N 11/77 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Ruth Heinemann geb. Schulz, Darmstadt-Kranichstein, wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 12. 4. 78 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 12. 4. 78 bestätigt wurde, aufgehoben.
6100 Darmstadt, 2. 5. 1978
Amtsgericht, Abt. 61

1925

61 N 65/73 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Südostdeutschen Bau- und SiedlungsgmbH, Adelingstr. 16, Darmstadt, wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf Freitag, den 16. Juni 1978, 10.00 Uhr, Zimmer Nr. 616, vor dem Amtsgericht, Mathildensplatz 12, Darmstadt.
6100 Darmstadt, 26. 4. 1978
Amtsgericht, Abt. 61

1926

61 N 43/74: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Hotel Ludwigshöhe GmbH & Co. KG in Darmstadt, Klappacher Str. 126, soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 41 498,28 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters, die Vergütung der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.
Zu berücksichtigen sind 24 736,25 DM bevorrechtigte und 866 993,47 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.
Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Darmstadt auf.
6100 Darmstadt, 28. 4. 1978
Der Konkursverwalter:
Dr. F. E. Frätschner

1927

81 N 76/77: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fama-Strickwaren GmbH, Praunheimer Straße 29/35, 6236 Eshborn/Ts., soll die Schlußverteilung stattfinden. Es stehen hierfür 14 757,87 DM zur Verfügung, von denen noch die Kosten des Verfahrens und die Masseverbindlichkeiten abgehen.
Es sind zu berücksichtigen Vorrechte I/I 103,— DM, Vorrechte I/II 98 735,89 DM,

Vorrechte I/III 847,46 DM und nicht bevorrechtigte Forderungen 455 717,79 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt am Main offen.

6000 Frankfurt am Main, 3. 5. 1978

Der Konkursverwalter:
Helmut Burghardt
Rechtsbeistand

1928

81 N 302/70: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Autobusunternehmers Klaus-Dietrich Nickel, Am Atzelberg 6, 6000 Frankfurt/Main, — 81 N 302/70 AG Frankfurt/Main — soll die Schlußverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand beträgt 12 110,98 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Die Gerichtskosten sowie das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters.

Zu berücksichtigen sind Vorrechtsforderungen nach § 61,1 KO über 973,— DM für den Ausfall; Vorrechtsforderungen nach § 61,2 KO über 93 492,65 DM, teilweise für den Ausfall; Vorrechtsforderungen nach § 61,3 KO über 1152,09 DM.

Die nicht bevorrechtigten Konkursforderungen belaufen sich auf insgesamt 810 986,89 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsichtnahme durch die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt am Main auf.

6000 Frankfurt am Main, 28. 4. 1978

Der Konkursverwalter:
Caesar
Rechtsanwalt

1929

81 N 234/75 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Fritz Neufart, Rossertstr. 20, 6092 Kelsterbach, alleinigen Inhabers der nicht eingetragenen Firma Bauunternehmung Fritz Neufart, Rossertstr. Nr. 20, 6092 Kelsterbach, wird Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen auf den 20. Juni 1978, 8.50 Uhr, vor dem Amtsgericht, Gerichtsstr. 2, Frankfurt am Main, Geb. B, I. Stock, Zimmer 137, bestimmt.

6000 Frankfurt am Main, 27. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1930

81 N 76/77 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. Fama-Strickwaren Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Praunheimer Str. 29 bis 35, 6236 Eschborn/Ts., wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung sowie zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis anberaumt auf den 26. Mai 1978, 9.45 Uhr, vor dem Amtsgericht, Gerichtsstr. 2, Frankfurt am Main, Saal 137, Geb. B, I. Stock.

Für den Verwalter werden festgesetzt:
a) Vergütung auf 6700,— DM zuzüglich 6% Ausgleich für Mehrwertsteuer, b) Auslagen auf 303,97 DM.

6000 Frankfurt am Main, 2. 5. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1931

81 N 687/76 — Beschluß: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 17. 1. 1976 verstorbenen und zuletzt Obermainstr. 18, 6000 Frankfurt (Main) wohnhaft gewesenen Herrn Kurt Braun wird nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben, § 163 KO.

6000 Frankfurt am Main, 21. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1932

81 N 122/77 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Carl-Ludwigsen-Stiftung, rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt (Main), vertreten durch ihren Notvorstand, alleinige Inhaberin der Firma Carl-Ludwigsen, Metallschmelzwerk und Metallgroßhandel, Altkönigstraße 2, 6369 Niederdorfelden, wird Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen auf den 20. Juni 1978, 10.15 Uhr, vor dem Amtsgericht, Gerichtsstr. 2, Frankfurt (Main), Geb. B, I. Stock, Zimmer 137, anberaumt.

6000 Frankfurt am Main, 24. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1933

81 N 522/74 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kommanditgesellschaft in Firma Karl Frank, Baudekoration, Elkenbachstr. 42, 6000 Frankfurt am Main I, persönlich haftende Gesellschafterin „Frank und Scholz Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, vertreten durch ihren Geschäftsführer Malermeister Gernot Scholz, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 20. Juni 1978, 8.50 Uhr, vor dem Amtsgericht, Gerichtsstr. 2, Frankfurt am Main, Geb. B, I. St., Zimmer 137, bestimmt.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Vergütung: 7500,— DM, zuzüglich Ausgleich nach § 4 Abs. 5 Vergütungsverordnung; Auslagen: 230,— DM.

6000 Frankfurt am Main, 19. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1934

81 N 13/74 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Biermeier & Sohn Kommanditgesellschaft, Im mittleren Sand 40/41, 6000 Frankfurt (Main)-Sossenheim, mit Büro Bockenheimer Landstr. 108, 6000 Frankfurt (Main), wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Anhörung über die Einstellung des Verfahrens nach § 204 KO auf den 30. Mai 1978, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Gerichtsstr. 2, Frankfurt am Main, Geb. B., I. Stock, Zimmer 137, anberaumt.

6000 Frankfurt am Main, 24. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1935

81 N 151/77 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Cabel Adler, Holbeinstraße 33, 6000 Frankfurt am Main 70, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt, § 204 KO.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Vergütung: 1800,— DM zuzüglich Ausgleich nach § 4 Abs. 5 Vergütungsverordnung; Auslagen: 28,— DM.

6000 Frankfurt am Main, 19. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1936

81 N 84/78: Über das Vermögen des Kaufmanns Hans Joachim Voigt, Inh. eines Baggerbetriebes, Liebigweg 5, 6236 Eschborn, wird heute, am 24. April 1978, 11.20 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Willi Rudolf, Brommstraße 15, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 56 67 39.

Konkursforderungen sind bis um 20. Mai 1978 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem

bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 23. Mai 1978, 10.00 Uhr, Prüfungstermin am 27. Juni 1978, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht, Gerichtsstraße 2, Frankfurt (Main), Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 137.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. Mai 1978 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 24. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1937

81 N 83/77 — Beschluß: Das Konkursverfahren über den Nachlaß der am 2. 12. 1976 verstorbenen, zuletzt Adlerstr. 1a, 6232 Bad Soden, wohnhaft gewesenen Elfriede Katharina Geise geb. Mink wird nach abgehaltenem Schlußtermin hiermit aufgehoben, § 163 KO.

6000 Frankfurt am Main, 26. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1938

81 N 671/77 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der SIGMA Wohnungsbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kettenhofweg 123, früher Schubertstr. 11, 6000 Frankfurt am Main, vertreten durch ihre Geschäftsführer: Kaufmann Dieter Otto Neumann, Salzburg; Dipl.-Kaufmann Hans Brummermann, Frankfurt am Main, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt, § 204 KO.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Vergütung: 1000,— DM zuzüglich Ausgleich nach § 4 Abs. 5 Vergütungsverordnung; Auslagen: 38,— DM.

6000 Frankfurt am Main, 27. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1939

81 N 82/77 — Beschluß: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 2. 12. 1976 verstorbenen, zuletzt Adlerstraße 1a, 6232 Bad Soden, wohnhaft gewesenen Klaus-Dieter Waldemar Geise wird nach abgehaltenem Schlußtermin hiermit aufgehoben, § 163 KO.

6000 Frankfurt am Main, 26. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1940

81 N 102/73 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Special Color Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eschersheimer Landstr. 205, 6000 Frankfurt am Main, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Anhörung nach § 204 KO auf den 27. Juni 1978, 11.15 Uhr, vor dem Amtsgericht, Gerichtsstr. 2, Frankfurt am Main, Gebäude B, I. Stock, Zimmer 137, bestimmt.

6000 Frankfurt am Main, 24. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 81

1941

2 N 69/74: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Pinkepank und Hebel GmbH & Co. KG, Keppler-ring 27, 6090 Rüsselsheim/Main, wird Gläubigerversammlung zur Entlassung des derzeitigen Konkursverwalters und Wahl eines neuen Konkursverwalters bestimmt auf Mittwoch, den 7. Juni 1978, 8.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Groß-Gerau, Außenstelle, Oppenheimer Str. 4, Sitzungssaal 2.

Als neuer Konkursverwalter steht Herr

Georg W. Sprenger, Flughafenstr. 1 B, 6103 Griesheim, zur Verfügung.
6080 Groß-Gerau, 24. 4. 1978 **Amtsgericht**

1942

24 N 2/78: In dem Nachlaßkonkursverfahren über das Vermögen des **Arno Heinz Weber**, zuletzt wohnhaft gewesen in Jakob-Nold-Str. 2, 6080 Groß-Gerau, wird die Vergütung des Konkursverwalters auf 4020,— DM, seine Auslagen auf 30,— DM festgesetzt.

Schlußtermin wird auf Dienstag, den 6. Juni 1978, 11.30 Uhr, im Amtsgericht Groß-Gerau, Oppenheimer Str. 4, Arbeitsamtsgebäude, Sitzungssaal II, im Tiefgeschloß, bestimmt.

Der Termin dient der Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderung sowie zur Prüfung evtl. nachträglich angemeldeter Forderungen.

6080 Groß-Gerau, 21. 4. 1978 **Amtsgericht**

1943

2 N 18/75 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Heizungsbaumeisters Karl Heinz Müller in Austr. 1 6093 Flörsheim (Main)**, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6203 Hochheim am Main, 26. 4. 1978

Amtsgericht

1944

65 N 57/76: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Witthof Schaumstoff GmbH, Fulda**, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 13. Juni 1978, 8.30 Uhr, vor dem Amtsgericht, Frankfurter Straße 9, Kassel, Zimmer 023 (Untergeschoß), bestimmt.

3500 Kassel, 20. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 65

1945

65 VN 5/77: Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma **Wilhelm Krüger & Co. oHG, Kassel, Werner-Hilpert-Straße 10-14**, persönlich haftende Gesellschafter a) Klaus-Jürgen Täckelburg, Kassel, Richard-Strauß-Straße 4, b) Walter-Hermann Täckelburg, Kassel, Vor der Prinzenquelle 9, ist am 11. April 1978 aufgehoben worden. Die Schuldnerin hat sich der Überwachung durch den bisherigen Vergleichsverwalter als Sachwalter unterworfen.

3500 Kassel, 13. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 65

1946

65 N 104/76 — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Fabrikanten Hans Lindner (KG), Ludwig-Raabe-Straße 7-9, 3501 Niestetal**, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 24. Mai 1978, 10.45 Uhr, vor dem Amtsgericht, Frankfurter Straße 9, Kassel, Zimmer 023 (Untergeschoß), bestimmt.

3500 Kassel, 26. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 65

1947

65 N 23/76 — In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Hochschul- und Jugendreisen Kassel GmbH, Entenanger 7, 3500 Kassel**, ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis

und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 6. Juni 1978, 15.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Frankfurter Straße 9, Kassel, Zimmer 023 (Untergeschoß), bestimmt.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 1681,70 DM seine Auslagen sind auf 47,— DM festgesetzt.

3500 Kassel, 26. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 65

1948

9 N 27/77 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 27. März 1977 in Eppenhain/Ts. verstorbenen, zuletzt in Kelkheim/Ts.-Eppenhain, Atzelbergweg 1, wohnhaft gewesenen **Walter Paul Franz Niklaus**, wird auf Antrag des Konkursverwalters eine besondere Gläubigerversammlung einberufen.

Als Termin hierfür wird der 1. Juni 1978, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Nebengebäude, Georg-Pingler-Str. 19, Königstein/Ts., Zimmer 10, bestimmt.

Tagesordnungspunkt: Beschlußfassung über Genehmigung von Grundstücksverkäufen bezüglich der im Grundbuch von Eppenhain, Band 14, Blatt 477, eingetragenen Grundstücke (Atzelberg) an die Wohnungseigentümergeinschaft (Atzelberg) und an die Stadt Kelkheim/Ts.

6240 Königstein im Taunus, 3. 5. 1978

Amtsgericht, Abt. 9

1949

N 8/77 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Heizungsingenieurs Walter Dehnhardt, Kasseler Str. Nr. 3, 6440 Bebra**, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und der Schlußtermin auf den 16. Juni 1978, 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Weidenberggasse 1, Rotenburg a. d. F., großer Sitzungssaal, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, zur Beschlußfassung der Gläubiger über nicht verwertbare Vermögensstücke und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 5 000,— DM, seine Auslagen sind auf 558,10 DM festgesetzt.

6442 Rotenburg (Fulda), 28. 4. 1978

Amtsgericht

1950

4 N 53/77: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß **Maks Poznic, Bonner Str. 64, 6090 Rüsselsheim**, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf Dienstag, den 20. Juni 1978, 10.00 Uhr, Zimmer 201, vor dem Amtsgericht Rüsselsheim bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Prüfung evtl. nachträglich angemeldeter Forderungen.

Festgesetzt wird: Vergütung des Verwalters 450,— DM zuzüglich Ausgleich von 6% nach § 4 Abs. 5 Vergütungsverordnung; Auslagen 146,— DM.

6090 Rüsselsheim, 26. 4. 1978 **Amtsgericht**

1951

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Roger Morr KG, Wilhelm-Leuschner-Str. 3-7, 6053 Obertshausen**, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind 35 158,91 DM; abgehen Honorare und Auslagen der Konkursverwaltung in Höhe von 27 536,44 DM. Zu berücksichtigten sind 29 355,31 DM bevorrechtigte und 515 751,76 DM nichtbevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht der Beteiligten bei dem Amtsgericht, Luisenstr. 16, Offenbach a. M., Zimmer 835, aus.

6050 Offenbach am Main, 5. 5. 1978

Der Konkursverwalter:
L. Montag
Rechtsanwalt

1952

N 7/78: Über das Vermögen der Firma **invorm-Baugesellschaft W. Führes mbH & Co. Montagebau KG in Steinau**, wird heute, am 2. Mai 1978, 14.30 Uhr, Konkurs eröffnet, da Zahlungsunfähigkeit vorliegt.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Pietsch in Steinau.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Mai 1978 beim Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: Montag, den 12. Juni 1978, 10.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Montag, den 26. Juni 1978, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Dreibrüderstraße 12, Schlüchtern, Sitzungssaal.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 31. Mai 1978 anzeigen.

Postsperrverbot und allgemeines Veräußerungsverbot sind gegen den Gemeinschuldner ergangen.

6490 Schlüchtern, 2. 5. 1978 **Amtsgericht**

1953

4 N 2/74, 4 N 3/74 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Johann Justus Heyde und Sohn, Baugeschäft und Betonwarenbetrieb, Kommanditgesellschaft, Industriestraße 2, 3578 Schwalmstadt-Treysa**, vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter, Bauunternehmer Heinz Heyde, sowie das Konkursverfahren über das Vermögen des **Bauunternehmers Heinz Heyde, Industriestraße 2, 3578 Schwalmstadt-Treysa**, — Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Koch, Schwalmstadt-Ziegenhain, wird nach Abhaltung des Schlußtermins (6. 9. 1977) aufgehoben.

Die an die Mitglieder des Gläubigerausschusses zu zahlende Vergütung wird festgesetzt auf je 400,— DM.

3578 Schwalmstadt, 26. 4. 1978 **Amtsgericht**

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechnung kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

1954

K 40/77: Das im Grundbuch von Homberg, Band 51, Blatt 2001, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung Homberg, Flur 1, Flurstück 453/2, Hof- und Gebäudefläche, Marktstr. 12, Größe 0,66 Ar,

soll am 14. Juli 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Amthof Nr. 12, Alsfeld, Zimmer Nr. 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 5. Oktober 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Yanadakis, Katharine geb. Kampoyraki, in Homberg/Ohm.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 61 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 5. 5. 1978

Amtsgericht

1955

K 30/77: Die im Grundbuch von Heringen, Band 70, Blatt 2144, eingetragene Grundstückshälfte des Grundstücks

lfd. Nr. 1, Gemarkung Heringen, Flur 9, Flurstück 255/5, Lieg.-B. 1560, Hof- und Gebäudefläche, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, Haus Nr. 14, Größe 6,17 Ar,

soll am 14. Juli 1978, 9.30 Uhr, im Sitzungssaal der Zivilabteilung, im Gebäude Vogelgesang 2a, 1. Stock, Zimmer 103, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. Juli 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Autogenschweißer, jetzt Rentner, Karl Schaft in Heringen,

b) dessen Tochter, Frau Gertrud Arbatowski geb. Schaft in Frankfurt/Main-Sossenheim,

zu a) und b): in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 3. 5. 1978

Amtsgericht

1956

6 K 46/77 — **Beschluß:** Das im Erbbaugrundbuch von Oberursel, Band 132, Blatt Nr. 3587, eingetragene Erbbaurecht

lfd. Nr. 1, eingetragen auf dem im Grundbuch von Oberursel, Band 104, Blatt Nr. 2786, unter Nr. 3 des Bestandsverzeichnisses verzeichneten Grundstück Gemarkung Oberursel, Flur 84, Flurstück Nr. 6686/4, Hof- und Gebäudefläche, Hohe- markstraße 27a, Größe 6,13 Ar,

in Abteilung II Nr. 2 für die Dauer von 40 Jahren seit dem 13. Juli 1962,

soll am 28. Juni 1978, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Auf der Steinkaut Nr. 10—12 Bad Homburg v. d. Höhe, Saal 2 (I. Ober-

geschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Erbbauberechtigter am 22. Juni 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Rechtsanwalt Dr. Hans-Joachim Amend in Frankfurt/Main.

Der Wert des Erbbaurechts ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 154 500,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 28. 4. 1978

Amtsgericht

1957

6 K 9/77 — **Beschluß:** Das im Wohnungsgrundbuch von Gonzenheim, Band 86, Blatt 2464, eingetragene Wohnungseigentum

lfd. Nr. 1, 1798 Hundertausendstel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Gonzenheim, Flur 11, Flurstück Nr. 53/1, Hof- und Gebäudefläche, Holzhäuser Straße 2—6, Größe 29,21 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung in Block 2 (Nr. 223 des Aufteilungsplanes) sowie einem Kellerraum Nr. 223; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in Band 86, Blätter 2442 bis 2469 und Band 87, Blätter 2470 bis 2487) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; wegen des Gegenstandes und des Inhalts des Sondereigentums ist auf die Teilungserklärung vom 5. 12. 1972 Bezug genommen;

soll am 29. Juni 1978, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, Saal 2 (I. Obergeschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. März 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Khalil Eshghi-Nikkhessal, grad. Ing., b) dessen Ehefrau Farahnaz Eshghi-Nikkhessal geborene Kazemof, Frankfurt am Main,

je zur ideellen Hälfte.

Der Wert des Wohnungseigentums ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 129 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 3. 5. 1978

Amtsgericht

1958

6 K 95/77 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Oberursel, Band 217, Blatt 6063, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberursel, Flur Nr. 83, Flurstück 6595/2, Hof- und Gebäudefläche, Bleibiskopfstraße 66, Größe 17,34 Ar,

soll am 21. Juni 1978, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, Saal 2 (I. Obergeschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. Januar 1978 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Personaldirektor Günter Bergmann, Oberursel, zu $\frac{1}{2}$,

2. a) Personaldirektor Günter Bergmann, b) Jürgen Arnim Bergmann

c) Iris Verena Bergmann, zu a) — c) in Oberursel, in Erbengemeinschaft zu $\frac{1}{2}$.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 420 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 14. 4. 1978

Amtsgericht

1959

6 K 85/77 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Ober-Erlenbach, Band 31, Blatt Nr. 1718, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 2, Gemarkung Ober-Erlenbach, Flur 1, Flurstück 417/26, Weg, Riedweg, Größe 0,46 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Ober-Erlenbach, Flur 1, Flurstück 417/93, Hof- und Gebäudefläche, Seulberger Straße,

Flur 1, Flurstück 417/94, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 0,17 Ar,

Flur 1, Flurstück 417/95, Hof- und Gebäudefläche, Riedweg 1, Größe 1,96 Ar,

sollen am 22. Juni 1978, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, Saal 2 (I. Obergeschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. September 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Franz Nowak in Frankfurt am Main.

Die Werte der Grundstücke sind nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie folgt:

lfd. Nr. 2 auf 8 000,— DM und

lfd. Nr. 3 auf 163 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 18. 4. 1978

Amtsgericht

1960

5 K 36/77: Der auf Montag, den 3. Juli 1978, 8.00 Uhr, über das Grundstück Flur 4, Nr. 52/3, der Gemarkung Wingsbach (Eigentümerin: Elli Dietz, Taunusstein 4) anberaumte Versteigerungstermin ist aufgehoben.

6208 Bad Schwalbach, 27. 4. 1978

Amtsgericht

1961

K 44/77: Das im Grundbuch von Steinperff, Band 27, Blatt 943, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Steinperff, Flur 20, Flurstück 1/4, Hof- und Gebäudefläche, Perfstraße 32, Größe 2,49 Ar,

soll am Dienstag, dem 11. Juli 1978, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Hainstraße 72, 3560 Biedenkopf, Sitzungssaal 2, im Nebengebäude Hainstraße 70, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 1. Februar 1978 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Donges, Hildegard, geborene Habermehl, Ehefrau des Dachdeckers Erich Donges, Steinperff, geboren am 1. August 1928.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 3. 5. 1978

Amtsgericht

1962

K 34/77 — K 2/78: Die im Grundbuch von Oberbiel, Band 43, Blatt 672, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberbiel, Flur 7, Flurstück 74, Ackerland, jetzt Hof- und Gebäudefläche, Im Grund, Größe 2,06 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 7, Flurstück 75/1, Hof- u. Gebäudefläche, Grundstr., Größe 0,02 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 28. Juni 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Braunfels, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 12. 77 und 12. 1. 78 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Eheleute Gregor Russo und Waltraud geb. Engel, Oberbiel, zu je $\frac{1}{2}$.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie folgt:

lfd. Nr. 1 auf 44 040,— DM,

lfd. Nr. 2 auf 30,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6333 Braunfels, 28. 4. 1978

Amtsgericht Wetzlar
Zweigstelle Braunfels

1963

61 K 77/72: Das im Erbbaugrundbuch von Eberstadt, Band 149, Blatt 6265, eingetragene Erbbaurecht

lfd. Nr. 1, eingetragen auf dem Grundbuch für Eberstadt, Bd. 104, Blatt 4942, unter Nr. 32 des Bestandsverzeichnisses eingetragenen Grundstück Flur 3, Flurstück 309, Hof- und Gebäudefläche, Masurenweg 6, Größe 5,30 Ar, soll am 12. 7. 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Erbbauberechtigte am 23. 11. 72/12. 8. 74 (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Mechaniker Heinrich Daum, Darmstadt zu $\frac{1}{2}$,

b) seine Ehefrau Brigitte Daum geb. Schmidt, daselbst, zu $\frac{1}{2}$.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 21. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 61

1964

31 K 18/77: Das im Grundbuch von Lengfeld, Band 16, Blatt 990 A, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 2, Gemarkung Lengfeld, Flur 1, Flurstück 168, Hof- und Gebäudefläche, Bismarckstraße 14, Größe 5,31 Ar,

soll am Mittwoch, dem 28. Juni 1978, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Marienstr. Nr. 31, Dieburg, Zimmer 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 3. 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Walter Werner und Margareta Werner geb. Horneff
— je zu $\frac{1}{2}$ —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 30.000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin $\frac{1}{10}$ ihres Bargebots als Sicherheit in barem Geld zu hinterlegen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 2. 5. 1978

Amtsgericht

1965

84 K 344/76: Das im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk 38, Band 83, Blatt Nr. 3071, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung 38, Flur 13, Flurstück 23/3, Hof- und Gebäudefläche, de Neufvillestraße 1, Größe 2,49 Ar,

soll am Montag, dem 24. Juli 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, Frankfurt (Main), Zimmer 111, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 11. 1976 (Versteigerungsvermerk):

Herr Karlheinz Ernst-Ludwig Hentschel in Frankfurt (Main).

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 840 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 27. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 84

1966

K 52/77: Die im Grundbuch von Friedberg/H., Band 111, Blatt 4765 und 4771, eingetragenen Miteigentumsanteile

Blatt 4765:

lfd. Nr. 1, 24/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Friedberg (H.), Flur 19, Flurstück 9/3, Hof- und Gebäudefläche, Mainzer Tor-Weg 15—19, Größe 33,43 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 17 im 4. Obergeschoß und an dem Keller Nr. 17;

Blatt 4771:

lfd. Nr. 1, 11/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Friedberg (H.), Flur 19, Flurstück 9/3, Hof- und Gebäudefläche, Mainzer Tor-Weg 15—19, Größe 33,43 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 23 im 5. Obergeschoß und an dem Keller Nr. 23;

sollen am Freitag, dem 14. 7. 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Homburger Straße 18, Friedberg (Hessen), Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 7. 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hausbau Müller Kommanditgesellschaft, Friedberg (H.), Birkenstraße 25.

Der Wert der Miteigentumsanteile ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf:

a) Blatt 4765: 151 000,— DM,

b) Blatt 4771: 69 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 6. 4. 1978

Amtsgericht

1967

K 63/77: Die ideelle Hälfte der im Grundbuch von Reichelsheim, Band 25, Blatt Nr. 1251, eingetragenen Grundstückshälfte,

lfd. Nr. 12, Gemarkung Reichelsheim, Flur 1, Flurstück 322/7, Hof- und Gebäudefläche, Bahnstraße 12, Größe 9,53 Ar,

soll am Freitag, 7. Juli 1978, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Homburger Straße 18, Friedberg (H.), Zimmer Nr. 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 29. 7. 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Anneliese Plöger geb. Weiss, jetzt Reichelsheim (Wetterau).

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 55 300,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 2. 3. 1978

Amtsgericht

1968

K 49/77: Die ideelle Hälfte der im Grundbuch von Reichelsheim, Band 25, Blatt Nr. 1251, eingetragenen Grundstückshälfte

lfd. Nr. 12, Gemarkung Reichelsheim, Flur 1, Flurstück 322/7, Hof- und Gebäudefläche, Bahnstraße 12, Größe 9,53 Ar,

soll am Freitag, 7. Juli 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Homburger Str. 18, Friedberg (H.), Zimmer Nr. 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 6. 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Werner Plöger, geb. 1. 5. 1939, jetzt Reichelsheim (Wetterau).

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 55 300,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 2. 3. 1978

Amtsgericht

1969

K 68/77: Die im Grundbuch von Ober-Rosbach, Band 51, Blatt 2655, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ober-Rosbach, Flur 1, Flurstück 636, Hof- und Gebäudefläche, Baidergasse 11, Größe 2,32 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Ober-Rosbach, Flur 1, Flurstück 639, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 0,81 Ar,

und die im Grundbuch von Ober-Rosbach, Band 52, Blatt 2704, eingetragene Grundstückshälfte

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ober-Rosbach, Flur 1, Flurstück 634, Hofraum, Baidergasse, Größe 0,63 Ar,

sollen am Freitag, 30. 6. 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Homburger Str. 18, Friedberg (H.), Zimmer Nr. 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 8./13. 9. 1977 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Blatt 2655:

a) Mechaniker Günter Werner Langner, Ober-Rosbach zu $\frac{1}{2}$,

b) dessen Ehefrau Ilse Lina Langner geb. Eisenhauer, daselbst, zu $\frac{1}{2}$,

Blatt 2704:

a) Mechaniker Günter Werner Langner, in Ober-Rosbach, zu $\frac{1}{4}$,

b) dessen Ehefrau Ilse Lina Langner geb. Eisenhauer, daselbst, zu $\frac{1}{4}$.

Der Wert der Grundstücke bzw. Grundstückshälfte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf:

Blatt 2655 lfd. Nr. 1 = 52 740,— DM,

Blatt 2655 lfd. Nr. 2 = 16 860,— DM.

Blatt 2704 (Grundstückshälfte)

lfd. Nr. 1 = 472,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 19. 4. 1978

Amtsgericht

1970

5 K 64/76: Das im Grundbuch von Künzell, Band 52, Blatt 1723, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung Künzell, Flur 4, Flurstück 163/1, Lieg.-B. 634, Hof- und Gebäudefläche, Edelzeller Weg 34 und 40, Größe 140,32 Ar,

soll am 20. Juli 1978, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Königstraße Nr. 38, Zimmer 210, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 9. 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Otto Mahr in Künzell.

Der Verkehrswert des Grundstücks ist auf 2 065 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6400 Fulda, 3. 5. 1978

Amtsgericht

1971

5 K 14/78: Die im Grundbuch von Neu-
hof, Band 26, Blatt 899, eingetragenen
Grundstücke

Ifd. Nr. 18, Gemarkung Neu-
hof, Flurstück 158/5, Lieg.-B. 396, Grünland,
Zollweg, Größe 3,06 Ar, Wert: 16 830,— DM,
Ifd. Nr. 23, Gemarkung Neu-
hof, Flurstück 131/8, Lieg.-B. 396, Hof- und Ge-
bäudefläche, Fuldaer Straße, Größe 8,47 Ar,
(Wert: 67 760,— DM),

Ifd. Nr. 25, Gemarkung Neu-
hof, Flurstück 135/1, Hof- und Gebäudefläche,
Fuldaer Straße 1, Größe 12,97 Ar, (Wert:
253 935,— DM),

sollen am 13. Juli 1978, 9.30 Uhr, im Ge-
richtsgebäude, Königstr. Nr. 38, Zimmer
Nr. 210, durch Zwangsvollstreckung ver-
steigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 22. Jan-
uar 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Josef Ruppel, Fleischwaren und
Konserven, offene Handelsgesellschaft in
Neuhof.

Der Verkehrswert der Grundstücke ist
wie bei den Ifd. Nrn. angegeben, festge-
setzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“
wird hingewiesen.

6400 Fulda, 26. 4. 1978

Amtsgericht

1972

2 K 129/77: Die im Grundbuch von Groß-
Gerau, Band 97, Blatt 4563, eingetragenen
Grundstücke

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Groß-
Gerau, Flurstück 207/1, Vergnügungsgelände,
Auf der Reitbahn, Größe 189,67 Ar,
Ifd. Nr. 2, Gemarkung Groß-
Gerau, Flurstück 207/4, Parkplatz, Auf der
Reitbahn, Größe 50,00 Ar,

sollen am Freitag, dem 30. Juni 1978,
8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamts-
gebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungs-
saal, durch Zwangsvollstreckung verstei-
gert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. Mai 77
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Emil zur Heide, Schausteller, Groß-
Gerau, zu 1/2,

seine Ehefrau Helene zur Heide geb.
Werner, daselbst, zu 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“
wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 18. 4. 1978

Amtsgericht

1973

24 K 167/77: Der im Wohnungsgrund-
buch von Walldorf, Band 91, Blatt 3868,
eingetragene 2268/100 000 Miteigentumsan-
teil am Grundstück

Gemarkung Walldorf, Flur 7, Flurstück
Nr. 341, Hof- und Gebäudefläche, Schwarz-
waldstr. 25—29, Größe 45,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an
der im Aufteilungsplan mit Nr. 71 be-
zeichneten Wohnung im 6. Obergeschoß
und dem dazugehörigen Keller,

soll am Mittwoch, dem 12. Juli 1978,
8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamts-
gebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungs-
saal, durch Zwangsvollstreckung verstei-
gert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 10. 77
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Ingeborg Klingler, 22, rue Jeanne d'Arc,
F-57460 Bousbach.

Der Wert des Miteigentumsanteils wird
nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
115 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“
wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 21. 4. 1978

Amtsgericht

1974

24 K 159/77: Die Miteigentumshälfte des
Wilhelm Wendel an dem im Grundbuch
von Worfelden, Band 52, Blatt 2463, ein-
getragenen Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Worfelden, Flur
Nr. 11, Flurstück 9, Ackerland, An der
Klein-Gerauer Grenze, Größe 15,36 Ar,

soll am Mittwoch, dem 5. Juli 1978, 8.30
Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsge-
bäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungs-
saal (Tiefgeschoß), durch Zwangsvollstrek-
kung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 8. 1977
(Tag des Versteigerungsvermerks):

1a) Wendel, Wilhelm, Elektromeister,
Klein-Gerau, Gartenstr. 34, zu 1/2,

1b) Wendel, Anna geb. Brodrecht, des-
sen Ehefrau, daselbst, zu 1/2.

Der Wert der Miteigentumshälfte wird
nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
1728,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“
wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 20. 4. 1978

Amtsgericht

1975

24 K 169/77: Die Miteigentumshälfte der
Helga Abt an dem im Grundbuch von
Geinsheim, Band 41, Blatt 1723, eingetra-
genen Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Geinsheim, Flur 1,
Flurstück 632, Hof- und Gebäudefläche,
Friedhofstr. 7, Größe 6,28 Ar,

soll am Freitag, dem 7. Juli 1978, 8.30
Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsge-
bäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungs-
saal, durch Zwangsvollstreckung verstei-
gert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. Dezem-
ber 1977 (Tag des Versteigerungsver-
merks):

1a) Rudolf Abt, Kraftfahrer, Geinsheim
zu 1/2,

1b) Helga Abt geb. Baier, dessen Ehe-
frau, daselbst, zu 1/2.

Der Wert der Miteigentumshälfte wird
nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
70 866,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“
wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 20. 4. 1978

Amtsgericht

1976

42 K 105/77: Im Wege der Zwangsvoll-
streckung soll das im Grundbuch von
Groß-Krotzenburg, Band 109, Blatt 4037,
eingetragene Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Groß-Krotzen-
burg, Flur C, Flurstück 221, Bauplatz, Al-
bert-Einstein-Str. 24, Größe 1,75 Ar,

am 21. 7. 1978, 14.00 Uhr, im Gerichts-
gebäude B, Nußallee 17, Hanau, Zimmer
Nr. 161 B, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 7. 1977
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Baumeister Alfred Felsch, Brüningstr.
Nr. 38, 6380 Bad Homburg.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a
Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 100 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“
wird hingewiesen.

6450 Hanau, 26. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 42

1977

64 K 171/77 — Berichtigung: Zu Nr. 1665
der Ausgabe 17/78 muß es in Zeile 20

statt „4,83 Ar“ richtig heißen „4,38 Ar“.
3500 Kassel, 2. 5. 1978

Amtsgericht, Abt. 64

1978

64 K 78/75: Das im Erbbaugrundbuch
von Bettenhausen, Band 107, Blatt 3134,
im Bestandsverzeichnis unter Ifd. Nr. 1
vermerkte Erbbaurecht, eingetragen auf
dem im Grundbuch von Bettenhausen,
Band 67, Blatt 1937, unter Nr. 30 des Be-
standsverzeichnisses verzeichneten Grund-
stück

Gemarkung Bettenhausen, Flur 20, Flur-
stück 43/11, Lieg.-B. 1772, Hof- und Ge-
bäudefläche, Mittlerer Käseweg 9, Größe
17,35 Ar,

in Abt. II Nr. 1 für die Dauer von neun-
undneunzig Jahren seit dem Tage der Ein-
tragung, dem 8. September 1069, unter Be-
zug auf die Bewilligung vom 19. Dezember
1969 (Inhalt: Recht und Pflicht, ein Wohn-
haus zu errichten und zu unterhalten),

soll am 28. Juni 1978, 11.00 Uhr, im
Amtsgerichtsgebäude, Frankfurter Str. 9,
Kassel, Zimmer 023 (Untergeschoß), durch
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Erbbauberechtigte am 9. 6.
1975 bzw. 12. 8. 1975 (Tage der Eintragung-
en der Versteigerungsvermerke):

a) Autoschlosser Gustav Fleischer,
b) dessen Ehefrau Liesbeth Fleischer ge-
borene Mühle,

beide in Kassel — je zur Hälfte —.

Eingetragene Eigentümerin des mit dem
Erbbaurecht belasteten Grundstücks ist
die Stadt Kassel, deren Zustimmung zur
Veräußerung des Erbbaurechts sowie zu
seiner Belastung mit einer Hypothek,
Grundschild, Rentenschuld oder Reallast
erforderlich ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“
wird hingewiesen.

3500 Kassel, 28. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 64

1979

64 K 151/77: Das im Grundbuch von
Heckershausen, Band 7, Blatt 182, einge-
tragene Grundstück

Ifd. Nr. 4, Gemarkung Heckershausen,
Flur 12, Flurstück 41/21, Ackerland, Die
Vellmarsche Hute, Größe 23,87 Ar,

soll am 19. Juli 1978, 8.30 Uhr, im Amts-
gerichtsgebäude, Frankfurter Str. 9, Kas-
sel, Zimmer 023 (Untergeschoß), durch
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 12. 1977
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-
merks):

Maurermeister Heinz Beyer in Heckers-
hausen.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“
wird hingewiesen.

3500 Kassel, 19. 4. 1978

Amtsgericht, Abt. 64

1980

1 K 5/78: Das im Grundbuch von Usseln,
Band 22, Blatt 692, eingetragene Grund-
stück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Usseln, Flur 10,
Flurstück 35/9, Hof- und Gebäudefläche,
Vor der Lid, Haus Nr. 13, Größe 7,32 Ar,

soll am 7. Juli 1978, 9.00 Uhr, im Ge-
richtsgebäude, Hagenstr. 2, Korbach, Zim-
mer Nr. 8, zur Aufhebung der Gemein-
schaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. Januar
1978 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Maurer Dieter Kruse, geb. am 4. 4.
1940, wohnhaft in Willingen (Upland)—
Usseln, Vor der Lid 13,

2. Maurer Christian Schulze, geb. am 27. 3. 1950, wohnhaft in Diemelsee 7, Am Hiddelk 68, je zur Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 130 732,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreckungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 5. 5. 1978 **Amtsgericht**

1981

1 K 9/78: Die ideale Grundstückshälfte der Frau Barbara Fock geb. Herbrig an dem im Grundbuch von Niederorke, Band Nr. 3, Blatt 82, eingetragenen Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Niederorke, Flur Nr. 6, Flurstück 23/6, Bauplatz, Gelsenkirchener Straße 5, Größe 6,92 Ar, soll am 26. Juni 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Hagenstraße 2, Korbach, Zimmer Nr. 8, durch Zwangsvolleistreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. Februar 1978 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Drogist Hans-Hermann Fock und Barbara geb. Herbrig, Egilmarsstr. 2, Dortmund-Kirchlinde.

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 4750,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreckungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 28. 4. 1978 **Amtsgericht**

1982

42 K 27/77 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Ruttershausen, Band 21, Blatt 668, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ruttershausen, Flur 1, Flurstück 211/5, Hof- und Gebäudefläche, Im Pfeilersgarten 5, Größe 5,82 Ar, soll am 20. Juli 1978, 14.15 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gutfleischstraße 1, L.-Gießen, Zimmer 205, durch Zwangsvolleistreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 4. 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Sima, Liane, geb. 25. 7. 62,
- b) Sima, Markus, geb. 25. 9. 64,
- c) Sima, Marion, geb. 3. 11. 67.

alle Lollar-Ruttershausen zu je 1/3. Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 215 140,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Lahn-Gießen, 28. 4. 1978 **Amtsgericht**

1983

7 K 137—138/77: Die im Grundbuch von Hofheim, Band 41, Blatt 2409, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hofheim, Flur 13, Flurstück 32; Ackerland, Im Wolfswinkel, Größe 90,72 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hofheim, Flur 2, Flurstück 126, Gartenland (Obstbaumstück), Die Bachgärten, Größe 2,40 Ar, soll am Dienstag, 4. 7. 1978, 9.30 Uhr, im Sitzungssaal des Alten Rathauses, Römerstraße, Lampertheim, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 10. 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Auguste Lameli geb. Christian, Birkenau-Niederliebersbach;
- b) Wolfgang Lameli, Bechtheim;
- c) Rosemarie Schwiedernoch geb. Lameli, Birkenau-Niederliebersbach;
- d) Irmgard Neuenfeld geb. Lameli, Pfuldingen;
- e) Carola Nieser geb. Lameli, Lu.-Friesenheim;

in Erbgemeinschaft. Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreckungen“ wird hingewiesen.

6840 Lampertheim, 20. 4. 1978 **Amtsgericht**

1984

7 K 100/77 — **Beschluß:** Der im Grundbuch von Marburg, Band 311, Blatt 10 617, eingetragene Grundstücksanteil

lfd. Nr. 1, Gemarkung Marburg, Flur 7, Flurstück 34/3, Hof- und Gebäudefläche, Georg-Voigt-Straße 64, Größe 5,56 Ar,

soll am 6. Juli 1978, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Universitätsstraße 48, Marburg, Zimmer 157, durch Zwangsvolleistreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 8. 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Michael Röpke in Goslar — zu 1/3 Anteil. Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 71 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreckungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 19. 4. 1978 **Amtsgericht**

1985

K 58/77: Das im Grundbuch von Kirch-Brombach, Band 24, Blatt 933, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kirch-Brombach, Flur 7, Flurstück 125, Hof- und Gebäudefläche, Fasanenweg 10, Größe 9,06 Ar,

soll am 29. Juni 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Erbacher Str. 47, Zimmer Nr. 128, durch Zwangsvolleistreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 9. 1977 und 13. 9. 1977 (Tage der Versteigerungsvermerke):

- 2 a) Martin Otto August Neumann,
- 2 b) Sigrid Neumann geb. Ackermann,

zu je 1/2. Der Wert des Grundstücks ist auf 223 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreckungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 24. 4. 1978 **Amtsgericht**

1986

7 K 137/77: Durch Zwangsvolleistreckung soll das im Grundbuch von Offenbach/M., Band 336, Blatt 9948, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 11, Gemarkung Offenbach/M., Flur 5, Flurstück 313/8, LB 6844, Hof- und Gebäudefläche, Berliner Straße 297 und 299, Größe 60,49 Ar,

am 4. 7. 1978, 10.00 Uhr, durch das Amtsgericht, Kaiserstr. 18, Offenbach/M., Gebäude B, Saal 611, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 1. 6. 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fa. UTO Grundstücke Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Frankfurt KG in Frankfurt/M.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 70 000 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreckungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 8. 5. 1978 **Amtsgericht**

1987

K 142/77: Das im Grundbuch von Weiskirchen, Band 31, Blatt 1445, eingetragene Grundstück der Gemarkung Weiskirchen

lfd. Nr. 1, Flur 6, Flurstück 758, Hof- u. Gebäudefläche, Hauptstraße 31, Größe 5,07 Ar,

soll am Montag, dem 17. Juli 1978, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Giselstraße 1, Seligenstadt, Zimmer 1, durch Zwangsvolleistreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 9. 1977 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Fuhrunternehmer Helmut Hans Winter, 6054 Rodgau 6.

Der Wert des Grundstücks ist gem. § 74a Abs. 5 ZVG auf 133 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 25. 4. 1978 **Amtsgericht**

Andere Behörden

Wiedererteilung der Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen von Neuenstein/Ortsteil Raboldshausen nach Homberg (Efze)

Der Firma Johannes Peter, 6431 Neuenstein 2, habe ich heute die Genehmigung für den Linienverkehr von Neuenstein/Ortsteil Raboldshausen nach Homburg (Efze) gem. § 42 PBefG wiedererteilt.

3500 Kassel, 22. 3. 1978

Der Regierungspräsident
III/4b — 66 f 02-07 B

Haushaltssatzung des Wasserverbandes Kinzig für das Rechnungsjahr 1978

Die nachstehende Haushaltssatzung des Wasserverbandes Kinzig — Aufgabenbereich Hochwasserschutz und Abfluregelung — für das Rechnungsjahr 1978 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Der Haushaltsplan des Verbandes wird ab dem Tage der Veröffentlichung im Staatsanzeiger am Sitz des Verbandes 6000 Frankfurt a. M., Dominikanerplatz 3, Zimmer 46, eine Woche lang öffentlich ausgelegt.

Der Regierungspräsident in Darmstadt hat mit Bescheid vom 6. 4. 1978 — II 2-3 m 08/01-213 — die Haushaltssatzung genehmigt.

6000 Frankfurt am Main, 12. 4. 1978 **Wasserverband Kinzig**
Der Vorstandsvorsteher

Haushaltssatzung des Wasserverbandes Kinzig, Sitz Frankfurt am Main — Aufgabenbereich Hochwasserschutz und Abflußregelung —, für das Haushaltsjahr 1978

Gemäß § 72 ff. der Wasserverbandsverordnung vom 3. 9. 1937 (RGBl. I. S. 933) und § 27 der Verbandssatzung vom 8. 5. 1972 hat die Verbandsversammlung am 14. 2. 1978 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1978 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1978 wird im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf 1 286 448,— DM
in der Ausgabe auf 1 286 448,— DM

im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf 10 308 713,— DM
in der Ausgabe auf 10 308 713,— DM

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1978 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich ist, wird auf 496 640,— DM festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird auf 9 085 523,— DM festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250 000,— DM festgesetzt.

6000 Frankfurt am Main, 28. 2. 1978

Für die Verbandsversammlung: Der Verbandsvorsteher:
Dr. Gerhard t Krull

Wasserverband „Modaugebiet“, Sitz in Darmstadt;

hier: Satzungsänderung

Die Verbandsversammlung des Wasserverbandes „Modaugebiet“ hat in ihrer Sitzung am 15. 2. 1978 die nachstehend aufgeführten Änderungen der Verbandssatzung (vgl. StAnz. 1968 S. 358; 1973 S. 2029; 1974 S. 1003) beschlossen. Ich habe diese erlassen und gebe diese hiermit bekannt:

1. Zu § 2 Abs. 1 (Mitglieder):

- Der gesamte Wortlaut unter Buchstabe d) wird gestrichen. Infolgedessen werden die nachfolgenden Mitglieder unter Buchstabe d)—f) aufgeführt.
- Der Text unter Buchstabe b) wird wie folgt neugefaßt: „b) Der Wasserverband zur Unterhaltung der unteren Modau, des Sandbaches und des Lohrraingrabens.“
- Unter Buchstabe e) n. F. heißt es jetzt: „e) der Landkreis Darmstadt-Dieburg.“
- In Abs. 2 wird der Buchstabe d) durch den Buchstaben c) ersetzt.

2. Zu § 3 (Aufgaben):

In Abs. 2 heißt es jetzt „im Gebiet der drei Unterverbände“.

3. Zu § 14 (Stimmrecht, Stimmverhältnis, Beschlußfassung in der Verbandsversammlung):

Abs. 2 wird folgendermaßen neu gefaßt:

„(2) Das Stimmverhältnis wird wie folgt festgesetzt:

- Wasserverband zur Unterhaltung der oberen Modau 14 Stimmen
- Wasserverband zur Unterhaltung der unteren Modau, des Sandbaches und des Lohrraingrabens 22 Stimmen
- Wasserverband zur Unterhaltung des Land- und Fanggrabens 14 Stimmen
- Land Hessen 26 Stimmen
- Landkreis Darmstadt-Dieburg 12 Stimmen
- Landkreis Groß-Gerau 12 Stimmen“.

4. Zu § 15 (Zusammensetzung des Vorstandes):

Im 1. Absatz ist in Satz 1 die Zahl „sechs“ durch die Zahl „fünf“ zu ersetzen.

5. Zu § 22 (Haushaltsplan):

- In Abs. 2 lautet jetzt Satz 2 wie folgt:
„Er gliedert sich in einen Verwaltungshaushalt und einen Vermögenshaushalt.“
- In Abs. 3 wird das Wort „Rechnungsjahr“ durch das Wort „Haushaltsjahr“ ersetzt.

6. Zu § 24 (Aufnahme und Tilgung von Darlehen):

- In Abs. 1 Satz 1 sind die Worte „außerordentliche Ausgaben“ zu ersetzen durch die Worte „Ausgaben des Vermögenshaushaltes.“
- In Abs. 2 S. 1 werden die Worte „ordentlichen Haushalt“ ersetzt durch das Wort „Vermögenshaushalt“.

7. Zu § 26 (Prüfung des Haushalts, Entlastung):

- In Abs. 1 sind die Worte „und des Landkreises Groß-Gerau jeweils im Wechsel“ zu streichen. Nach dem Wort „Darmstadt“ ist noch einzufügen „-Dieburg“.
- In Abs. 2 ist das Wort „Reichshaushaltsordnung (RHO)“ zu ersetzen durch das Wort „Landeshaushaltsordnung (LHO)“.

8. Zu § 27 Abs. 2:

Nach dem Wort „Darmstadt“ ist noch „-Dieburg“ einzufügen.

9. Zu § 29 Abs. 3 Nr. 2b) (Beitragsverhältnis):

- Unter lfd. Nr. 1 ist nach dem Wort „Darmstadt“ noch „-Dieburg“ einzufügen.
- Die lfd. Nr. 3b) ist wie folgt zu ändern:
„Wasserverband zur Unterhaltung der unteren Modau, des Sandbaches und des Lohrraingrabens, 28,78 v. H.“
- Die lfd. Nr. 3d) ist zu streichen.

10. Zu § 30 (Veranlagungsverfahren):

In Abs. 1 ist Satz 2 zu streichen.

11. Die §§ 31 (Beitragsbuch), 32 (Änderung des Beitragsbuches) und 33 (Hebeliste, Hebung) sind ersatzlos zu streichen. Daraufhin werden die §§ 34 bis einschl. 44 umnummeriert in §§ 31—41.

12. Zu § 38 (Verbandsschau, Aufzeichnung und Abstellung der Mängel):

In Abs. 1 ist anstelle der Zahl „sieben“ die Zahl „sechs“ zu setzen.

Diese Satzungsänderung tritt mit Wirkung vom 1. 1. 1978 in Kraft.

6100 Darmstadt, 27. 4. 1978

Der Regierungspräsident
V 14 — 79 i 12/01 (5965) —

Öffentliche Ausschreibungen

Hanau: Die Bauleistungen für die Deckenerneuerung im Zuge der Landesstraße 3339 zwischen Neuenhaßlau und Gondsroth, Main-Kinzig-Kreis, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 750 qm Fahrbahn schälen oder fräsen
- 7000 qm Haftkleber
- 250 t Asphaltbinder 0/22 mm
- 7000 qm Asphaltbeton 0/11 mm, 4,0 cm dick
- Bauzeit: 40 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 24. Mai 1978 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 15,00 DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postscheckkonto 68 21-601 beim Postscheckamt Frankfurt a. M., mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für die Deckenerneuerung der Landesstraße 3339 zwischen Neuenhaßlau und Gondsroth“.

Eröffnungstermin: Freitag, den 2. Juni 1978, 10.00 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.
6450 Hanau, 5. 5. 1978

Hessisches Straßenbauamt

Bad Hersfeld: Deckenerneuerungsarbeiten an Bundesstraßen im Bereich der Straßenmeistereien Bad Hersfeld und Rotenburg/F. Die Bauleistungen sollen vergeben werden.

Auszuführen sind u. a.:

Los I, B 27 Ludwigsau OT Friedlos—OT Mecklar, km 6,845—8,945

4 200 lfd. m Fertigbetonleitstreifen aufnehmen
1 000 t Binder 0/22
100 cbm vorh. Fahrbahnbefestigung aufnehmen
2 600 t Binder 0/16 als Profilausgleich
23 200 qm TB 80 Körnung 0/11, 100 kg/qm

Los II, B 62 Niederaula—Beiershausen, km 76,100—79,400

2 750 t Binder 0/16 als Profilausgleich
25 000 qm TB 80 Körnung 0/11, 100 kg/qm
und Nebenarbeiten.

Bauzeit: 52 WT für Los I; 42 WT für Los II; 72 WT bei gemeinsamer Vergabe.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen des Landes Hessen erfüllen. Angebotsunterlagen sind bis zum 17. Mai 1978 unter Beifügung der Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 25,— DM für zwei Ausfertigungen schriftlich anzufordern.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm., Nr. 67 53-609, BLZ 500 100 60 oder bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Kto.-Nr. 1000 205, BLZ 532 500 40, unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 30. Mai 1978, 10.40 Uhr, im Gebäude des Hess. Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg Nr. 19, Zimmer Nr. 210.

Zuschlags- und Bindefrist: 30. Juni 1978.

6430 Bad Hersfeld, 27. 4. 1978 Hessisches Straßenbauamt

Hanau: Die Bauleistungen für die Herstellung einer Linksabbiegespur auf der Bundesstraße 40 in Gelnhausen/Roth, Main-Kinzig-Kreis, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

1000 cbm Erdarbeiten
500 t Frostschutz
350 t bit. Tragschicht
4000 qm Asphaltbinder 0/16 mm, 3,5 cm dick
2300 qm Asphaltbeton 0/11 mm, 3,5 cm dick.

Bauzeit: 80 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 17. Mai 1978 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 20,00 DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postscheckkonto 68 21-601 beim Postscheckamt Frankfurt a. M., mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für die Herstellung einer LA-Spur auf der B 40 in Gelnhausen/Roth“.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 30. Mai 1978, 10.30 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6450 Hanau, 28. 4. 1978 Hessisches Straßenbauamt

Hanau: Die Bauleistungen für die Deckenerneuerung im Zuge der Landesstraße 3201 zwischen Haitz und Neuwirtheim von km 1,110 bis km 3,885, Main-Kinzig-Kreis, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

25 000 qm bit. Befestigung reinigen
7 000 qm Seitenstreifen regulieren
25 000 qm Haftkleber aufsprühen
25 000 qm Asphaltbeton 0/11 mm, 4 cm dick.

Bauzeit: 40 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 17. Mai 1978 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 20,00 DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postscheckkonto 68 21-601 beim Postscheckamt Frankfurt a. M., mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Deckenerneuerung im Zuge der L 3201 zwischen Haitz und Neuwirtheim“.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 30. Mai 1978, 10.00 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6450 Hanau, 28. 4. 1978 Hessisches Straßenbauamt

Eschwege: Die Bauleistungen für den Ausbau und Verlegung der Landesstraße 3248, Ortsumgehung Krauthausen, Bau-km 0+660 bis Bau-km 1+040 = (Str.-km 2,336) sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.

380 cbm Mutterboden abtragen
6500 cbm Erdbewegung
1500 cbm 1. Tragschicht, Kies 0/32 mm
600 cbm 2. Tragschicht, Basaltmaterialien 0/32 mm
5000 qm bit. 3. Tragschicht 0/32 mm
3600 qm Asphaltbinderschicht 0/16 mm
3500 qm Asphaltbetondeckschicht 0/11 mm
3200 qm Asphaltbetondeckschicht 0/8 mm

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 200 Werktage.

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Baudurchführung Straßen, Eschwege, Max-Woelm-Str. 3 (Bödickerhaus), II. Stock, während der Besuchszeiten von 9.00—12.00 und 14.00—15.30 Uhr eingesehen werden.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 12. 5. 1978 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 25,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt/Main 67 53-609 oder Konto Nr. 1000 205 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe „Ausbau der L 3248 Ortsumgehung Krauthausen“ einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Freitag, den 2. Juni 1978, um 10.00 Uhr, beim Hess. Straßenbauamt Eschwege, Friedrich-Wilhelm-Str. 52, Erdgeschoß.

Zuschlags- und Bindefrist beträgt 36 Werktage.

3440 Eschwege, 27. 4. 1978 Hessisches Straßenbauamt

Marburg: Die Bauleistungen für die Herstellung von Fahrbahndecken auf verschiedenen Landesstraßen in den Kreisen Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg sollen vergeben werden.

Die Arbeiten umfassen im wesentlichen:

Los I 40 000 qm Fahrbahndecke
Los II 55 000 qm Fahrbahndecke im Repave-Verfahren
und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: Los I: 30 Werktage, Los II: 30 Werktage.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Gebühr von 20,— DM abgegeben.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen auf das Postscheckkonto Ffm. Nr. 67 45-608 (BLZ 500 100 60) der Staatskasse Kassel, Fünffensterstraße 6, einzuzahlen.

Meldeschuß am: 17. 5. 1978.

Eröffnungstermin: 1. 6. 1978, 10.00 Uhr.

3550 Marburg, 5. 5. 1978 Hessisches Straßenbauamt

Bei dem

**Wirtschaftsverwaltungsamt
der Hessischen Polizei**

ist die Stelle des

**Leiters der Wirtschaftsverwaltung
Frankfurt am Main**

(Besoldungsgruppe A 14)

ab sofort zu besetzen.

Gesucht wird eine dynamische und entscheidungsfreudige Persönlichkeit, die die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und Verhandlungsgeschick besitzt.

Verwaltungserfahrung ist erwünscht, jedoch keine Voraussetzung. In Frage kommen nur Bewerber mit der Befähigung zum Richteramt. Ein mindestens befriedigendes zweites Staatsexamen wird erwartet. Bei Assessoren erfolgt die Einstellung als Angestellter in der Verg.-Gr. II a BAT durch Abschluß eines auf 6 Monate befristeten Arbeitsvertrages.

Danach ist bei Bewährung die Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe beabsichtigt.

Die Bewerbung ist mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 31. 5. 1978 zu richten an den

Hessischen Minister des Innern
— Personalabteilung —
Friedrich-Ebert-Allee 12
6200 Wiesbaden



Die

Universitäts- stadt Marburg

— 74 000 Einwohner —

Oberzentrum
in der Region Mittelhessen

sucht zum 1. Juni 1978 oder später einen

Referenten für Stadtentwicklungsplanung

Zum Aufgabenbereich gehört auch das Statistische Amt. Das Referat ist unmittelbar dem Oberbürgermeister zugeordnet. Der bisherige Stelleninhaber hat eine Universitäts-Professur übernommen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit abgeschlossenem sozialwissenschaftlichem oder wirtschaftswissenschaftlichem Studium. Erwartet werden umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Bereich der Stadtentwicklungsplanung. Darüber hinaus muß der Bewerber insbesondere die Fähigkeit haben, mit den anderen städtischen Ämtern zusammenzuarbeiten und die entwicklungsplanerisch relevanten Tätigkeiten zu koordinieren.

Der Bewerber soll Augenmaß für kommunalpolitisch realisierbare Planungen haben und in Ortsbeiräten u. ä. Gremien seine Vorstellungen vertreten können. Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit und die Fähigkeit einer bürgernahen Darstellung planerischer Probleme sind erwünscht. Die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten, Zielstrebigkeit, Koordinations- und Kommunikationsbereitschaft, Entscheidungsfreudigkeit, Verantwortungsbewußtsein und Kenntnisse des kommunalen Verwaltungs- und Haushaltswesens werden vorausgesetzt.

Bezahlung nach I b BAT/A 14 BBO.

Bewerbungen — mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild usw. — nimmt entgegen

DER OBERBÜRGERMEISTER, 3550 MARBURG

Postvertriebsstück

Buch- u. Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co. KG,
Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 AX

Das

Bischöfliche Ordinariat Mainz

sucht zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen

Beamten

des gehobenen Dienstes

(2. Verwaltungsprüfung und Erfüllung der beamten- und laufbahnmäßigen Voraussetzungen erforderlich)

oder

Angestellten

(mit vergleichbarem Ausbildungsstand)

für (Grundsatz-) Sachbearbeitung bei der Personalabteilung und gleichzeitiger Übernahme der ständigen Vertretung des Abteilungsleiters.

Von Bewerbern werden gute Grundkenntnisse der Verwaltungsarbeit, schnelle Auffassungsgabe, organisatorische Fähigkeiten, Schreibgewandtheit sowie die Bereitschaft zu selbständiger Mitarbeit erwartet.

Katholisches Bekenntnis ist Voraussetzung. Höchstalter 40 Jahre.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an die

Personalabteilung des Bischöflichen Ordinariates
Postfach 15 60, 6500 Mainz 1

Vorstellung nur nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 0 61 31 / 91 32 17

Änderung des Bezugspreises des Staatsanzeigers für das Land Hessen

Aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen im graphischen Gewerbe wird der Bezugspreis des Staatsanzeigers ab 1. Juli 1978 mit Genehmigung des Hessischen Ministers des Innern von DM 22,60 auf DM 23,30 (vierteljährlich) erhöht.

Herausgeber und Verlag

Der „Staatsanzeiger für das Land Hessen“ erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich 22,60 DM (einschließlich 6,0% Umsatzsteuer). Abbonnementskündigung jeweils 12 Wochen zum Quartalsende möglich. Herausgeber Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Gantz; für die technische Redaktion und den Öffentlichen Anzeiger Peter Chudoba. Verlag: Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co. KG, Postfach 2229, 6200 Wiesbaden. Postscheckkonto: Frankfurt/M. Nr. 143 60-603. Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz, Wiesbaden-Nordenstadt, Ostring 13.

Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon Sa.-Nr. 3 96 71 (Telefonische Anfragen zu Anzeigen: Telefon 0 61 22 / 60 71). Fernschreiber: 04 186 648. Der Preis von Einzelstücken beträgt 5,— DM. Im Preis sind die Versandkosten und 6,0 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt/M. 143 60-603. Anzeigenschluß: 11 Tage vor Erscheinen (jeweils Donnerstag für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe; maßgebend ist der Posteingang). Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 14 vom 1. 7. 1977.

Der Umfang dieser Ausgabe beträgt 40 Seiten.